



GESCHÄFTSBERICHT 2025



## Kennzahlen

### Die Kennzahlen der 11 88 0 Solutions-Gruppe auf einen Blick

in Mio. EUR	12M 2025	12M 2024	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
<b>Umsatz und Ergebnis 11 88 0 Solutions-Gruppe</b>				
Umsatz	54,2	56,6	-1,4	-2,6%
EBITDA <sup>1</sup>	4,1	3,9	0,2	5,7%
Periodenergebnis nach Steuern	0,8	0,4	0,4	85,6 %
<b>Details Segmente</b>				
Umsatz Digital	43,8	44,2	-0,4	-1,0%
EBITDA <sup>1</sup> Digital	3,7	3,8	-0,1	-3,9%
Umsatz Auskunft	10,4	11,4	-1,0	-9,0%
EBITDA <sup>1</sup> Auskunft	0,4	0,1	0,4	>100 %
<b>Bilanz<sup>2</sup></b>				
Bilanzsumme	23,6	20,0	3,6	18,0%
Liquide Mittel, Cash Bestand <sup>3</sup>	1,8	2,3	-0,5	-23,1%
Eigenkapital	4,7	3,9	0,8	20,5%
Eigenkapitalquote	19,9%	19,5%		
<b>Cashflow</b>				
Operativer Cashflow	0,9	3,1	-2,3	-72,6%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-0,8	-0,5	-0,2	43,5%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,6	-1,7	1,1	-64,0%
Netto-Cashflow <sup>4</sup>	-0,5	0,9	-1,4	>-100 %
<b>Kennzahlen zur 11 88 0 Solutions AG Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,03	0,02	0,01	54,0 %
Börsenkurs (in EUR) <sup>5</sup>	0,59	0,82	-0,23	-27,5%
Marktkapitalisierung	15,6	21,5	-5,9	-27,5%
<b>Sonstige Kennzahlen</b>				
Kündigungsquote Digital (in Prozent)	32,9	28,0	4,9	17,5%
Umsatz je Anruf (in EUR)	5,45	5,10	0,35	6,9%
Anzahl der Beschäftigten <sup>6 &amp; 7</sup> Konzern	440	485	-45	-9,3%

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung

2 Vergleichswerte zum Stichtag 31. Dezember 2024

3 Bestand an Zahlungsmitteln

4 Operativer Cashflow plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit plus Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

5 Xetra Schlusskurs zum 31. Dezember 2025

6 Die veröffentlichte Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2025 ausgewiesene Mitarbeiterzahl bezog sich auf die 11 88 0 Konzerngesellschaften Solutions AG und Internet Services AG. Die im vorliegenden Geschäftsbericht zum Konzernabschluss dargestellte Mitarbeiterzahl umfasst sämtliche konsolidierten Gesellschaften

7 Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2025 (ohne Vorstand, Auszubildende, Praktikanten, ruhende Beschäftigungsverhältnisse)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, %, etc.) auftreten. Solche Differenzen werden zu Gunsten der Darstellung der mathematisch korrekt gerundeten Werte bewusst in Kauf genommen

### Über uns

Vorwort des Vorstands .....	05
Bericht des Aufsichtsrats.....	07
Die 11 88 0 Solutions AG am Kapitalmarkt .....	13

### Konzernlagebericht

Vorbemerkungen.....	05
Grundlagen des Konzerns .....	15
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	18
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich.....	20
Finanzwirtschaftliche Situation .....	22
Forschung und Entwicklung .....	26
Mitarbeiter.....	26
Chancen- und Risikomanagement .....	27
Prognosebericht .....	37
Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG.....	41
Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance .....	42
Verbundene Unternehmen.....	44
Jahresabschluss der 11 88 0 Solutions AG (HGB).....	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	50

### Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS) .....	51
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) .....	53
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) .....	54
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS) .....	55
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) .....	56
Konzernanhang der 11 88 0 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2025 .....	59
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	134
Unternehmensinformationen .....	143
Zukunftsbezogene Aussagen .....	143
Beteiligungsstruktur 11 88 0 Solutions-Gruppe .....	134
Finanzkalender 2026.....	146
Impressum .....	146

# Vorwort

## Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und geschätzte Freunde der 11 88 0 Solutions AG,

das Geschäftsjahr 2025 war erneut sehr herausfordernd. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland blieben schwierig und belasteten insbesondere unsere Kernzielgruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen. In diesem Segment wurde im vergangenen Jahr eine bislang beispiellose Zahl an Insolvenzen verzeichnet. Allein im Dezember 2025 lag die Anzahl der beantragten Regelinsolvenzen laut Statistischem Bundesamt um 15,2 Prozent höher als im Vergleichszeitraum 2024.

Dennoch ist es uns gelungen, unser Umsatzniveau nahezu stabil zu halten. Wir haben die 11 88 0 Solutions AG mit neuen Produkten weiterentwickelt und gleichzeitig unsere internen Effizienzmaßnahmen planmäßig und konsequent fortgesetzt. Dadurch konnten wir den vielfältigen Herausforderungen erfolgreich begegnen und blicken insgesamt auf ein gutes Geschäftsjahr zurück.

Unser großes Bewertungsportal werkenntdenBESTEN haben wir 2025 auf ein neues Level gehoben. Unternehmen können ihr Kundenmanagement mit verschiedenen Leistungspaketen optimieren, Nutzern steht eine Vielzahl neuer Features zur Verfügung, die die inhaltliche Suche erleichtern und für ein verbessertes Sucherlebnis sorgen. Dank Partnerkooperationen wie mit GetYourGuide können Tickets für Führungen, Erlebnistouren oder Sehenswürdigkeiten direkt über das Portal gebucht werden.

Das klassische Digitalgeschäft der 11880.com hat sich im Geschäftsjahr 2025 entsprechend unseren internen Planungen stabil entwickelt. Die Vielfalt der Leistungsbausteine, die wir unseren Kunden für ihre Online-Sichtbarkeit anbieten, wird nach wie vor gut angenommen. Ein Highlight war die Einführung eines Social-Media-Pakets im Spätsommer 2025, das unseren Unternehmenskunden auch in den sozialen Medien eine professionelle Präsenz ermöglicht. Das Paket wurde von Beginn an sehr gut angenommen. Bis Jahresende wurde ein Umsatz von mehr als 0,2 Millionen Euro generiert. Im vierten Quartal wurde bereits eine weitere Variante des Social Media-Pakets eingeführt, mit der nahezu alle Kundenbedürfnisse abgedeckt werden.

Im zweiten Geschäftssegment, die Telefonauskunft, konnten wir 2025 ebenfalls eine positive Entwicklung verzeichnen. Zwar schrumpfte das Anrufvolumen bei der Telefonauskunft 11 88 0 marktbedingt weiter, der Rückgang fiel jedoch nicht ganz so stark aus wie in den Vorjahren. Der Bereich Call Center Services hat sich sehr erfreulich entwickelt. Zum Jahresende konnten wir Aufträge für Spendengalas akquirieren, die unser Team erfolgreich und zur großen Zufriedenheit der Kunden gemeistert hat. Schon jetzt steht fest, dass wir auch im kommenden Geschäftsjahr 2026 weitere Aufträge für Spenden-Hotlines übernehmen werden.

Ein weiterer Meilenstein war der Umzug in neue Büroräume an unserem Hauptstandort in Essen im Sommer 2025, der auf Initiative des Vermieters erfolgte. Wir haben die Situation durch eine vorausschauende und konsequente Verhandlungsführung optimal für uns genutzt und eine äußerst vorteilhafte Lösung erzielt: Der Vermieter hat sämtliche Umzugskosten für die von uns gewählte moderne Ausstattung übernommen. Die neue, inspirierende Arbeitsumgebung bringt unsere Teams enger zusammen und sichert uns zugleich eine spürbare und nachhaltige Kostenentlastung in den kommenden Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2026 haben wir uns erneut viel vorgenommen: Wir wollen werkenntdenBESTEN weiter ausbauen und gemeinsam mit Kooperationspartnern verschiedener Branchen neue Angebote für unsere Kunden und Nutzer entwickeln.

Im Bereich Call Center Services wollen wir an das erfolgreiche zweite Halbjahr 2025 anknüpfen und weitere Neukunden gewinnen. Dabei erschließen wir auch neue Branchen und testen zusätzliche Möglichkeiten wie die Abwicklung einzelner Wohltätigkeitsevents und Spenden-Hotlines. Mit unserer jahrzehntelangen Expertise und unseren hohen technischen Standards verfügen wir über beste Voraussetzungen für weiteres erfolgreiches Wachstum.

Ich habe das Unternehmen nach zehneinhalb Jahren zum Jahresende 2025 verlassen, führe die Geschäfte jedoch noch so lange weiter, bis mein Nachfolger übernimmt. Mit Martin Walter übernimmt zum 1. Mai 2026 ein ausgewiesener Technologiemanager mit fundiertem Know-how und ausgeprägtem Innovationsgeist. Mit seiner Erfahrung und seinem Profil ist die 11 88 0 Solutions AG sehr gut positioniert, um ihren Wachstumskurs fortzusetzen und den Unternehmenswert zu steigern.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Unterstützung.

Ihr



Christian Maar

Vorstandsvorsitzender 11 88 0 Solutions AG

Essen, 23. April 2026

# Bericht des Aufsichtsrats

## über das Geschäftsjahr vom

### 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Das Geschäftsjahr 2025 der 11 88 0 Solutions AG stand weiterhin im Zeichen eines herausfordernden nationalen und internationalen Wirtschaftsumfelds. Geprägt von anhaltenden geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, weiterhin spürbaren Kostenbelastungen (insbesondere Energie- und Finanzierungskosten), einer insgesamt verhaltenen Investitionsneigung sowie einem in Deutschland weiterhin sehr hohen Insolvenzgeschehen – insbesondere im Mittelstand – war die wirtschaftliche Lage für viele Unternehmen angespannt. Viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sahen sich veranlasst, Investitionsentscheidungen stärker zu priorisieren und ihren Fokus noch konsequenter auf Kosteneffizienz, messbaren Nutzen sowie langfristige und nachhaltige Kundenbindung zu legen. Diese Entwicklungen beeinflussten auch die Marktdynamik und das Nachfrageverhalten im Bereich digitaler Dienstleistungen.

Dennoch konnte sich die 11 88 0 Solutions AG durch den bereits im Jahr 2023 eingeleiteten strategischen Kurswechsel auch im Geschäftsjahr 2025 in einem anspruchsvollen Marktumfeld gut behaupten. Es gelang, die Umsatzerlöse auf Gruppenebene weitgehend stabil auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Profitabilität sowie zur nachhaltigen Pflege von Kundenbeziehungen trugen dazu bei, die Ertragskraft zu sichern und die Positionierung als verlässlicher Partner für KMU weiter zu stärken.

Im Bereich des Digitalgeschäfts konnte die Online-Bewertungsplattform werkenntdenBESTEN.de, ein zentrales Produkt der 11 88 0 Solutions AG, ein weiteres Kunden- und Umsatzwachstum verzeichnen und Umsatzrückgänge in anderen Digitalbereichen teilweise kompensieren. Zudem wurde das Angebot im Bewertungsmanagement konsequent weiterentwickelt und ausgebaut. Dabei blieb das Unternehmen auch 2025 seiner bewussten Strategie treu, das Wachstum der Kundenbasis im Digitalgeschäft zugunsten umfassender Effizienzsteigerungen zurückzustellen.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben zur Beratung und Kontrolle hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 intensiv begleitet und diesen bei strategischen Entscheidungen eng unterstützt. Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand dabei jederzeit als verlässlicher Berater zur Seite.

### Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Die Tätigkeit des Vorstands Christian Maar wurde kontinuierlich und umfassend überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig und detailliert über die allgemeine Geschäftsentwicklung, relevante Finanzkennzahlen, geopolitische Herausforderungen sowie damit verbundene Risiken informieren. Darüber hinaus stand das Gremium dem Vorstand beratend zur Seite, insbesondere bei Fragen der Nachhaltigkeit, und wurde regelmäßig über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unterrichtet. Strategische Unternehmensentscheidungen wurden in einem engen Austausch zwischen Aufsichtsrat

und Vorstand diskutiert. Zudem fanden regelmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats ohne Teilnahme des Vorstands statt, um interne Beratungen durchzuführen.

Wie bereits im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Überwachung durch den Aufsichtsrat auch 2025 auf der Steigerung von Effizienz und Profitabilität, welche als zentrale Unternehmensziele definiert waren. Im Call Center Services hat sich die Gesellschaft durch den gezielten Ausbau bestehender Kundenbeziehungen weiterhin als qualitativ hochwertiger Anbieter positioniert. Dennoch machten sich Marktveränderungen bemerkbar, insbesondere bei einem Großkunden, was zu einem reduzierten Auftragsvolumen führte.

Der Prüfungsausschuss überwachte die Rechnungslegung des Unternehmens und befasste sich insbesondere mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems. Darüber hinaus befasste er sich mit der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025, insbesondere mit deren Qualität sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, und erörterte die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens. Darüber hinaus wurde die Abschlussprüfung für 2025 sowie der Nachhaltigkeitsbericht überprüft, welcher neben wirtschaftlichen, auch ökologische und soziale Aspekte umfasste.

Der Aufsichtsrat setzte sich intensiv mit der Effizienz der unternehmensinternen Compliance-Prozesse, anhängigen Rechtsstreitigkeiten und damit verbundenen potenziellen Risiken auseinander. Der Prüfungsausschuss berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über seine Erkenntnisse und Empfehlungen.

In Folge einer sorgfältigen Prüfung der Unabhängigkeit und Qualifikation bisher erbrachter Leistungen und Honorarstellungen erteilte der Aufsichtsrat der Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2025 und zur Prüfung des Vergütungsberichts.

#### **Organisation der Aufsichtsratsarbeit**

Ein kontinuierlicher und verlässlicher Informationsfluss bildet die Grundlage für eine effektive Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats. Das Gesamtgremium wird regelmäßig durch den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Personalausschuss über relevante Themen informiert.

Der Prüfungsausschuss nimmt eine zentrale Rolle ein, indem er die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Abschlussprüfung des Unternehmens überwacht. Zudem bereitet er Entscheidungsgrundlagen und Beschlussempfehlungen für aktuelle Fragestellungen des Aufsichtsrats vor.

Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG im Jahr 2016 einen Genehmigungsprozess eingeführt. Dieser Prozess regelt die Freigabe zulässiger Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß der am 17. Juni 2016 in Kraft getretenen EU-Verordnung 537/2014.

#### **Zusammensetzung und Personalien Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben der §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Abs. 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz gebildet. Gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung besteht das Gremium aus insgesamt sechs Mitgliedern, davon vier von der Hauptversammlung gewählte Vertreter und zwei von den Arbeitnehmern entsandte Mitglieder.

Ziel des Aufsichtsrats ist es, die Gesellschaft auf ihrem Weg zur führenden Position im Bereich der Online-Vermarktung für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland wirkungsvoll zu unterstützen. Bei der Zusammensetzung des Gremiums wurde daher gezielt darauf geachtet, dass die Mitglieder über umfassende persönliche Erfahrungen und Fachkenntnisse in den Bereichen

Wirtschaft und Digitalisierung verfügen. Dies stellt sicher, dass der Aufsichtsrat als Gesamtorgan mit dem Geschäftsumfeld der 11 88 0 Solutions AG bestens vertraut ist.

Im Geschäftsjahr 2025 gehörten dem Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG folgende Mitglieder an: Dr. Michael Wiesbrock (Vorsitzender), Michael Amtmann (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Silke Feige, Ralf Ruhrmann, Sandy Jurkschat und Leonard Kiedrowski.

Sowohl Dr. Michael Wiesbrock als auch Ralf Ruhrmann verfügen jeweils über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung und erfüllen damit die gesetzlichen Anforderungen.

Zum Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Michael Wiesbrock zählten außerdem Ralf Ruhrmann und Sandy Jurkschat.

Dem Nominierungsausschuss gehörten Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann an.

Der Personalausschuss wurde von Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann besetzt.

#### **Sitzungen und Teilnahme**

Der Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG kam im Geschäftsjahr 2025 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen zusammen, die quartalsweise stattfanden. Der Aufsichtsrat kam zudem im Oktober 2025 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in der insbesondere die Bestellung von Herrn Martin Walter für eine Amtszeit von vier Jahren zum neuen Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung zum 1. Mai 2026 einschließlich der Ermächtigung zum Abschluss des entsprechenden Anstellungsvertrags sowie die Amtsniederlegung von Herrn Christian Maar zum Ende April 2026 und die einvernehmliche Aufhebung seines Anstellungsvertrags behandelt wurden.

Sämtliche Sitzungen, einschließlich der Ausschusssitzungen, wurden als hybride Veranstaltungen abgehalten. Den Mitgliedern wurde dabei die Möglichkeit geboten, sowohl in Präsenz als auch virtuell per Telefon- oder Videokonferenz teilzunehmen.

An allen vier ordentlichen Sitzungen des Jahres 2025 nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. An der außerordentlichen Sitzung nahmen außer Ralf Ruhrmann ebenfalls alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei nahezu allen Sitzungen der Ausschüsse, in denen sie vertreten sind, vollständig anwesend. Zudem wurden im Berichtsjahr fünf Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, an denen alle Mitglieder beteiligt waren. Interessenkonflikte traten nicht auf.

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Prüfungsausschuss insgesamt dreimal zu regulären Sitzungen zusammen und begleitete darüber hinaus intensiv den Auswahlprozess des neuen Abschlussprüfers. In diesem Zusammenhang nahmen die Mitglieder des Prüfungsausschusses an insgesamt fünf entscheidungsrelevanten Terminen im April und Mai teil. Bei allen Sitzungen war der Prüfungsausschuss vollständig besetzt.

Der Nominierungsausschuss, der aus zwei Mitgliedern besteht, tagte im Geschäftsjahr 2025 nicht.

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr insgesamt zwölfmal. Bei allen Sitzungen war der Personalausschuss vollständig besetzt. Dies ist insbesondere auf den Auswahlprozess des neuen CEO zurückzuführen, der in enger Zusammenarbeit mit einem externen Executive-Search-Partner durchgeführt wurde.

### Corporate Governance und Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat am 28. März 2026 die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG gemäß § 161 Aktiengesetz einstimmig verabschiedet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG erklären darin, dass sämtlichen Empfehlungen des am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung angegebenen Abweichungen, die im Unternehmensinteresse liegen, entsprochen wurde und wird. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich.

Das von der Hauptversammlung im Jahr 2022 gebilligte Vergütungssystem des Vorstands sowie das Vergütungssystem des Aufsichtsrats sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> zugänglich. Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht gemäß § 162 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellt, der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft formell geprüft und mit einem Prüfvermerk nach § 162 Absatz 3 Aktiengesetz versehen wurde. Nach Billigung des erstellten und geprüften Vergütungsberichts von Vorstand und Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung 2026 wird dieser Bericht ebenfalls unter der oben genannten Internetadresse zugänglich gemacht.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2025

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Juni 2025 erteilte der Aufsichtsrat der Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, den Prüfungsauftrag. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 der Gesellschaft wurden von der Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft.

Der Jahresabschluss der 11 88 0 Solutions AG und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Accounting Standards (IAS), den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und den Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie allen Mitgliedern des gesamten Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, der IFRS-Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss und vom gesamten Aufsichtsrat geprüft und mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss ausführlich besprochen. Der Prüfungsausschuss hat sich während des Prüfprozesses fortlaufend von der Qualität der Abschlussprüfung überzeugt und sich mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand beraten. Der Abschlussprüfer nahm an der finalen Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. April 2026, die im Rahmen einer Kombination aus Präsenz- und Videokonferenz stattfand, teil. Er erläuterte allen Anwesenden den Prüfprozess, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, beantwortete Fragen und stand im Rahmen der Erörterungen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der 11 88 0 Solutions AG detailliert geprüft; die Prüfung hat zu keinem Einwand geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025 der Gesellschaft gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat weiterhin den IFRS-Konzernabschluss der 11 88 0 Solutions AG und den zusammengefassten Lagebericht im Detail

geprüft; die Prüfung hat ebenfalls zu keinen Einwendungen geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Das Gremium hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss 2025 der 11 88 0 Solutions AG gebilligt.

#### **Abhängigkeitsbericht**

Die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 („**Abhängigkeitsbericht**“) geprüft. Der Abhängigkeitsbericht wurde nach § 313 Absatz 3 Satz 1 Aktiengesetz mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Bei der Erörterung des Berichts im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht für zutreffend befunden. Darüber hinaus stimmte er dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu und erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

#### **Risikofrüherkennungssystem / Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Der Vorstand der 11 88 0 Solutions AG hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem implementiert, das potenzielle Risiken für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften frühzeitig identifiziert. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand seinen gesetzlichen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen ist. Der Aufsichtsrat teilt diese Einschätzung und stimmt dem Prüfungsergebnis zu.

Zusätzlich hat der Vorstand gemäß § 91 Abs. 3 AktG ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem sowie ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das in seiner Ausgestaltung dem Umfang der Geschäftstätigkeit und der Risikosituation des Unternehmens entspricht. Ergänzend wurde ein Compliance-Management-System etabliert, das auf die spezifische Risikolage der Gesellschaft abgestimmt ist.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien wird vom Vorstand fortlaufend überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich im Rahmen der regelmäßigen monatlichen Jours Fixes umfassend über wesentliche Chancen und Risiken sowie die Funktionsweise des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems informieren.

Die Überprüfung der Wirksamkeit des Systems erfolgte sowohl durch den Aufsichtsrat als auch durch den Prüfungsausschuss, der sich im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen intensiv mit diesen Themen auseinandersetzte. Dabei wurden keine Beanstandungen festgestellt.

#### **Zusammengefasster gesonderter nicht-finanzieller Bericht (Corporate Social Responsibility)**

Die 11 88 0 Solutions AG ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst und erkennt, dass ihre Geschäftstätigkeiten sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und das wirtschaftliche Umfeld haben. Daher berücksichtigt das Unternehmen Sozial- und Umweltfaktoren als wesentliche Bestandteile seines unternehmerischen Erfolgs.

Im Rahmen der Berichterstattung über Corporate Social Responsibility (CSR) hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die 11 88 0 Solutions AG und den Konzern intensiv geprüft und sich mit

den enthaltenen Informationen, insbesondere zu den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, detailliert auseinandergesetzt. Nach sorgfältiger Abwägung wurde der Bericht einstimmig zur Veröffentlichung freigegeben. Der vollständige CSR-Bericht kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> eingesehen werden.

#### **Schlusserklärung**

Wir haben den Bericht des Abschlussprüfers Rödl Audit GmbH (vormals: Rödl & Partner GmbH), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Nach Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss sowie nach unseren eigenen Prüfungen des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der 11 88 0 Solutions AG bestehen unsererseits keine Einwände. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung stimmen wir zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 haben wir gebilligt, womit dieser festgestellt ist. Ebenso wurde der vom Vorstand erstellte IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gebilligt.

Ein besonderer Dank des Aufsichtsrats gilt dem Vorstandsvorsitzenden Christian Maar für seine vorausschauende und besonnene Führung in einem ohne Zweifel herausfordernden Geschäftsjahr. Unser Dank richtet sich ebenso an alle Mitarbeitern der 11 88 0 Solutions AG, die mit ihrem Engagement und ihrer unerschütterlichen Motivation bei der Umsetzung der Unternehmensvision entscheidend zum heutigen Erfolg beigetragen haben. Sie bilden das Fundament dieses Unternehmens.

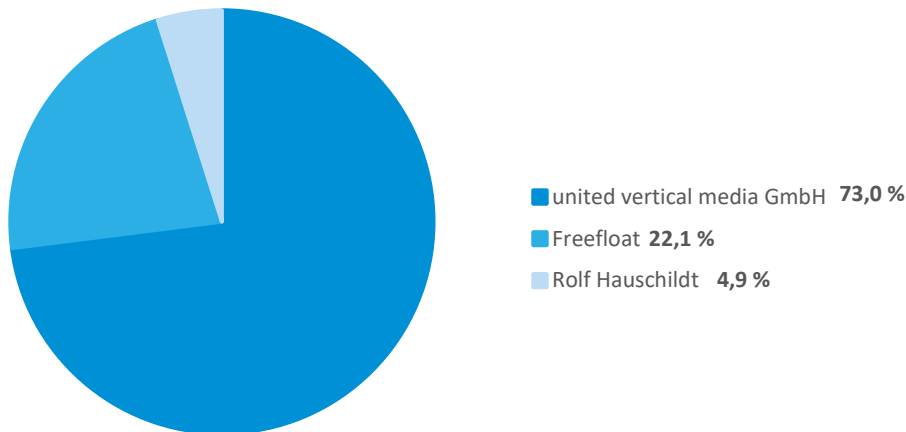
Essen, 22. April 2026



**Dr. Michael Wiesbrock**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Die 11 88 0 Solutions AG am Kapitalmarkt

## Aktionärsstruktur am 31.12.2025



Entgegen der angespannten wirtschaftlichen Situation war das Börsenjahr 2025 ein positives Jahr. Kurz vor Ende des Jahres lag der DAX sogar 20 Prozent im Plus und bot somit gute Startbedingungen für das Jahr 2026.

Der Aktienkurs der 11 88 0 Solutions AG verzeichnete im Jahresdurchschnitt einen Rückgang von knapp 30 Prozent. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die geringe Aufmerksamkeit, die Nebenwerte im Jahr 2025 bei Investoren erfuhren. Darüber hinaus hält der Hauptaktionär mit einem Anteil von 73 Prozent weiterhin eine sehr hohe Beteiligung am Unternehmen, was den Handlungsspielraum vieler institutioneller und privater Anleger einschränkt.

Die Aktie startete mit einem Kurs von 0,82 Euro in das Geschäftsjahr 2025. Am 6. November erreichte sie mit 0,97 Euro den höchsten Schlusskurs des Jahres, während am 15. Dezember mit 0,45 Euro das Jahrestief verzeichnet wurde.

Die Aktionärsstruktur der 11 88 0 Solutions AG blieb im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Zum 31. Dezember 2025 hielt die united vertical media GmbH und ihr nahestehende Personen 73 Prozent der Aktien, Rolf Hauschildt 4,9 Prozent. Der Streubesitz betrug 22,1 Prozent.

### Investor Relations-Aktivitäten

Die stabile operative Entwicklung der 11 88 0 Solutions AG sowie die Einführung neuer Produkte stießen auf reges Interesse am Kapitalmarkt. Vorstand und Investor-Relations-Team standen in engem und regelmäßigem persönlichem Austausch mit interessierten Investoren.

Im Geschäftsjahr 2025 führten der Vorstand und der kaufmännische Leiter anlässlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2024 sowie zu den Quartalsergebnissen Analysten- und Investorenkonferenzen durch. In diesen Online-Veranstaltungen wurden die

Geschäftsentwicklung, die relevanten Finanzkennzahlen sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens vorgestellt. Im Anschluss bestand jeweils Gelegenheit zu einer ausführlichen Fragerunde, in der auf die Anliegen der Teilnehmer eingegangen wurde.

Die virtuelle Hauptversammlung am 25. Juni 2025 verlief erfolgreich. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit Zustimmungsquoten von nahezu 100 Prozent verabschiedet.

Ende November 2025 präsentierte der Vorstandsvorsitzende Christian Maar die 11 88 0 Solutions AG auf dem Deutschen Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt. Im Umfeld der Konferenz führten Christian Maar und der kaufmännische Leiter Dr. Michael Nerger Einzelgespräche mit bestehenden und potenziellen Investoren.

#### Kennzahlen zur 11 88 0-Aktie

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Aktien	STK.	24.915.200	24.915.200	24.915.200	26.232.200	26.232.200	26.232.200
Grundkapital	EUR	24.915.200	24.915.200	24.915.200	26.232.200	26.232.200	26.232.200
Börsenkurs zum Jahresende	EUR	1,56	1,57	1,09	0,72	0,82	0,60
Höchster Börsenkurs <sup>1</sup>	EUR	1,63	1,82	1,69	1,22	1,00	0,97
Niedrigster Börsenkurs <sup>1</sup>	EUR	1,09	1,38	1,05	0,71	0,62	0,45
Marktkapitalisierung zum Jahresende	MIO. EUR	38,90	39,10	27,20	18,89	21,51	15,60
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	0,03	-0,14	-0,17	0,02	0,03

<sup>1</sup> Xetra-Schlusskurse

# Zusammengefasster Lagebericht des 11 88 0 Solutions AG-Konzerns sowie der 11 88 0 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2025

## 1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lagebericht fasst den Lagebericht des 11 88 0 Solutions AG-Konzerns und den Lagebericht der 11 88 0 Solutions AG zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der 11 88 0 Solutions AG. Die Informationen, die sich auf die 11 88 0 Solutions AG beziehen, sind unter Kapitel 13 Jahresabschluss der 11 88 0 Solutions AG (HGB) mit den entsprechenden Angaben enthalten. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft 11 88 0 Solutions AG werden gemeinsam gemäß § 298 Abs. 2 S. 2 i.V.m. § 315 Abs. 5 HGB offengelegt.

Wir berichten nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“.

## 2. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11 88 0 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Die 11 88 0 Solutions AG als Muttergesellschaft der 11 88 0 Solutions-Gruppe übt neben ihrer Holdingfunktion eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Segment Telefonauskunft aus.

Im Segment Digital bietet die 11 88 0 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag in einem passenden 11 88 0-Fachportal auch das Angebot des Eintragsservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising und die Produktion von Webseiten. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer.

Über die Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH werden die Kerndienstleistungen Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA) und Usability-Optimierung angeboten. Die Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead-Geschäft des 11 88 0-Konzerns.

Für größere Unternehmen bietet die 11 88 0 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11 88 0 Solutions-Gruppe Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS-Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. Das sogenannte klassische Auskunftsgeschäft entwickelt sich rückläufig.

Im Segment Telefonauskunft übernehmen die Mitarbeiter der 11 88 0 Solutions-Gruppe ebenfalls Kundendienstleistungen im Rahmen des Call Center Services. Ihr Ziel ist es, Probleme zu bewältigen, Anfragen effizient zu bearbeiten und die Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Darüber hinaus wird ein telefonischer Sekretariatsservice angeboten.

### **Grundlagen der Berichterstattung**

Die 11 88 0 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf monatliche, wöchentliche und tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen „Neu-“ und „Bestandskundenentwicklung“ sowie „Kündigungsquote“ zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle.

### **Finanzbezogene Kennzahlen**

#### **Umsatz**

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf DVD und Intranet-Lösungen sowie Datenbank-Lösungen angeboten. Die FAIRRANK GmbH bedient vorrangig Mittelstandskunden mit Lösungen vor allem im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung. Die Ormigo GmbH bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center Services im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center Services-Kunden unterscheiden können.

#### **Profitabilität**

Die für den Konzern zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11 88 0 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

**Cash-Bestand**

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Stabilität des gesamten Konzerns. Mit Hilfe dieser Information ist die 11 88 0 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich auf Konzernebene als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkungen.

**Nicht-finanzbezogene Kennzahlen****Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital**

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, zahlende Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind insbesondere die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand des Geschäftsjahres.

**Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment****Telefonauskunft**

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 88 0 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 88 0 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Personalkapazitäten für die Call Center vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und das Ergebnis in diesem Segment.

**Mitarbeiterzufriedenheit**

Auch im Jahr 2025 wurden die Rahmenbedingungen für eine moderne und leistungsstarke Arbeitswelt konsequent weiterentwickelt. Mit dem Umzug in neu gestaltete Büroräume hat die Gesellschaft ein Umfeld geschaffen, das konzentriertes Arbeiten, bereichsübergreifende Zusammenarbeit und persönliche Begegnung gleichermaßen fördert. Neben funktionalen und flexibel nutzbaren Arbeitsplätzen bieten Bereiche für Austausch, gemeinsame Pausen sowie Angebote zur Regeneration Raum für Teamgeist und Motivation.

So werden die Anforderungen der 11 88 0 Solutions AG mit den Erwartungen an eine zeitgemäße Arbeitskultur verbunden und optimale Voraussetzungen für individuelle Entfaltung und nachhaltige berufliche Weiterentwicklung geschaffen. Ergänzend dazu werden Mitarbeiter mit gezielten Angeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützt – von praxisnahen Schulungen und Fortbildungen bis hin zu transparenten Karrierewegen. So fördert 11 88 0 Solutions individuelles Wachstum, stärkt langfristig die Mitarbeiterbindung und schafft optimale Voraussetzungen für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Eine moderne technologische Ausstattung und eine leistungsfähige IT-Infrastruktur bilden die Grundlage für effiziente und reibungslose Arbeitsprozesse. Die Mitarbeiter verfügen über zeitgemäße Systeme und die notwendigen digitalen Ressourcen, um Arbeitsabläufe sowohl im Büro als auch im Rahmen mobiler und hybrider Arbeitsmodelle kontinuierlich zu optimieren. Ein verlässlicher technischer Support stellt dabei sicher, dass produktives Arbeiten jederzeit gewährleistet ist.

Die Möglichkeit, individuell und flexibel – sei es hinsichtlich der Arbeitszeiten oder des Arbeitsortes (z. B. Homeoffice) – zu arbeiten, ist nach wie vor ein entscheidender Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit.

Diese Elemente sind entscheidend, um Engagement und Zufriedenheit der gesamten Belegschaft nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber in einem sich wandelnden Arbeitsmarkt zu stärken: Während sich die Situation im Personalmarkt insgesamt moderat entspannt hat, bleibt insbesondere im Bereich Webentwicklung und Vertrieb der Wettbewerb um qualifizierte Talente hoch. Umso wichtiger ist es, gezielt Experten zu gewinnen und diese langfristig zu binden.

Auch im Jahr 2025 wirken politische und geopolitische Krisen spürbar auf das Arbeitsumfeld ein. Die anhaltenden globalen Unsicherheiten können zu erhöhtem Stress und zusätzlichen Belastungen führen – sei es durch Sorgen um die eigene Sicherheit, das persönliche Umfeld oder wirtschaftliche Entwicklungen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, passt die 11 88 0 Solutions AG Arbeitsabläufe kontinuierlich an und fördert einen offenen, transparenten Austausch auf allen Unternehmensebenen. Zudem werden Herausforderungen im Bereich Diversität und Inklusion ernstgenommen, um ein respektvolles und harmonisches Miteinander sicherzustellen.

Die fortschreitende Digitalisierung hat hybride Arbeitsmodelle ermöglicht, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben nachhaltig optimieren. Gerade in Zeiten globaler Krisen ist sich der Konzern der Verpflichtung bewusst, die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Die 11 88 0 Solutions AG ist stolz auf ein internationales Team mit Mitarbeitern aus über 20 Nationen, das in einem respektvollen und friedlichen Miteinander zusammenarbeitet.

Auch im vergangenen Jahr wurden die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Mitarbeiter in strategische Entscheidungen integriert. Die Unternehmensführung weiß: Nur eine zufriedene und engagierte Belegschaft ist die Basis für den langfristigen Erfolg des Konzerns. Deshalb setzt sie alles daran, Talente zu gewinnen, zu fördern und zu halten – unterstützt durch eine inspirierende Arbeitsumgebung und eine offene Führungskultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Kontinuierliche Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung einer experimentierfreudigen und lernbereiten Unternehmenskultur sind selbstverständlich.

Die 11 88 0 Solutions-Gruppe kann auf das Engagement ihrer Belegschaft bauen, das sich in hoher Leistungsbereitschaft, Begeisterung für die Arbeit und einer tiefen Verbundenheit mit dem Konzern zeigt.

### 3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachgenannte Daten basieren auf der ifo Konjunkturprognose Winter 2025, entnommen dem ifo Schnelldienst digital, Sonderausgabe Dezember 2025.

Die Inflationsraten gingen in vielen Industrieländern im Jahresverlauf weiter zurück. Infolgedessen verringerte sich der geldpolitische Restriktionsgrad schrittweise. Dennoch blieb die Geldpolitik insgesamt weiterhin restriktiv ausgerichtet. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten blieb hoch.

Im Euroraum entwickelte sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 moderat. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,4 % erwartet. Für die Jahre 2026 und 2027 prognostiziert das ifo Institut ein Wachstum von 0,9 % bzw. 1,3 %. Während der private Konsum durch steigende Realeinkommen gestützt wurde, belasteten außenwirtschaftliche Unsicherheiten weiterhin die industrielle Produktion und Exportwirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft befand sich auch im Geschäftsjahr 2025 in einer Phase geringer gesamtwirtschaftlicher Dynamik. Für das Jahr 2025 wird ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,1 % erwartet. Für 2026 und 2027 wird eine leichte Belebung mit Wachstumsraten von 0,8 % bzw. 1,1 % prognostiziert. Die konjunkturelle Entwicklung blieb durch strukturelle Herausforderungen geprägt, insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung, die Transformation hin zu klimaneutralen Produktionsstrukturen, demografische Veränderungen sowie geopolitische Unsicherheiten.

Der industrielle Sektor zeigte weiterhin Schwäche, während sich der Dienstleistungsbereich stabiler entwickelte. Die Investitionstätigkeit blieb insgesamt zurückhaltend, insbesondere im Mittelstand. Unternehmen fokussierten sich verstärkt auf Effizienzsteigerungen, Kostenkontrolle sowie auf Maßnahmen mit kurzfristig messbarem wirtschaftlichem Nutzen.

Insgesamt war das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Geschäftsjahr 2025 weiterhin herausfordernd und von erhöhter Unsicherheit geprägt.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nachgenannte Daten basieren auf dem OVK-Report 2025/02 des Online-Vermarkterkreises (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. (Stand September 2025).

Der deutsche Online-Display- und -Videowerbemarkt setzte im Geschäftsjahr 2025 seinen Wachstumskurs fort. Nach Angaben des OVK stiegen die Netto-Umsätze von 6.099 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 6.877 Mio. EUR im Jahr 2024. Für das Jahr 2025 wird ein weiterer Anstieg auf 7.464 Mio. EUR prognostiziert.

Der größte Anteil der Umsätze entfällt weiterhin auf programmatisch gebuchte Werbung. Der Anteil programmatischer Umsätze lag 2024 bei 76 % und wird für 2025 mit 78 % erwartet. Damit setzt sich die strukturelle Verschiebung hin zu datengetriebenen und automatisierten Buchungsprozessen fort.

Neben dem quantitativen Wachstum ist der Markt zunehmend durch technologische Weiterentwicklungen, insbesondere im Bereich datenbasierter Optimierung und Automatisierung, geprägt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Transparenz, Markensicherheit und regulatorische Konformität.

Der strukturelle Trend hin zu digitaler, performanceorientierter Werbung bleibt damit intakt. Werbebudgets werden verstärkt auf Kanäle mit hoher Messbarkeit und unmittelbarer Erfolgskontrolle ausgerichtet.

Zu den wesentlichen Planungsannahmen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Kapitel 8 Chancen- und Risikomanagement.

#### 4. Geschäftsverlauf und Prognosevergleich

##### Gesamteinschätzung des Managements zum Geschäftsverlauf

Die 11 88 0 Solutions AG hat das im Jahr 2023 gestartete Effizienzprogramm auch 2025 konsequent fortgeführt und entsprechend dem wirtschaftlichen Umfeld angepasst. Das gesamte Jahr über wurden weiterhin sämtliche Produkte, Prozesse und Kapazitäten in den beiden Segmenten Digitalgeschäft und Telefonauskunft kontinuierlich auf Effizienz und Profitabilität überprüft, um eine positive Geschäftsentwicklung weiterhin zu forcieren. Da auch im Geschäftsjahr 2025 wesentliche Kundenforderungen gezielt bereinigt und ausgebucht wurden, sind die Wertminderungen auf Forderungen zum Stichtag im aktuellen Jahr erneut leicht gesunken. Ein Beispiel für die Fortführung des Effizienzprogramms ist die erfolgreiche Reduzierung der Mietkosten an unserem zentralen Standort in Essen: Durch die im Jahr 2024 erfolgte Neustrukturierung des Mietverhältnisses am Standort Essen konnte mit Wirkung ab Mitte 2025 ein neuer Mietvertrag mit einer Laufzeit von 123 Monaten zu attraktiveren Mietkonditionen abgeschlossen werden. Unter anderem wurde ein Vermieterzuschuss in Höhe von 1,0 Mio. EUR vereinbart, der die Investitionen in die umfassende Modernisierung und Einrichtung des neuen Hauptquartiers vollständig deckt. Eine erste Tranche wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2024 ausgezahlt (0,4 Mio. EUR) und die Auszahlung des restlichen Vermieterzuschusses erfolgte zum Anfang des Berichtsjahres (0,6 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr wurde zudem kontinuierlich an der Entwicklung KI-gestützter Lösungen gearbeitet, um Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern und zielgruppenspezifischer auszurichten sowie die Effizienz interner Prozessabläufe nachhaltig zu steigern.

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 betrug 54,2 Mio. EUR (Vorjahr: 55,6 Mio. EUR).

Im Digitalgeschäft lag auch im Jahr 2025 der Fokus auf einer stärkeren Wertschöpfung von werkenntdenBESTEN, der Suchmaschine für Online-Bewertungen. Das Einstiegsprodukt, das Unternehmen automatisch über neue Kundenbewertungen informiert, die Sichtbarkeit positiver Rezensionen erhöht, die Sammlung neuer Bewertungen erleichtert sowie dem Kunden ein persönliches Bewertungssiegel für die eigene Webseite bietet, wurde um ein neues Paket ergänzt. Mit der Einführung des Pakets „Bewertungsmanagement Plus“ wird den Kunden die Möglichkeit geboten, ihr eigenes Siegel auf weiteren Portalen auszuspielen und mithilfe von KI auf Bewertungen zu antworten. Im Laufe des Geschäftsjahres 2026 ist eine Erweiterung des Pakets um eine KI-gestützte Auswertung der Bewertungen sowie einen Wettbewerbsvergleich geplant. Da Kundenbewertungen eine entscheidende Rolle bei Kaufentscheidungen spielen, plant die 11 88 0 Solutions AG, das Angebot von werkenntdenBESTEN auch 2026 weiter zu forcieren.

Zudem konnte das neue Social-Media-Ads-Produkt seit September 2025 erfolgreich vermarktet werden. Kunden hatten erstmals die Möglichkeit, die Erstellung und Ausspielung von Social-Media-Anzeigen zu buchen, um mit vergleichsweise geringem zeitlichem und monetären Aufwand mehr Reichweite in den sozialen Netzwerken zu erzielen.

Im Segment Telefonauskunft hat sich die Gesellschaft im Bereich Call Center Services auf die zukünftige Neukundengewinnung konzentriert. Daher wurde im Jahr 2025 die Stelle des Business Development Managers geschaffen und noch im selben Jahr besetzt. Bereits im Jahr 2025 wurden zahlreiche Gelegenheiten genutzt, um an Messen, Tagungen und Ausschreibungen teilzunehmen und gezielt Kontakte zu knüpfen. So wurde eine gute Basis für die Neukundengewinnung im Jahr 2026 geschaffen. Darüber hinaus wurde 2025 der Fokus vor allem auf Kosteneffizienz gelegt, um Call Center-Dienstleistungen auch zukünftig rentabel anbieten zu können.

Insgesamt beurteilen wir die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2025 als herausfordernd. Die Tochtergesellschaft 11 88 0 Internet Services AG konnte Umsatz und Betriebsergebnis nahezu auf dem Vorjahresniveau bestätigen. Die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH konnten sich nicht vom insgesamt schwachen wirtschaftlichen Gesamtumfeld entkoppeln und haben jeweils deutlich unter dem Vorjahr liegende Umsatz- und Ergebnisbeiträge erzielt.

Wir sind davon überzeugt, dass die Gesellschaften in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle bei der Umsetzung unserer Strategie spielen werden.

### **Prognosevergleich 11 88 0 Solutions-Gruppe**

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 54,2 Mio. EUR (Vorjahr: 55,6 Mio. EUR) reduziert. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 53,0 bis 57,0 Mio. EUR konnte somit im Geschäftsjahr 2025 erreicht werden.

Das Konzern-EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR. Die im Oktober 2025 auf 3,8 bis 4,8 Mio. EUR angehobene Bandbreite wurde somit erreicht und die ursprüngliche Prognose leicht übertroffen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf positive Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Auflösung von Personalkostenrückstellungen und dem erfolgreichen Abschluss einer seit einigen Jahren bestehenden Mietrechtsstreitigkeit.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 3,1 (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) und den, soweit zutreffend, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Geschäftsjahr 2025 waren keine Impairments auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu verzeichnen (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt zum 31.12.2025 mit 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) innerhalb des im Oktober 2025 auf 1,8 bis 2,5 Mio. EUR gesenkten Prognosekorridors und unterhalb der ursprünglichen Prognose (2,8 bis 3,5 Mio. EUR). Die Absenkung des Prognosekorridors erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der schwächeren Geschäftsentwicklung der Töchterunternehmen FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH, höherer Mediakosten und über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Zahlungsausfällen im Segment Digital.

Im Segment Digital lag die Kündigungsquote im Jahr 2025 bei 33 % (Vorjahr: 28 %). Erwartet worden war eine Kündigungsquote auf Vorjahresniveau. Die Abweichung zur Prognose ist auf das weiterhin gesamtwirtschaftlich herausfordernde Marktumfeld in Deutschland, dass durch Rezession und eine hohe Marktunsicherheit geprägt war, zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2025 zahlreiche Kundenverträge bei einer negativen Einschätzung zum künftigen Zahlungsverhalten der betroffenen Kunden durch die Gesellschaft beendet. Auch diese durch die Gesellschaft aktiv herbeigeführten Vertragsbeendigungen haben zum Anstieg der Kündigungsquote in 2025 beigetragen.

Zum Ende des Berichtsjahres betrug der Kundenbestand etwa 37.000 Kunden. Für das Geschäftsjahresende 2025 hatte der Konzern mit einem weitgehend unveränderten oder zum Vorjahr (ca. 39.000 Kunden) geringfügig reduzierten Kundenbestand gerechnet. Ursächlich für die Verfehlung der Prognose sind die stärkere Ausrichtung der Vertriebsstrategie auf Kunden mit besserer Bonität und die aktive Beendigung von Verträgen mit Kunden mit negativem Zahlungsverhalten.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Das Anrufvolumen reduzierte sich um rund 19 % von 0,53 Mio. abgewickelten Anrufen auf 0,43 Mio. Calls und lag damit etwas über der Prognose von 0,42 Mio. Calls. Somit ist der Rückgang im Jahr 2025 weniger stark als prognostiziert ausgefallen.

Der Umsatz pro Auskunftcall stieg im Geschäftsjahr 2025 auf 5,5 EUR je Call (Vorjahr: 5,1 EUR pro Call). Erwartet worden war ein Rückgang dieser Kennzahl gegenüber dem Vorjahr auf 4,1 EUR je Call. Die Prognose wurde somit deutlich übertroffen. Ursächlich hierfür sind längere Gesprächszeiten pro Call.

## 5. Finanzwirtschaftliche Situation

### Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 betrug 54,2 Mio. EUR gegenüber 55,6 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das Geschäftssegment Telefonauskunft. Ursächlich war ein Volumenrückgang im Bereich Call Center Services sowie das weiterhin degenerierende klassische Auskunftsgeschäft. Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Digital lagen aufgrund von weiterhin herausfordernden Marktbedingungen für die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH unter Vorjahresniveau.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2025 beliefen sich auf 32,2 Mio. EUR (Vorjahr: 32,7 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von rund 1,5 %. Ursächlich waren im Wesentlichen geringere Fixkosten und geringere Abschreibungen.

Die Vertriebskosten gingen um 1,7 % auf 11,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR) zurück, was vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten zurückzuführen ist.

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Berichtsjahr mit 8,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR). Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr resultieren dabei in einer Verringerung der Personalkosten Overhead in Höhe von 0,8 Mio. EUR, primär infolge der Auflösung der in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Long-Term-Incentives, ca. 0,2 Mio. geringere Abschreibungen auf Nutzungsrechte (IFRS 16) infolge der Neugestaltung des Mietvertrags für das Hauptquartier in Essen (Mietfreie Monate in 2025) sowie rund 0,2 Mio. EUR geringere Aufwendungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Wartung.

Der GuV-Posten Wertminderung auf Forderungen und Forderungsverluste erhöhte sich von 2,9 Mio. EUR im Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR im aktuellen Jahr. Ursächlich für den Anstieg sind vor allem die innerhalb des Geschäftsjahres vermehrt vorgenommenen Ausbuchungen von Kunden.

Mitte des Geschäftsjahres 2025 ist ein Gerichtsstreit zu Gunsten des Konzerns entschieden worden. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) beinhalten diesen Sachverhalt in Höhe von 0,3 Mio. EUR und Erträge aus Zahlungseingängen auf bereits vollständig ausgebuchte Forderungen in Höhe von rund 0,1 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 0,2 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Einsparungen, insbesondere in Verwaltungskosten führten in Summe trotz Umsatzrückgang zu dieser Ergebnisverbesserung.

Das Finanzergebnis 2025 schloss mit einem Nettoaufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR ab (Vorjahr: Nettoaufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR). Die Position enthält insbesondere die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten und für das Gesellschafterdarlehen.

Im Jahr 2025 ergab sich bei den Ertragsteuern ein Ertrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR vor allem durch die latenten Ertragsteuern (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR). Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf 0,8 Mio. EUR gegenüber 0,4 Mio. EUR im Vorjahr.

### Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital lag mit 43,8 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 44,2 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 3,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 3,8 Mio. EUR.

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,4 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 0,28 Mio. EUR zum Stichtag über dem Vorjahresniveau von 0,08 Mio. EUR.

Für die weiteren für das jeweilige Segment wesentlichen Aufwendungen und Erträge verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht jeweils per 31.12.2025 sowie 31.12.2024:

in TEUR	Digital		Telefonauskunft		Gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Umsatzkosten	-22,9	-22,2	-9,3	-10,5	-32,2	-32,7
Vertriebskosten	-11,2	-11,3	-0,1	-0,3	-11,3	-11,5
Allgem. Verwaltungskosten	-7,2	-8,7	-0,8	-0,9	-8,0	-9,6
Wertm. auf Ford. und Forderungsverluste	-3,1	-2,8	-0,0	-0,2	-3,1	-2,9
Sonst. betr. Erträge und Aufwendungen	0,5	0,1	0,0	0,2	0,5	0,3
Gesamt	-43,9	-44,8	-10,2	-11,6	-54,1	-56,4

## Vermögens- und Finanzlage

### Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 und ohne aktivierte Vertragsanbahnungskosten belief sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurden im Rahmen des geplanten Umzugs 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Investitionen in den Standort sind im Wesentlichen dem Segment Digital zuzurechnen.

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2,5 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) und resultieren aus dem Segment Digital.

Zum 31.12.2025 hatte die 11 88 0 Solutions-Gruppe keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2026 anfallen werden.

### Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 23,6 Mio. EUR und erhöhte sich von 20,0 Mio. EUR im Vorjahr um 3,6 Mio. EUR.

### Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 7,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025. Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen auf den geringeren Bestand an Zahlungsmittel um 0,5 Mio. EUR zurückführen. Die Entwicklung ist auf die in 2025 getätigten Investitionen im Zusammenhang mit dem Umzug am Standort Essen zurückzuführen.

Die liquiden Mittel wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei deutschen Geldinstituten gehalten.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 16,6 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 12,4 Mio. EUR). Der Anstieg in Höhe von 4,2 Mio. EUR resultierte in Höhe von 2,9 Mio. EUR aus der Erhöhung der Nutzungsrechte. Diese begründet sich in einem neuen langfristigen Mietvertrag am Standort in Essen. Darüber hinaus haben sich die aktiven latenten Steuern um 1,3 Mio. EUR erhöht, was insbesondere aus der erwarteten Nutzung von Verlustvorträgen resultiert.

### Passiva

Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR von 12,4 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR. Einen maßgeblichen Einfluss haben hierbei die verringerten Personalrückstellungen (-0,5 Mio. EUR) zum Ende des Berichtsjahres. Gegenläufig hierzu stehen die Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten um 0,2 Mio. EUR, was auf die neuen Mietvertragsverbindlichkeiten am Standort Essen zurückzuführen ist.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7,0 Mio. EUR erhöhten sich im Vorjahresvergleich (3,8 Mio. EUR) um 3,2 Mio. EUR. Der Anstieg gegenüber Vorjahr ergab sich vor allem aus der Erhöhung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten aus dem neuen Mietvertrag am Standort Essen (IFRS 16).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erträge aus aktiven latenten Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 1,1 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren ergab sich bei den in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten eine negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -0,01 Mio. EUR (Vorjahr: positive Veränderung in Höhe von 0,01 Mio. EUR).

### Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11 88 0 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelzufluss in Höhe von 0,8 Mio. EUR aus (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 3,1 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2025 betrug -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von -0,5 Mio. EUR). Die Veränderung ist vor allem auf erhöhte Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von -1,7 Mio. EUR). Die Veränderung basiert vor allem auf dem restlichen Zahlungseingang aus Leasinganreizen im Rahmen der angepassten und neuen Mietverträge am Standort Essen sowie auf einem mietfreien Zeitraum im ersten Halbjahr des Berichtsjahres.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag - 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln der 11 88 0 Solutions-Gruppe lag zum 31. Dezember 2025 bei 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2025 stand dem Konzern eine nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie eine vom Hauptaktionär der 11 88 0 Solutions AG, der united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, bereitgestellte und nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

### Zusammenfassende Beurteilung zur Lage des Konzerns durch den Vorstand

Der Vorstand der 11 88 0 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2025 als ein Jahr, das weiterhin deutlich von einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld in Deutschland geprägt war. Insbesondere die anhaltend schwache Konjunktur sowie ein hohes Insolvenzgeschehen – gerade im KMU-Umfeld – wirkten sich spürbar auf die Nachfrage- und Zahlungslandschaft aus. Vor diesem Hintergrund lag der Fokus der 11 88 0 Solutions-Gruppe 2025 auf einer Balance aus Effizienzmaßnahmen und gezielten Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Produktportfolios.

Das EBITDA im Segment Digital entwickelte sich bei insgesamt herausforderndem Marktumfeld leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Segments ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringen Abschreibungen deutlich gestiegen, aber weiterhin negativ. Die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH haben im Geschäftsjahr verstärkt Maßnahmen zur Reduktion von Kosten, insbesondere im Personalbereich, und zur Hebung von Synergien durch Synchronisation und Optimierung der Ressourcennutzung sowie zur Erweiterung der Produktangebote eingeleitet. Bei der Tochtergesellschaft 11 88 0 Internet Services AG wurde verstärkt in neue Produkte, insbesondere im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Bewertungsplattform werkenntdenBESTEN sowie der Einführung eines neuen Social-Media-Angebots für kleine und mittlere Unternehmen investiert.

Das Segment Telefonauskunft zeigte sich 2025 weiterhin von der strukturellen Degeneration des klassischen Auskunftsgeschäfts beeinflusst. Gleichwohl wurden die Gegenmaßnahmen konsequent fortgeführt – insbesondere durch die Weiterentwicklung und den Ausbau von Call-Center-Services und Technologieeinsatz. Das EBITDA und EBIT im Segment Telefonauskunft haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Effizienzmaßnahmen im Bereich der variablen Personalkosten und dem Anstieg der durchschnittlichen Umsätze je Anruf deutlich erhöht.

Aufgrund der Fortführung von eingeleiteten Maßnahmen zu Kosteneinsparungen und positiver Einmaleffekte bei den Personalkosten konnte das negative Konzernergebnis vor Ertragssteuern im aktuellen Jahr weiter reduziert werden.

In Summe wurde das Geschäftsjahr 2025 – trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfelds mit hoher Insolvenz- und Kostendrucklage im deutschen Mittelstand – operativ stabil geführt. Die Gruppe hat 2025 gleichzeitig erkennbar in Produkte, Leistungsfähigkeit und Marktbearbeitung investiert, um die Basis für weiteres Wachstum und eine nachhaltige Ergebnisentwicklung in den Folgejahren zu stärken.

## 6. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11 88 0 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, sodass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11 88 0 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2025 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das grundsätzliche Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung der Fachportale. Die Aktivierungen des Geschäftsjahres für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten Leistungsspektren hatten ein Volumen von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

## 7. Mitarbeiter

Unser Konzern entwickelt sich - trotz der globalen politischen Herausforderungen - nachhaltig zu einem digitalen Unternehmen weiter, das auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio setzt.

Die Mitarbeiter bilden dabei aus unserer Sicht den entscheidenden Erfolgsfaktor in diesem Transformationsprozess. Es ist daher unerlässlich, an den richtigen Stellen die passenden Fachkräfte einzusetzen und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umfassende Digitalisierung sowie der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) haben unser Leben und unsere Arbeitswelt grundlegend neugestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit, virtuelle Netzwerke, innovative Geschäftsmodelle und ein höherer Automatisierungsgrad prägen unseren Arbeitsalltag. Dabei ist es entscheidend, dass Führungskräfte und Mitarbeiter über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um digitale Technologien effektiv und effizient zu nutzen – sie sind das Fundament unseres zukünftigen Erfolgs. Deshalb zählt es zu unseren Kernaufgaben, unsere Teams kontinuierlich mit digitalen Fähigkeiten auszustatten und gleichzeitig unsere Attraktivität als Arbeitgeber für Talente sicherzustellen. Wir müssen Arbeitsumgebungen und Technologien schaffen, die eine optimale Vernetzung ermöglichen. Eine schnelle Analyse und Interpretation von Daten wird nach unserer Einschätzung künftig noch zentraler sein, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Insgesamt bieten Digitalisierung und KI enorme Vorteile: Sie revolutionieren Branchen, steigern Effizienzen, fördern Innovationen, verbessern die Qualität und eröffnen grundsätzlich neue, bisher unerreichte Möglichkeiten – Chancen, die wir bestmöglich nutzen wollen.

Mit der gezielten Förderung von Führungstalenten im Rahmen unserer 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie arbeiten wir daran einen nachhaltigen Beitrag zu einem diversen und agilen Management-Team zu leisten und treiben damit die Transformation der 11 88 0 Solutions-Gruppe voran. Die Akademie bietet High Potentials eine herausragende Gelegenheit, ihre Führungsqualitäten unter ständig wechselnden Bedingungen weiterzuentwickeln.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der 11 88 0 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB insgesamt 440 Mitarbeiter (exklusive Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Dies entspricht einem Rückgang von 45 Mitarbeitern im

Vergleich zum Vorjahr (485 Mitarbeiter), der vor allem auf Effizienzmaßnahmen sowie die normale Fluktuation in den operativen Bereichen zurückzuführen ist.

Die 11 88 0-Gruppe sowie ihre Konzerngesellschaften sind nicht tarifgebunden, da in der Call Center-Branche kein Tarifvertrag existiert. Das Unternehmen erfüllt die gesetzlichen Mindestlohnvorgaben und setzt die Bestimmungen des § 87 BetrVG in der Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen vollständig und transparent um.

Als Mitglied des Call Center Verbands Deutschland e. V. (CCV) verfolgen wir als Branchen- und Interessenvertretung der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen sowie Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen.

## 8. Chancen- und Risikomanagement

Da die 11 88 0 Solutions AG auch die Risiken und Chancen der Tochter- und Enkelgesellschaften verantwortet und sich diese auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken, werden im Folgenden die kumulierten Werte der 11 88 0 Solutions AG, der 11 88 0 Internet Services AG, der WerWieWas GmbH sowie der FAIRRANK GmbH, der Seitwert GmbH und der Ormigo GmbH betrachtet; unter 11 88 0 Solutions-Gruppe werden die genannten Gesellschaften zusammen angesprochen.

### Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11 88 0 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelte sich die 11 88 0 Solutions-Gruppe in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäufe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanagementsystems hat für die 11 88 0 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Hierdurch wird der Fortbestand des Unternehmens bzw. der 11 88 0 Solutions-Gruppe gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

**Risiken** sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

**Chancen** sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können.

Das Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11 88 0 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken mit einer netto gewichteten Schadenshöhe von unter 25 T€ werden nicht mit in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Das Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11 88 0 Solutions AG.

<b>Vorstand</b> (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
<b>Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe</b>			
<b>Performance Management</b>	<b>Compliance Management</b>	<b>Internes Kontrollsystem</b>	<b>Risikomanagementsystem</b>
Controlling / Operative Bereiche	Compliance Committee / Operative Bereiche	Rechnungswesen / IT / Operative Bereiche	Controlling / Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI</li> <li>• Budget</li> <li>• Forecast</li> <li>• Soll-Ist-Analysen</li> <li>• Investitionscontrolling</li> <li>• Performance Management</li> <li>• Sonderanalysen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien / Vorschriften</li> <li>• Risikoprävention</li> <li>• Prozessoptimierung</li> <li>• Fraud-Prävention</li> <li>• Datenschutz</li> <li>• Sanktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnungslegungsbezogenes IKS</li> <li>• Dokumenten-Managementsystem</li> <li>• Vier-Augen-Prinzip</li> <li>• Prozessdokumentation</li> <li>• Plausibilitätsanalysen</li> <li>• IT-Systeme</li> <li>• Prüfungsvorgaben</li> <li>• Richtlinienkompetenz</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikoidentifikation</li> <li>• Risikobewertung</li> <li>• Risikosteuerung</li> <li>• Risikoüberwachung</li> <li>• Risikovermeidung</li> <li>• Risikomanagementprozess</li> <li>• Risikobericht</li> </ul>

Nachfolgend werden die einzelnen Bereiche des Risikomanagementsystems der 11 88 0 Solutions-Gruppe erläutert:

**Performance Management**

Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll- / Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11 88 0 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und identifizierte Risiken bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indicator; KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und die vertrieblichen Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Segmenten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data/BI integraler Bestandteil dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes Performance-Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.

### Compliance Management

Verkürzt ausgedrückt lässt sich der Begriff Compliance mit **Rechtskonformität** übersetzen. Es geht also um die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und der internen Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance-System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft bereits seit mehreren Jahren über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand hinsichtlich aller Fragen der Compliance berät und das Compliance-System kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11 88 0 Solutions-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf das Einhalten gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Vertriebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatlicher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat in enger Abstimmung mit.

### Internes Kontrollsystem

Da das Mutterunternehmen 11 88 0 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11 88 0 Solutions-Gruppe versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (ISA [DE] 315 (Revised 2019)) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340 n.F. (01.2022)) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das IKS in der 11 88 0 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11 88 0 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen-Turnus Meetings mit den Bereichsleitern bzw. den Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum elektronisch im Docuware-System zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person alleinverantwortlich für alle Prozessschritte sein darf. Vielmehr müssen fachlich dazu ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem IKS in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen im Rahmen der konzernweiten Liquiditätsplanung.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz und Wirksamkeit hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des Konzerncontrollings im Rahmen des Risikomanagementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung der identifizierten Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu den Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung der gesetzlichen Vorschriften zum Risikomanagement und, soweit geboten, Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsübergreifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,
- Aggregation der Risiken der 11 88 0 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverringerung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risiko-Controlling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung, bei den quartalsweise stattfindenden Risikoerhebungen sowie ad hoc bei Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risiko-Controlling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budgetplanungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand

abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecasting-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet.

Gegenüber dem Vorjahr wurde die Struktur der Risikokategorien angepasst: Die zuvor separat ausgewiesenen Kategorien Marktrisiken, Finanz- und Liquiditätsrisiken sowie Prozessrisiken wurden zu der Kategorie Markt- und Finanzrisiken zusammengeführt. Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11 88 0 Solutions-Gruppe werden die folgenden Risikoarten differenziert:

- Markt- und Finanzrisiken
- Personalrisiken
- Regulatorische Risiken
- Rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen gezielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- i. Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- ii. Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelt Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- iii. Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).
- iv. Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Schwellenwerte zur Einordnung der Risiken nach ihrer Risikoausprägung angepasst. Aktuell wird für den Konzern zwischen den Kategorien „Bedeutsam“ (Risiko > 0,3 Mio. EUR), „Mittel“ (von 0,3 bis 0,2 Mio. EUR), „Niedrig“ (0,2 bis 0,05 Mio. EUR) und „Sehr niedrig“ (< 0,05 Mio. EUR) in Bezug auf die **Risikoausprägung** unterschieden.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird die Risikoausprägung des Vorjahres in der nachstehenden Übersicht ebenfalls auf Basis der aktuellen Schwellenwerte und Risikokategorien dargestellt.

#### Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11 88 0 Solutions-Gruppe ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken der 11 88 0-Gruppe. Die kumulierten Gesamtrisiken der einzelnen Risikoarten stellen sich verglichen zum Vorjahr weitgehend unverändert dar. Lediglich bei den Personalrisiken zeigt sich eine Änderung: die kumulierten Personalrisiken haben sich von „bedeutsam“ zu „mittel“ verändert. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten im Vergleich zu den im Vorjahr identifizierten Risiken dargestellt:

Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
<b>Markt- und Finanzrisiken</b>	Bedeutsam	Bedeutsam
<b>Personalrisiken</b>	Mittel	Bedeutsam
<b>Regulatorische Risiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig
<b>Technologierisiken</b>	Niedrig	Niedrig
<b>Rechtliche Risiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

#### Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken

Für Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Während die Addition der Einzelrisiken innerhalb der definierten Risikoarten zu den in der oben dargestellten Tabelle Risikoausprägungen führt, liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen bei jeweils isolierter Betrachtung in den Ausprägungsclustern „Mittel“, „Niedrig“ oder „Sehr niedrig“.

#### Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern besonders relevanten Segment Digital zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden weiter fortsetzen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2025 hat sich die 11 88 0 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Position in diesem Markt geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und darüber generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11 88 0 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11 88 0 Solutions-Gruppe als einer der führenden Anbieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Im Jahr 2025 wurde das im Jahr 2023 gestartete Effizienzprogramm zur Verbesserung der Rentabilität und Liquidität konsequent fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem auch im Jahr 2025 Bestandskunden mit schlechtem Zahlungsverhalten ausgebucht bzw. durch die Gesellschaft aktiv gekündigt. Hieraus resultiert c.p. eine höhere Kündigungsquote als ohne diese Maßnahmen. Da die Bestandskundenbereinigung nur Kunden mit sehr schlechtem Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsprognosen betraf, sind damit keine negativen Effekte auf die erwarteten Zahlungseingänge verbunden. Zudem ist der Vertriebsprozess bereits im Jahr 2023 unter Verwendung moderner KI-Techniken, den verstärkten Einsatz von Vorkasseprozessen und Bonitätstest auf die Gewinnung rentablerer und insbesondere auch zahlungskräftiger Neukunden ausgerichtet worden. Hieraus und aufgrund der seit 2023 durchgeführten Bestandsbereinigungen erwarten wir in den kommenden Jahren geringere Forderungsverluste sowie sukzessive sinkende Wertminderungen auf Forderungen. Für das Geschäftsjahr 2026 wurde im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine leicht unter dem Vorjahresniveau liegende Kündigungsquote angenommen.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

#### **Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Telefonauskunft**

Aufgrund des anhaltenden Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2026 und die weiteren Prognosejahre abgebildet. Es besteht jedoch auch eine geringe Chance, dass der Markt weniger stark abnimmt als prognostiziert.

Obwohl die Umsatzerlöse der Call Center-Services innerhalb des Segments Telefonauskunft im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sind, bleibt festzuhalten, dass die Umsatzerlöse dieses Bereichs in den letzten vier Jahren insgesamt deutlich gestiegen sind. Aus unserer Sicht untermauert dieser Anstieg unsere innovativen Ansätze und die sehr hohe Servicequalität bei einer verbesserten EBITDA-Marge in diesem Bereich. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem im Verlust bestehender Großkunden im Bereich Call Center-Services. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelrisiken kurz erläutert

#### **Markt- und Finanzrisiken**

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2025 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller

Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin fortgeführt und ein System zur laufenden Überwachung der Zahlungsaus- und -einzüge fortentwickelt.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der 11 88 0 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2025 am 25. Juni 2025 erfolgten keine neuen Kapitalbeschlüsse.

Das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2024) stellt sich damit zum 31.12.2025 unverändert wie folgt dar: Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Das bedingte Kapital stellt sich auf Basis der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 zum 31.12.2025 unverändert wie folgt dar:

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024/1.). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der 11 88 0 Solutions-Gruppe stand zum 31. Dezember 2025 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelbestand in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) zur Verfügung. Darin enthalten lagen zum Stichtag, unverändert zum Vorjahr, Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor.

Der Hauptaktionär der 11 88 0 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, hat der 11 88 0 Internet Services AG im Jahr 2022 ein unbesichertes Darlehen (Shareholder Loan) in Höhe von 2,0 Mio. EUR gewährt, das marktüblich verzinst ist und unter Berücksichtigung der aktuellen vertraglichen Regelungen zum 31. Mai 2029 endfällig zu tilgen ist. Sondertilgungen kann die 11 88 0 Solutions-Gruppe in freiem Ermessen jederzeit und in beliebiger Höhe ohne Vorfälligkeitsentschädigungen vornehmen.

Darüber hinaus hat die united vertical media GmbH der 11 88 0 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität auf Konzernebene im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2026 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2028 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Gesellschafterdarlehen vereinbart worden sind. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2025 nicht in Anspruch genommen. Beginnend mit dem 1. Mai 2026 hat die united vertical media GmbH der 11 88 0 Internet Services AG eine Kreditlinie mit zweijähriger Laufzeit über 1,0 Mio. EUR eingeräumt, die bei Bedarf kurzfristig im benötigten Umfang in Anspruch genommen werden kann.

Im Geschäftssegment Auskunft werden im Rahmen der Call Center Services auch Anrufe für externe Geschäftspartner bearbeitet. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko, dass sich das von einzelnen Auftraggebern übermittelte Anrufvolumen reduziert, beispielsweise infolge auslaufender oder nicht verlängerter Vertragsbeziehungen mit deren Endkunden. Eine solche Entwicklung könnte sich entsprechend negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Call Center-Services auswirken. Der Konzern verfolgt

die Entwicklung der relevanten Kundenbeziehungen fortlaufend, um mögliche Veränderungen im Anrufvolumen frühzeitig zu erkennen.

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und EBITDA in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11 88 0 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sog. „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung des (potenziellen) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital, sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11 88 0 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sollten zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos sorgen.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass sich die Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen bzw. die Wertminderungen auf Forderungen auf einem höheren Niveau manifestieren könnten als im Budget angenommen. Zur Reduktion dieses Risikos wurden von der Gesellschaft bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die unter anderem Anpassungen spezifischer Vertriebskampagnen, die Ausweitung von Bonitätsüberprüfungen und den verstärkten Einsatz von Vorkasse Regelungen umfassen. Darüber hinaus wird mit der laufenden Optimierung der Mahnprozesse stetig die Verringerung dieses Risikos adressiert.

Im Vertriebsumfeld kann sich ein Risiko aus einem potenziell dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten ergeben. Konkret besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse insofern minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten, sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten.

Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, sodass ggf. erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Die kumulierte Risikoausprägung der Markt- und Finanzrisiken liegt wie im Vorjahr bei „Bedeutsam“.

#### **Personalrisiken**

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebsseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch intensive

Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter, im Schwerpunkt Software Development, würde insbesondere zu Kostenrisiken sowie Verzögerungen in Projektumsetzungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und der ggf. erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Risikoausprägung der Personalrisiken aufgrund der genannten Maßnahmen von „Bedeutsam“ auf „Mittel“ reduziert werden.

#### **Technologierisiken**

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufiger und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffes. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte dies im Segment Digital bzw. im Segment Telefonauskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2022 erfolgt. In der Gesamtbetrachtung von potenzieller Schadenshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und eingeleitete Gegenmaßnahmen wird dieses Einzelrisiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als „Niedrig“ eingestuft und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Auch in der kumulierten Betrachtung werden die Technologierisiken wie im Vorjahr als „Niedrig“ eingeschätzt.

#### **Rechtliche Risiken und regulatorische Risiken**

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen derzeit sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, sodass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird. Dies gilt analog für die regulatorischen Risiken.

Entsprechend dem Vorjahr bewertet die 11 88 0 Solutions-Gruppe sowohl die rechtlichen Risiken als auch die regulatorischen Risiken als „Sehr niedrig“.

#### **Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe**

Unser transparentes und systematisches Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei. Aus heutiger Sicht sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme sprechen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten jedoch nicht gänzlich ausschließen. Zu unserer Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

#### **9. Prognosebericht**

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Ende Dezember 2025 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11 88 0 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2026.

Hinsichtlich der immer noch anhaltenden militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine teilt der Vorstand die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich dieser Konflikt nicht zu einem europaweiten oder gar globalen Konflikt ausweiten wird. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11 88 0 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin davon aus, dass der vorgenannte Konflikt keine materiell negativen Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben wird. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass zentrale wirtschafts- und reformpolitische Vorhaben der Bundesregierung nach einem knappen Jahr im Amt bislang nur teilweise umgesetzt wurden und ihre Effekte auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld bislang nur begrenzt erkennbar sind, weshalb eine verlässliche Bewertung der mittel- bis langfristigen wirtschaftspolitischen Wirkungen derzeit weiterhin mit Unsicherheiten behaftet ist.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird nach der ifo Konjunkturprognose von einer leichten konjunkturellen Belebung in Deutschland ausgegangen. Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken aufgrund geopolitischer Entwicklungen, handelspolitischer Maßnahmen sowie struktureller Anpassungsprozesse.

Vor dem Hintergrund der erwarteten leichten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland geht der Konzern für das Geschäftsjahr 2026 von einer stabilen Nachfrage nach seinen digitalen Dienstleistungen aus.

Insbesondere Lösungen mit klarer Performance-Orientierung, hoher Messbarkeit und effizienter Budgetsteuerung dürften weiterhin gefragt sein. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass Unternehmen ihre Marketingbudgets weiterhin sorgfältig priorisieren und verstärkt auf kurzfristig wirksame Maßnahmen ausrichten. Aus der Bereinigung der Kundenbasis im Jahr 2025 und der auf nachhaltige Kunden ausgerichteten Vertriebsprozesse resultieren in 2026 insgesamt jedoch dämpfende Effekte auf die Umsatzentwicklung des Segments Digital.

Die tatsächliche Entwicklung bleibt abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Dynamik, geopolitischen Rahmenbedingungen sowie regulatorischen Entwicklungen im digitalen Umfeld.

Der derzeitige Vorstand Christian Maar wurde im Oktober 2025 einvernehmlich mit Wirkung zum 30. April 2026 abberufen. Mit Wirkung zum 1. Mai 2026 wurde Martin Walter für eine Amtszeit von vier Jahren zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt.

### **Strategie der 11 88 0 Solutions-Gruppe**

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Konzern wie oben beschrieben bei einer mehr oder weniger stagnierenden Wirtschaftslage oder allenfalls leichter konjunktureller Belebung ein weiterhin insgesamt herausforderndes Marktumfeld. Vor diesem Hintergrund wird die 11 88 0 Solutions-Gruppe auch im Jahr 2026 die in den letzten Jahren eingeschlagene Strategie fortsetzen und weiterhin primär auf Effizienz und Kostendisziplin sowie die Schaffung langfristiger Wachstumspotenziale setzen. Hierzu sollen im Geschäftsjahr 2026 verstärkt Geschäftsfelder optimiert und durch neue und ergänzende Services und Produktfeatures der Kundennutzen unserer Produkte und Dienstleistungen gesteigert werden. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) wird auch im Geschäftsjahr 2026 eine zentrale Rolle bei der (Weiter-) Entwicklung von Produkten und der Optimierung interner Prozesse spielen.

Die eingeschlagene Strategie wird vom Mehrheitsaktionär, der united vertical media GmbH, aktiv unterstützt.

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran andererseits statt. Das Ausmaß der Folgen des militärischen Konflikts, z.B. auf Energiepreise, Lieferketten und Absatzmärkte, ist derzeit noch nicht absehbar, aber zunehmend erkennbar. Auch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland wird hiervon betroffen sein. Monetäre Effekte hieraus sind aufgrund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklungen in unserer aktuellen Prognose noch nicht enthalten.

### Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11 88 0 Solutions-Gruppe im Jahr 2025 die vorhandene Produktpalette um ein weiteres werkenntdenBESTEN-Paket und ein Social-Media-Ads-Produkt erweitert. Im kommenden Geschäftsjahr 2026 wird die Gesellschaft diese Entwicklungen fortsetzen, wobei Produkte rund um die Themen Bewertungs- und Reputationsmanagement sowie die werkenntdenBESTEN-Produkte weiterhin eines der Fokusthemen sein werden. Darüber hinaus sollen branchen- und zielgruppenspezifische Anpassungen in der Vertriebs- und Produktlandschaft zu einer weiteren Steigerung der Preis-Leistungsrelationen bei Werbeeinträgen führen.

Grundsätzlich plant die Gesellschaft die Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH weiter auszubauen, um langfristig nachhaltige und rentable Wachstumschancen zu schaffen. Für das Jahr 2026 plant das Unternehmen jedoch mit einem vergleichsweise geringen Investitionsbedarf. Dies ermöglicht der Gesellschaft bereits mittelfristig eigenständig positive Ergebnisse zu erzielen.

Die im Jahr 2023 übernommene Ormigo GmbH wird sich 2026 neben der Belieferung der Pay-Per-Lead-Partner mit etablierten Produkten verstärkt auf die Markteinführung neuer Produkte fokussieren, um das Wachstum zu beschleunigen und Skaleneffekte zu ermöglichen.

Es wird erwartet, dass sich die Kündigungsquote im Digitalsegment im Geschäftsjahr 2026 mit rund 30 % etwas unter dem Niveau des Jahres 2025 bewegt. Für das Jahr 2026 wird aufgrund der andauernden Konsolidierung und Fokussierung auf nachhaltige, rentable Kunden erwartet, dass der Kundenbestand am Ende des Geschäftsjahres mit einer Bandbreite von +/- 3 % etwa auf Vorjahresniveau (ca. 37.000 Kunden) liegen wird.

### Segment Telefonauskunft

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11 88 0 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in der klassischen Telefonauskunft auch im Jahr 2026 anhält und zu den Vorjahren vergleichbare Degenerationsraten von rund 22% aufweisen wird.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, soll der hohe Endkundenumsatz je Anruf in der klassischen Telefonauskunft weiter stabil gehalten werden und das Call Center Services Geschäft sukzessive ausgebaut werden. Insgesamt wird für das Jahr 2026 mit einem Anrufvolumen in der klassischen Telefonauskunft von ca. 0,34 Mio. Anrufen und einem durchschnittlichen Umsatz von etwa 5,07 EUR je Anruf gerechnet.

Im Bereich Call Center Services war 2025 ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf dem Volumnrückgang bei einem größeren Kunden zurückzuführen ist und sich erwartungsgemäß auch im Jahr 2026 fortsetzen wird. Die Call Center Services, deren Anteil am Segmentgesamtumsatz in den letzten Jahren von rund 33% im Jahr 2020 kontinuierlich auf rund 70% im Jahr 2025 angestiegen ist und im Jahr 2025 etwa 7,2 Mio. € betrug, soll 2026 daher durch systematische Vertriebsaktivitäten weiter stabilisiert werden. Auch hier werden Kosteneffizienz und Rentabilität Vorrang vor Umsatzwachstum haben. Im Bereich Call Center Services werden laufend neue Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klassischen Telefonauskunft und stagnierende oder sinkende Volumina bei bestehenden Kunden zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen. Insgesamt wird erwartet, dass der Anteil des Call Center Services am Gesamtumsatz des Segments Telefonauskunft 2026 weiter auf rund 77% steigen wird.

### 11 88 0 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands

Unter Berücksichtigung des herausfordernden Gesamtmarktes für das Digitalgeschäft erwarten wir für das Jahr 2026 einen leicht unter Vorjahr liegenden Konzern-Umsatz. Der Umsatz im Segment Telefonauskunft wird sich aufgrund des weiterhin rückläufigen Callvolumens in der klassischen Telefonauskunft deutlich verringern. Dies kann durch das erwartete Wachstum im Segment Digital,

insbesondere bei Fairrank und Ormigo, voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden. Aus heutiger Sicht erscheint eine Umsatzbandbreite von circa 50,0 bis circa 54,0 Mio. EUR für 2026 realistisch (Umsatz 2025: 54,2 Mio. EUR).

Für das Jahr 2026 erwarten wir ein EBITDA im Bereich des um die Einmaleffekte (insbesondere Auflösung LTI sowie erfolgreicher Abschluss Rechtsstreit) bereinigten Vorjahres-EBITDA in Höhe von etwa 3,0 Mio. EUR (EBITDA 2025 inkl. Einmaleffekt: 4,1 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht erscheint für 2026 eine EBITDA-Bandbreite von circa 2,6 bis circa 3,2 Mio. Euro realistisch.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand in Höhe von 1,8 Mio. EUR auf. Im Jahr 2026 erwarten wir auf Basis des fortgesetzten Effizienz-Cases einen leicht bis moderat positiven Cashflow sowie einen entsprechenden Anstieg des Cash Bestandes im Vergleich zum Vorjahr. In Abhängigkeit der Investitionen in Produktentwicklungen und fortlaufender Effizienzmaßnahmen erwarten wir eine Bandbreite des Cash Bestandes zum Jahresende 2026 von etwa 2,0 bis 3,0 Mio. EUR ohne Inanspruchnahme der noch offenen Kreditlinie des Mehrheitsgesellschafters united vertical media GmbH. Sollten darüber hinaus unerwartet finanzielle Mittel frei werden, würden diese vermehrt in neue Produkte und Geschäftsfelder investiert werden. Die Planung des Cash-Bestands erfolgt ausschließlich auf Konzernebene.

### **Finanzstrategie**

Die Finanzstrategie der 11 88 0 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Um eine jederzeit ausreichende Liquidität aus dem operativen Geschäft heraus sicher zu stellen, stehen Kostenstruktur und Cashflow weiter im Mittelpunkt der Finanzstrategie. Zur Absicherung vor konjunkturellen und sonstigen betrieblichen Risiken wird im Rahmen der Finanzstrategie parallel hierzu sichergestellt, dass der Konzern zu jedem Zeitpunkt über adäquate kurzfristige verfügbare Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien bzw. Finanzierungszusagen verfügt. Entsprechend gibt es einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Hausbanken und dem Hauptaktionär united vertical media zum Thema Liquidität.

Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen oder externen Wachstumsmöglichkeiten geprüft. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen der Finanzstrategie die Ausstattung der Gesellschaft mit genehmigtem Kapital kontinuierlich überprüft und regelmäßig angepasst.

## 10. Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11 88 0 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2025 in 26.232.200 (Vorjahr: 26.232.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2025 befinden sich hiervon 26.232.200 (Vorjahr: 26.232.200) im Umlauf.

### Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte von Aktien sind dem Vorstand der 11 88 0 Solutions AG nicht bekannt.

### Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10 % der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH und ihr nahestehender Personen: 73,00 % (\*)

*(\*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11 88 0 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung aller seit September 2019 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen bestimmter Schwellenwerte von den Anteilshabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.*

### Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

### Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11 88 0 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

### Änderung der Satzung

Gemäß § 179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

### Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024**). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/I.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/II.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2025 wurde die Gesellschaft zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermächtigt. Die Ermächtigung umfasst zudem die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses, den Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre sowie die Einziehung eigener Aktien unter Herabsetzung des Grundkapitals.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Es bestehen zum 31. Dezember 2025 keine wesentlichen Vereinbarungen.

#### **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen der 11 88 0 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

### **11. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) umfasst folgende Bestandteile:

- Gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Angaben und Verweise zum Vergütungssystem, Vergütungsbeschluss und zum Vergütungsbericht
- Angaben zu Unternehmensführungspraktiken inklusive der Beschreibung des Compliance-Management-Systems, der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse und darüber hinaus Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversitätskonzept)
- Nachfolgeplanung für den Vorstand und Altersgrenze

Die 11 88 0 Solutions-Gruppe misst einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Governance) große Bedeutung zu. Dabei werden vom Unternehmen nationale Regelungen wie die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beachtet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG sehen in einer effektiven Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wesentliche Basis für den Erfolg der 11 88 0 Solutions-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2025 sowie im laufenden Geschäftsjahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat erneut intensiv mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und im März 2026 eine aktualisierte Entsprechenserklärung abgegeben. Diese berücksichtigt unter anderem einzelne Abweichungen von Empfehlungen des Kodex sowie eine personelle Veränderung im Vorstand im Jahr 2026, in deren Zuge ein neuer Vorstandsvorsitzender bestellt wurde.

Die vollständigen Informationen sind auf der Internetseite der 11 88 0 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2025 eingehend mit der Corporate Governance der 11 88 0 Solutions AG und des Konzerns sowie mit den einzelnen Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und am 28. März 2026 gemäß § 161 AktG folgende Erklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 28. März 2025 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 sind auf unserer [Internetseite \(Entsprechenserklärung | Investor relations \(11880.com\)\)](#) dauerhaft zugänglich.

### Vergütungssystem und Vergütungsbericht

Gemäß § 162 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich einen klaren und verständlichen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns (§ 290 des Handelsgesetzbuches (HGB)) gewährte und geschuldete Vergütung zu erstellen.

Der Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands (Abschnitt I.) und des Aufsichtsrats (Abschnitt II.) der 11 88 0 Solutions AG im Geschäftsjahr 2025, d.h. im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Im Geschäftsjahr 2025 war Christian Maar Alleinvorstand der 11 88 0 Solutions AG. Der Vorstandsanstellungsvertrag wurde im Geschäftsjahr 2025 einvernehmlich mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 aufgehoben.

Vollständige Beschreibungen der Vergütungssysteme 2021 bis 2025 für den Vorstand sind über die Internetseite unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> öffentlich zugänglich.

### Verhaltenskodex

Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit ist ein entsprechendes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters der 11 88 0 - Gruppe. Vertrauen kann nur durch stete Achtung von Recht und Gesetz sowie unserer unternehmensinternen Richtlinien erreicht werden.

Die 11 88 0 - Gruppe hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und handelt dementsprechend. In Anerkennung der Mitverantwortung der 11 88 0 - Gruppe und seiner Mitarbeiter fasst die 11 88 0 - Gruppe mit diesem Verhaltenskodex die grundlegenden, für alle seine Mitarbeiter verbindlich geltenden Regeln zusammen und gibt damit jedem einzelnen Mitarbeiter einen Wegweiser zur Seite, der ihn in seinem eigenverantwortlichen und dem Unternehmenswohl verpflichteten Handeln helfen soll. Aus dieser Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vielerlei Rechte und Pflichten. Jeder Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets den in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Regeln entspricht. Von unseren Führungskräften erwarten wir diese Regeln nicht nur in gebotener Form mitzuteilen, sondern sie in Vorbildfunktion zu leben und von ihren Mitarbeitern einzufordern.

Die Regelungen des Verhaltenskodex sind Teil unseres Risikomanagement-Systems, welches das Ziel verfolgt, die Interessen der 11 88 0 - Gruppe und auch insbesondere jedes einzelnen Mitarbeiters, zu schützen. Der Verhaltenskodex gibt einen Mindeststandard vor, der im Einzelfall durch Ergänzungen anzupassen ist. Soweit neben diesem Verhaltenskodex weitere Konzern-Richtlinien erlassen werden, gelten diese neben dem oder ergänzend zum Verhaltenskodex. Alle Konzern-Richtlinien können die Mitarbeiter jederzeit über das Intranet einsehen.

Der Kodex entfaltet Wirkung für alle Mitarbeiter der 11 88 0 - Gruppe. Die 11 88 0 - Gruppe erwartet zudem auch von allen anderen im Haus beschäftigten Personen (wie zum Beispiel Praktikanten oder Beratern) die Einhaltung aller hierin festgelegten Regeln und Grundsätze.

Der Kodex ist im Verhältnis zwischen den Gesellschaften der 11 88 0 - Gruppe und allen Mitarbeitern zu beachten, Rechte und Ansprüche Dritter werden damit ausdrücklich nicht begründet. Bei Unklarheiten oder Auslegungsfragen ist das Compliance Committee anzurufen.

Der vollständige Kodex wird allen Mitarbeitern der 11 88 0 -Gruppe mittels des Intranets in seiner aktuellen Version zugänglich gemacht.

## 12. Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2025 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht benachteiligt worden ist. Rechtsgeschäfte mit Dritten sowie andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

## 13. Jahresabschluss der 11 88 0 Solutions AG (HGB)

### Grundlagen der Berichterstattung

Die 11 88 0 Solutions AG ist Muttergesellschaft der 11 88 0 Solutions-Gruppe. Neben ihrer Holdingfunktion übt die 11 88 0 Solutions AG eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich Telefonauskunft aus, während ihre Tochtergesellschaften, allen voran die 11 88 0 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und die Ormigo GmbH, vornehmlich im Geschäftsbereich Digital agieren. Die geschäftlichen Aktivitäten konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Telefonauskunft bietet die 11 88 0 Solutions AG die bereits für den 11 88 0 Solutions-Konzern beschriebenen Dienstleistungen an.

### Finanzbezogene Kennzahlen

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Umsatz bei der 11 88 0 Solutions AG betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich Telefonauskunft.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Services im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen

aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center Services-Kunden unterscheiden können.

#### Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Die für die 11 88 0 Solutions AG zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das Jahresergebnis vor Steuern.

#### Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Geschäftsbereich Telefonauskunft spielen hauptsächlich die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Da bei den nicht-finanzbezogenen Kennzahlen die Steuerung auf Konzernebene erfolgt, verweisen wir auf die Ausführungen im entsprechenden Kapitel zur 11 88 0 Solutions-Gruppe.

#### Vergleich mit der Planung 2025

Die Umsatzerlöse reduzierten sich von 11,1 Mio. EUR im Vorjahr um 391 TEUR auf 10,7 Mio. EUR und entsprachen somit der Umsatzprognose für 2025. Der Umsatz wurde ausschließlich im Geschäftsbereich Telefonauskunft erzielt.

Für 2025 wurde ein zum Vorjahr (-2,0 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR bis 0,6 Mio. EUR steigender Jahresfehlbetrag vor Steuern prognostiziert. Erzielt wurde ein Jahresfehlbetrag vor Steuern in Höhe von -0,4 Mio. EUR. Damit liegt das Ergebnis deutlich oberhalb der ursprünglichen Prognose. Begünstigt wurde das Ergebnis vor allem durch Sondereffekte im Bereich der Personalaufwendungen. Insbesondere die in den Vorjahren zugeführten Rückstellungen zu Long-Term-Incentives (LTI) für den Vorstand waren aufgrund des anstehenden Vorstandswechsels in 2025 erfolgswirksam aufzulösen. Darüber hinaus wurden in 2025 zunächst zugeführte Rückstellungen mit Bekanntwerden des Vorstandswechsels unterjährig aufgelöst. Der Gesamteffekt dieser Maßnahmen im Vergleich zur Prognose betrug rund 0,8 Mio. EUR. Wie im Rahmen der Konzern-Segmentberichterstattung ebenfalls weiter ausgeführt, wurden deutliche Verbesserungen im Hinblick auf die Effizienz von Prozessen umgesetzt und zudem konnten die Umsätze je Anruf in der klassischen Telefonauskunft über die Prognosen hinaus gesteigert werden. Auch diese Entwicklungen haben zu dem über der Prognose liegendem Jahresergebnis vor Steuern beigetragen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 umfassen der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bei der 11 88 0 Solutions AG 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die 11 88 0 Solutions AG ist mit allen Konzerngesellschaften über Rahmenverträge verbunden, auf deren Basis auch ein Liquiditätsausgleich zwischen diesen Gesellschaften vorgenommen wird, um jederzeit eine ausreichende Liquidität aus dem operativen Cash-Flow der Gesellschaften sicherzustellen.

Die Planung des Cash-Bestands sowie der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen erfolgt ausschließlich auf Konzernebene; Prognosen auf Einzelgesellschaftsebene wurden nicht vorgenommen.

Zur Entwicklung des Geschäftsbereichs Telefonauskunft und der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzern im Kapitel Geschäftsverlauf und Prognosevergleich.

#### Finanzwirtschaftliche Situation

### Entwicklung der Ertragslage 2025

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse belaufen sich 2025 insgesamt auf 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR). Der Rückgang ergab sich sowohl im klassischen Auskunftsgeschäft als auch bei den Call Center Dienstleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,5 Mio. EUR und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Der Materialaufwand hat sich von 5,1 Mio. EUR im Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Einsparungen bei den Fremdleistungen sowie von Lizenz- und Leitungskosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 von 5,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf rückläufige Personalkosten im Bereich Telefonauskunft sowie auf geringere Aufwendungen im Overhead-Bereich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,7 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert ca. zur Hälfte aus einer zeitweisen Befreiung von Mietzahlungen.

Wie auch im Vorjahr stellt sich das Finanzergebnis im aktuellen Geschäftsjahr mit 0,4 Mio. EUR unverändert positiv dar und resultiert insbesondere aus Zinsen von Tochterunternehmen.

In 2025 sind aufgrund der Verlustsituation wie im Vorjahr insgesamt keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

Der Jahresfehlbetrag stellt sich mit -0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (-2,0 Mio. EUR) verbessert dar.

### Investitionen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. EUR im Wesentlichen für Büro- und Geschäftsausstattung getätigt (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

### Bilanz

Die Bilanzsumme der 11 88 0 Solutions AG hat sich zum 31. Dezember 2025 von 36,7 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR verringert.

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR von 33,2 Mio. EUR auf 33,1 Mio. EUR. Ursächlich dafür ist zum einen der Anstieg der Büro- und Geschäftsausstattung um 0,4 Mio. EUR und zum anderen die Verringerung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen hat sich um 0,4 Mio. EUR von 3,4 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR verringert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,4 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber Vorjahr leicht um 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 0,3 Mio. EUR auf einen Betrag von 0,7 Mio. EUR zurückgegangen (2024: 1,0 Mio. EUR).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich um 0,4 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 33,1 Mio. EUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2025 weist die 11 88 0 Solutions AG einen Bilanzverlust von 32,9 Mio. EUR aus (Vorjahr: Bilanzverlust von 32,5 Mio. EUR). Die Veränderung

zum Vorjahr ergibt sich ausschließlich aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2025 bei 90,7 % (31. Dezember 2024: 90,3 %).

Die Rückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR verringerten sich gegenüber Vorjahr um 1,3 Mio. EUR. Wesentliche Beträge bilden hierbei die Rückstellungen für den Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr (0,6 Mio. EUR) auf 1,1 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. EUR sind unverändert geblieben (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Die 11 88 0 Solutions AG hat weder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen noch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Cashflow und Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11 88 0 Solutions AG stellt sicher, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Die 11 88 0 Solutions AG konnte im Verlauf des Jahres den entstandenen Finanzmittelbedarf durch Eigenmittel decken.

Bei der Anlage ihrer Liquidität verfolgt die 11 88 0 Solutions AG grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren.

Die 11 88 0 Solutions AG weist zum Stichtag 31. Dezember 2025 eine Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) von 0,8 Mio. EUR aus (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt über eine Avalkreditlinie in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Bürgschaften in Höhe von 1,2 Mio. EUR aus.

### Zusammenfassende Beurteilung zur Lage 11 88 0 Solutions AG durch den Vorstand

Der Vorstand der 11 88 0 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2025 für die 11 88 0 Solutions AG ebenso wie auf Konzernebene dargestellt.

### Chancen- und Risikomanagement

Bezüglich des Chancen- und Risikomanagements verweisen wir auf das Kapitel Chancen- und Risikomanagement. Da die Erfassung, Steuerung und Bewertung der Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns der 11 88 0 Solutions AG stattfindet sind auch die Risiken der 11 88 0 Solutions AG, vor allem zum Geschäftsbereich Telefonauskunft, dort beschrieben und bewertet.

Aus Sicht der zum 31.12.2025 bestehenden und im Rahmen des Risikomanagements bewerteten Risiken, betreffen die 11 88 0 Solutions AG als Einzelgesellschaft – insbesondere die Risikokategorien Markt- und Finanzrisiken sowie Personalrisiken. Die anderen Risikokategorien weisen per 31.12.2025 keine bewerteten Risiken auf, die netto den Betrag von 25 TEUR je Risikokategorie übersteigen.

## Prognose

Aufgrund des nach wie vor rückläufigen Geschäfts in der klassischen Telefonauskunft erwartet die Gesellschaft, das Jahr 2026 mit einem im Vorjahresvergleich moderat geringerem Umsatz abzuschließen (2025: 10,7 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der positiven Einmaleffekte in 2025, insbesondere aus der Auflösung von Personalkostenrückstellungen wird erwartet, dass der Jahresfehlbetrag im Jahr 2026 um bis zu 1,0 Mio. EUR über dem Jahresfehlbetrag des Jahres 2025 liegen wird (2025: Jahresfehlbetrag 0,4 Mio. EUR).

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran andererseits statt. Die Folgen dieses militärischen Konflikts auf Energiepreise, Lieferketten und Absatzmärkte und die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sind derzeit noch nicht einschätzbar. Monetäre Effekte hieraus sind aufgrund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklungen in unserer aktuellen Prognose noch nicht enthalten.

Essen, 23. April 2026



Christian Maar

Vorstand

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Essen, 23. April 2026



Christian Maar

Vorstand

# Konzernabschluss

## Konzernbilanz (IFRS)

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel	B1	1.767	2.298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	4.819	4.638
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B3	118	215
Ertragsteuerforderungen		20	19
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	B4	300	488
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>7.025</b>	<b>7.657</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B9	78	137
Geschäfts- oder Firmenwerte	B5	3.887	3.887
Immaterielle Vermögenswerte	B6	3.942	4.106
Sachanlagen	B7	1.099	750
Nutzungsrechte	B8	4.090	1.166
Aktive latente Steuern	B11	3.344	2.053
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	B10	181	278
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>16.621</b>	<b>12.378</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>23.647</b>	<b>20.035</b>

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B12	426	191
Leasingverbindlichkeiten	B15	850	630
Finanzverbindlichkeiten		0	93
Vertragsverbindlichkeiten	B18	4.362	4.562
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	B16	3.409	3.523
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	B13	2.926	3.233
Ertragsteuerverbindlichkeiten	G10	27	118
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>12.000</b>	<b>12.350</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	B19	2.000	2.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	B15	4.323	686
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		14	1
Rückstellungen	B14	120	794
Passive latente Steuern	B10	495	307
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>6.952</b>	<b>3.788</b>
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>18.952</b>	<b>16.137</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	B20.1	26.232	26.232
Kapitalrücklage	B20.2	34.300	34.300
Bilanzverlust	B20.3	-55.827	-56.635
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	B20.4	-10	-1
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>4.695</b>	<b>3.897</b>
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>4.695</b>	<b>3.897</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>23.647</b>	<b>20.035</b>

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Umsatzerlöse	G1	54.200	55.643
Umsatzkosten	G2	-32.165	-32.681
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>22.035</b>	<b>22.962</b>
Vertriebskosten	G3	-11.313	-11.548
Allgemeine Verwaltungskosten	G4	-8.008	-9.637
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsverluste	G7	-3.093	-2.941
Sonstige betriebliche Erträge	G8	502	554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G8	-24	-223
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>99</b>	<b>-832</b>
Zinserträge	G9.1	24	87
Zinsaufwendungen	G9.1	-181	-179
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	G9.1	-150	-123
Währungsgewinne/-verluste	G9.2	-2	0
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>		<b>-309</b>	<b>-215</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>		<b>-210</b>	<b>-1.046</b>
Ertragsteuern – laufend	G.10	-86	-97
Ertragsteuern – latent	G.10	1.104	1.578
<b>Ertragsteuern, gesamt</b>		<b>1.018</b>	<b>1.481</b>
<b>Periodenergebnis</b>		<b>808</b>	<b>435</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		808	435
Ergebnis je Aktie (verwässert), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G.11	0,03	0,02
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G.11	0,03	0,02

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)**

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
<b>Periodenergebnis</b>		<b>808</b>	<b>435</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, netto		-10	15
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) und ähnlichen Verpflichtungen, netto		0	-4
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>B15.4</b>	<b>-10</b>	<b>11</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>798</b>	<b>446</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		798	446

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigen- kapital, gesamt
<b>Stand am 01.01.2025</b>	<b>26.232</b>	<b>34.300</b>	<b>-56.635</b>	<b>-1</b>	<b>3.897</b>
<b>Periodenergebnis</b>			<b>808</b>		<b>808</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				-10	-10
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				<b>-10</b>	<b>-10</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>808</b>	<b>-10</b>	<b>798</b>
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>26.232</b>	<b>34.300</b>	<b>-55.827</b>	<b>-11</b>	<b>4.695</b>
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>26.232</b>	<b>34.300</b>	<b>-57.071</b>	<b>-12</b>	<b>3.450</b>
<b>Periodenergebnis</b>			<b>435</b>		<b>435</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				15	15
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-4	-4
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>435</b>	<b>11</b>	<b>446</b>
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>26.232</b>	<b>34.300</b>	<b>-56.635</b>	<b>-1</b>	<b>3.897</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Steuern		-210	-1.046
Anpassungen für:			
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	G6	2.858	3.203
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte IFRS 16	G6	882	1.118
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	G6	277	234
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		-53	-520
- Zinserträge	G9.1	-24	-84
+ Zinsaufwendungen	G9.1	331	300
+/- Währungsgewinne/-verluste	G9.2	2	0
+/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	G9.3	1	-21
+/- Wertberichtigung/-aufholung auf sonstige langfristige Vermögenswerte	B16	189	234
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	G2	-674	273
-/+ Zu-/Abnahme der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte	B13	-2.938	-100
+/- Zu-/Abnahme der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	B17	3.197	0
- Auszahlungen für Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge) > 1 Jahr		-2.511	-2.662
+ Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	B6	0	173
<b>= Zahlungsmittelzufluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und Ertragssteuern</b>		<b>1.327</b>	<b>1.101</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	-181	1.347
-/+ Zu-/Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	B4	188	-241
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B11	235	-273
+/- Zu-/Abnahme der Vertragsverbindlichkeiten		-199	954
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten		-421	238
+/- Erstattete/gezahlte Ertragsteuern		-93	5
<b>= Zahlungsmittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>856</b>	<b>3.131</b>

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen	B6	-189	-88
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	B6	0	0
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		62	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	B7	-645	-451
+ Erhaltene Zinsen		0	1
<b>= Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-772</b>	<b>-538</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
- Gezahlte Zinsen		-122	-125
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		-93	-188
- Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-151	-123
- Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	B8	-863	-1.788
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen		0	0
+ Zahlungseingänge aus Leasinganreizen		615	518
<b>= Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-614</b>	<b>-1.706</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>-530</b>	<b>885</b>
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>		<b>2.298</b>	<b>1.413</b>
<b>Zahlungsmittel zum Zweck der Kapitalflussrechnung am Ende der Periode</b>		<b>1.767</b>	<b>2.298</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>		<b>1.767</b>	<b>2.298</b>

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.  
 B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.  
 Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



# Konzernanhang der 11 88 0 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2025

## Allgemeine Grundsätze

### 1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der 11 88 0 Solutions-Gruppe (im Weiteren auch des 11 88 0 Solutions-Konzerns / des Konzerns), bestehend aus der 11 88 0 Solutions AG, Essen, und deren Tochterunternehmen, umfasst vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen (Segment Digital). Mit Produkten wie Firmen-Website, Google Ads oder Microsoft Advertising, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinen-Werbung (SEA), Usability-Optimierungen, Google My Business und Facebook-Unternehmensseiten werden die Betriebe im Internet präsentiert und bei der Planung und Umsetzung ihrer digitalen Werbemaßnahmen unterstützt. Zusätzlich bieten die Gesellschaften der Gruppe Firmeneinträge im eigenen Online-Branchenbuch 11 88 0.com und in Partnerportalen und Partner Apps an. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über die Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. Die 2023 erworbene Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead Geschäft des 11 88 0 - Konzerns.

Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Das Segment Telefonauskunft umfasst Auskunfts- und Vermittlungsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Auf der Grundlage von Outsourcing-Verträgen werden diese Dienstleistungen auch für andere Telefongesellschaften in Deutschland erbracht. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich Sekretariatsservice und weitere Dienstleistungen im Bereich Call Center Services angeboten.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäftsbereichen geregelt ist. Für Erläuterungen zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf das Kapitel Sonstige Erläuterungen und Angaben verwiesen.

Die 11 88 0 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und das Mutterunternehmen des 11 88 0 Solutions-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Baumstraße 23, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen.

Der Konzernabschluss der 11 88 0 Solutions AG zum 31. Dezember 2025 wurde unter Anwendung von § 315e HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt.

Es wurden alle zum Abschlussstichtag verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern unter Kapitel 2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht etwas anderes angegeben wird.

Der zum 31. Dezember 2025 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Unternehmensregister eingereicht und elektronisch veröffentlicht. Die 11 88 0 Solutions AG wird in den Konzernabschluss der united vertical media GmbH, Nürnberg, einbezogen, der im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Der Konzernabschluss der 11 88 0 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde am 23. April 2026 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### 1.1. Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der 11 88 0 Solutions AG und ihrer sämtlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen, über die die 11 88 0 Solutions AG die Beherrschung im Sinne des IFRS 10.7 ausübt. Beherrschung liegt vor, wenn die Mehrheit der Stimmrechte gehalten werden. Diese Abschlüsse sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2025, aufgestellt.

Nachfolgend die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2025:

Name der Gesellschaft Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz	Anteile am Kapital
11 88 0 Internet Services AG	Essen, Deutschland	100 %
WerWieWas GmbH <sup>1</sup>	Essen, Deutschland	100 %
FAIRRANK GmbH	Köln, Deutschland	100 %
Seitwert GmbH <sup>1</sup>	Köln, Deutschland	100 %
Ormigo GmbH	Köln, Deutschland	100 %

<sup>1</sup> Die Anteile dieser Gesellschaften werden indirekt gehalten.

### 1.2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode. Hierbei wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit der Differenz bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der 11 88 0 Solutions AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht gemäß IFRS 10 dann, wenn ein Investor über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihm Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und er infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Beherrschung liegt vor, wenn die Mehrheit der Stimmrechte gehalten werden.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugleichen. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IFRS 10.B86 eliminiert.

## 2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Mit der nachfolgend dargestellten Ausnahme wurden die beschriebenen Methoden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung der Bilanz angepasst. Insbesondere wurde die Unterteilung in finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgenommen. Bislang waren diese Angaben im Konzernanhang enthalten. Die geänderte Gliederung verbessert die Lesbarkeit des Konzernabschlusses. Die Vorjahreswerte wurden in die neue Gliederung überführt.

Aus den unter Kapitel 4 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgeführten Änderungen in den International Financial Reporting Standards, die vom Konzern seit dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwenden sind, ergeben sich keine Änderungen. Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) vorgenommen.

### 2.1. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Folgenden finden sich Ausführungen zur grundsätzlichen Erlösrealisation der 11 88 0-Gruppe.

Die Umsatzerlöse Digital, die den wesentlichen Anteil der erzielten Umsatzerlöse ausmachen, umfassen die Bereiche Media und Software und werden in einem Massenmarkt mit einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen generiert. Die Umsatzerlöse im Segment Telefonauskunft beinhalten im Wesentlichen Auskunftsdienstleistungen und das Call Center Services.

Der 11 88 0-Konzern erfasst seine Umsatzerlöse je nach Art der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen. Enthält die vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente (z.B. Rückgaberechte, Skonti, Gutschriften), schätzt das Unternehmen den Betrag, den es voraussichtlich als Gegenleistung erhalten wird. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn als Erwartungswert aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Beträge geschätzt (vgl. Kapitel 3.1.3), bis hinreichend sichergestellt ist, dass das Unternehmen Anspruch auf diesen Betrag hat. Diese Schätzung wird am Ende jeder (Zwischen-)Periode aktualisiert. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die bilanzielle Erfassung von Vermögenswerten aus Rückgaberechten und Rückerstattungsverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 2.16.

Das grundlegende Prinzip bei der Entscheidung, ob ein Unternehmen als Prinzipal oder Agent agiert, ist die Frage, ob es die Verfügungsgewalt über die spezifizierte Dienstleistung hat, bevor diese an den Kunden übertragen wird. Die Prüfung der Verfügungsgewalt geht häufig mit wesentlichen Ermessensentscheidungen einher. Wenn ein Dritter in den Leistungserbringungsprozess einbezogen wird, muss das Unternehmen bestimmen, ob die Art seiner Zusage eine Leistungsverpflichtung ist, die spezifische Dienstleistung selbst bereitzustellen (d. h. das Unternehmen ist ein „Prinzipal“) oder ob die Leistungsverpflichtung darin besteht, die Bereitstellung dieser Dienstleistungen durch den Dritten zu organisieren (d. h. das Unternehmen ist ein „Agent“). Ein Unternehmen bestimmt für jede spezifische Dienstleistung, ob es als Prinzipal oder als Agent auftritt. Agiert der Konzern als Agent, werden die Umsätze netto ausgewiesen. Handelt der Konzern jedoch als Prinzipal, erfolgt der Ausweis brutto. Die 11 88 0 Solutions handelt bei den von ihr angebotenen Produkten als Prinzipal.

### **2.1.1. Digital**

#### **2.1.1.1. Media**

Im Bereich Media abgeschlossene Kundenverträge beinhalten meist mehrere Zusagen zur Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an den Kunden, jedoch lässt sich pro Vertrag im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung identifizieren. Dabei spielt es eine Rolle, dass etwaige Produkte im Wesentlichen nicht separat veräußert werden können und demnach der Kunde aus diesem Produkt einzeln keinen Nutzen ziehen kann (IFRS 15.27). Weiterhin sind die vertraglichen Zusagen im vertraglichen Kontext nicht voneinander abgrenzbar, da eine starke Abhängigkeit der einzeln im Vertrag enthaltenen Güter und Dienstleistungen untereinander besteht, sodass nur eine Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann (IFRS 15.29).

Ein Erlös wird erfasst, wenn die im Vertrag vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Eine Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert erlangt. Der Zeitraum bzw. der Zeitpunkt, zu dem Leistungsverpflichtungen erfüllt werden, wird bei Vertragsschluss festgelegt. Im Bereich Media erfolgt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15.35 aufgrund der gleichmäßigen Erbringung von Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit im Wesentlichen zeitraumbezogen.

#### **2.1.1.2. Software**

Umsätze des Software-Geschäfts beziehen sich zum einen auf den klassischen Verkauf von Informationsdatenbanken auf Datenträgern, zum anderen auf die zur Verfügungstellung von Online-Informationsdatenbanken. Die diesbezüglichen Umsätze werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, d.h. bei Versand bzw. bei Überlassung des Zugangs zur Software an den Kunden erfolgswirksam erfasst. Zielgruppen sind in diesem Bereich vor allem Unternehmenskunden.

### **2.1.2. Auskunft**

Die Leistungsverpflichtung in einem Vertrag mit einem Kunden im Bereich der Auskunftsdienstleistungen besteht zum einen darin, die vereinbarten Auskunftsdienstleistungen selbst bereitzustellen und demnach die Verfügungsgewalt über die Information auf den Kunden zu übertragen (IFRS 15.B34, 15.B35). Da diese Leistungsverpflichtung demnach nicht von dem mit der Abrechnung beauftragten Telekommunikationsunternehmen erbracht wird, handelt der 11 88 0-Konzern in diesem Zusammenhang als Prinzipal. Daraus ergibt sich, dass die Umsatzerlöse in Höhe des Bruttobetrags der Gegenleistungen erfasst werden, die dem Konzern für die

Übertragung der Informationen an den Kunden zusteht. Der Bruttobetrag basiert auf der Anzahl und Dauer der von Kunden über die Telekommunikationsgesellschaft geführten Anrufe und wird erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

Verträge mit Kunden im Call Center Services beinhalten im Wesentlichen telefonische Dienstleistungen wie z. B. die Durchführung von After-Sales-Services und Klärung diverser Kundenanfragen. In diesem Zusammenhang erfasst der Konzern die diesbezüglichen Umsätze in Höhe der Anzahl und der Dauer des abgewickelten Anrufvolumens erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung.

### **2.1.3. Zahlungsbedingungen und Finanzierungskomponenten**

Die 11 88 0-Gruppe gewährt die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen, die grundsätzlich nicht über einen Zeitraum von 30 Tagen hinausgehen.

Ein gewisser Anteil an Kundenverträgen enthält aufgrund von teilweise geleisteten Vorauszahlungen auf vereinbarte vertragliche Gegenleistungen grundsätzlich eine Finanzierungskomponente. Aufgrund der Tatsache, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Leistung durch den Kunden im Regelfall maximal ein Jahr beträgt, wird aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente bei der Erlöserfassung verzichtet (IFRS 15.63).

### **2.2. Realisierung von Zinserträgen**

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Berechnung der Zinserträge erfolgt auf Basis der ausstehenden Geldanlage und des mit dem Vertragspartner vereinbarten Zinssatzes. Es erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung.

### **2.3. Fremdwährungsumrechnung**

Die Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen im Konzern erfolgt, soweit einschlägig, gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“.

Transaktionen in fremder Währung werden erstmalig zum Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden auf fremde Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Wechselkurs dieses Tages (Stichtagskurs) in Euro umgerechnet (IAS 21.23a) und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen im Gewinn und Verlust der Berichtsperiode erfasst. Auf fremde Währung lautende nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden nach IAS 21.23b mit den Kursen in Euro umgerechnet, die am Tag des Geschäftsvorfalles gültig waren. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nach IAS 21.23c zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

### **2.4. Werbekosten**

Werbe- und Marketingkosten werden gemäß IAS 38.69c in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

### **2.5. Zahlungsmittel**

Die 11 88 0 Solutions-Gruppe betrachtet gemäß IAS 7 Kapitalflussrechnungen alle sofort verfügbaren Guthaben bei Kredit-instituten, bare Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – sowie Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung als Zahlungsmittel (IAS 7.6). Der Buchwert der Zahlungsmittel entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

## 2.6. Finanzinstrumente

Im folgenden Kapitel finden sich Ausführungen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente.

### 2.6.1. Definition

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine vertragliche Verpflichtung, flüssige Mittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### 2.6.2. Klassifikation und Bewertung zum Zugangszeitpunkt sowie Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz berücksichtigt, zu dem das jeweilige Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird (IFRS 9.3.1.1).

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem das Unternehmen der Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (IFRS 9.5.1.1). Anschaffungsnebenkosten werden nur aktiviert, wenn ein Finanzinstrument nachfolgend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis gemäß IFRS 15.46 ff bewertet.

Für Zwecke der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9.4.1.1 zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)
- erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) mit / ohne Recycling kumulierter Gewinne und Verluste
- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Die Zuordnung zu den genannten Bewertungskategorien erfolgt auf Grundlage der Zahlungsstromcharakteristika der einzelnen Instrumente und des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte. Zum Bilanzstichtag liegen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten vor.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ausnahmen von diesem Grundsatz im Sinne des IFRS liegen zum Stichtag nicht vor.

Entsprechend der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt klassifiziert:

#### **2.6.2.1. Finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)**

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Für finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden Wertberichtigungen auf erwartete Kreditverluste erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Sonstige Forderungen).

Da der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden den finanziellen Vermögenswerten zugeordnet, da diese ein vertraglich eingeräumtes Recht darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Forderungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden nach IFRS 9.5.1.3 beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis (IFRS 15.46 ff) und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für über die Restlaufzeit erwartete Kreditverluste bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen wertgemindert oder ausgebucht sind sowie im Rahmen von Amortisationen (IFRS 9.5.7.2).

#### **2.6.2.2. Finanzielle Verbindlichkeiten mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Rahmen der Folgebewertung mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sofern nicht die Ausnahmen des IFRS 9.4.2.1 Anwendung finden. Die 11 88 0-Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht die Voraussetzung der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen würden.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und Leasingverbindlichkeiten.

Da der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert (Barwert aller künftigen Auszahlungen, die mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst werden) darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** werden den finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, da sie eine vertraglich eingeräumte Verpflichtung darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt an ein anderes Unternehmen abzugeben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder aus Amortisationen werden gem. IFRS 9.5.7.2 erfolgswirksam erfasst.

### 2.6.2.3. Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt grundsätzlich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für alle finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als Kreditverlust gilt die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz) oder zum bonitätsangepassten Effektivzinssatz für finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität.

Die Höhe der Verlusterfassung sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen sich dabei anhand der Zuordnung des finanziellen Vermögenswerts in die folgenden drei Stufen:

- Soweit keine signifikante Verschlechterung in der Kreditqualität seit Zugang vorliegt, sind erwartete Verluste in Höhe des Barwerts der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen (expected losses). Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Stufe 1).
- Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, jedoch kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit aufzustocken (lifetime expected losses). Die Methode der Zinsvereinnahmung entspricht der Stufe 1 (Stufe 2).
- Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt eine Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinsvereinnahmung ist anzupassen, sodass die Zinsen ab diesem Zeitpunkt auf Basis des Nettobuchwerts (Buchwert abzgl. Risikovorsorge) des Instruments abgegrenzt werden (Stufe 3).

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Zunächst wird festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, wird der Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zugeordnet und zusammen auf Wertminderung untersucht. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob seit Zugang des Instruments eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist. Das Ausfallrisiko wird dabei anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit der gesamten Restlaufzeit bemessen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte werden unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos angepasst und die Effekte erfolgswirksam entweder als Wertminderungsaufwand oder -ertrag erfasst.

Wertberichtigungen für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden anhand eines vereinfachten Wertminderungsmodells gemäß IFRS 9 ermittelt. Demnach werden die betroffenen Vermögenswerte bereits bei Zugang der Stufe 2 zugeordnet und in Stufe 3 transferiert soweit objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Eine Zuordnung zu Stufe 1 erfolgt nicht. Für die der Stufe 2 zugeordneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

Die erwarteten Kreditverluste für diese Vermögenswerte zum Bilanzstichtag werden anhand einer Wertminderungstabelle ermittelt. Die Wertminderungstabelle basiert auf den Altersstrukturen überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, beobachteten historischen Ausfall- und Verlustquoten unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Schätzungen, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und kundenspezifischen Faktoren. Zu jedem Stichtag werden die beobachteten historischen Ausfallquoten und Annahmen, die der Wertminderungstabelle zugrunde liegen, ermittelt und analysiert. Die zum Bilanzstichtag angewandte Wertminderungstabelle wird in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

#### **2.6.2.4. Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten**

Sobald der zur Ausbuchung vorgesehene Vermögenswert festgelegt wurde, wird gemäß IFRS 9.3.2.4 eine Einschätzung vorgenommen, ob die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind oder ob der Vermögenswert übertragen wurde und ob die Übertragung zur Ausbuchung berechtigt.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird gemäß IFRS 9.3.3.1 ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen und somit getilgt ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten übertragen oder durch andere ersetzt.

#### **2.6.2.5. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 wurde zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen.

### **2.7. Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Für den Fall, dass es sich bei einem Unternehmenszusammenschluss um eine Transaktion „under common control“ handelt, weisen die IFRS eine Regelungslücke auf. Die Literatur sieht bei Transaktionen zwischen gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen hier grundsätzlich zwei verschiedene Wege als richtig an: zum einen die Fortführung der Buchwerte und zum anderen die Neubewertung und damit die analoge Anwendung der Erwerbsmethode nach IFRS 3. Der Konzern wendet bei Unternehmenszusammenschlüssen „under common control“ in Anlehnung an die entsprechenden Literatur- und Praxismeinungen grundsätzlich die Erwerbsmethode nach IFRS 3 an.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende einer Berichtsperiode noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit einer derartigen Bilanzierung entsprechend vorläufige Beträge angegeben. Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums von höchstens einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellt gemäß IFRS 3.32 die Differenz dar, die sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens ergibt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem in IAS 36 geregelten Wertminderungstest unterzogen. Zu diesem Zweck wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bereits vom Übernahmetag an zugeordnet (IAS 36.80). Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag, d.h. dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten (fair value less costs of disposal) und Nutzungswert (value in use) verglichen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag, wird die Differenz unmittelbar als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Wertminderungsaufwendungen werden innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

## 2.8. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte (Fachportale und andere Portale, Webseiten) erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte. Ausgaben eines internen Projekts, die im Sinne des IAS 38.56 als Forschungskosten definiert sind, werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten aus internen Projekten erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Nachweise erbracht sind:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig bewerten zu können.

Gemäß SIC 32.7-8 i. V. m. IAS 38.8 werden die oben genannten Vermögenswerte als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn neben den allgemeinen Aktivierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.21 auch die besonderen Kriterien für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. In Übereinstimmung mit SIC 32.9 hat die Aktivierung der Kosten für die Entwicklungsphase zu erfolgen. Die Nutzungsdauer wird gem. SIC 32.10 i. V. m. IAS 38.88 ff., IAS 38.95 durch den Zeitraum bestimmt, über den dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Es liegen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer vor, welche linear über ihre Nutzungsdauern abgeschrieben werden.

## 2.9. Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte i. S. v. Software o. ä. werden bei Zugang gemäß IAS 38.24 zu Anschaffungskosten aktiviert. Diese beinhalten gemäß IAS 38.27 bis IAS 38.30 auch alle weiteren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand zu versetzen. Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i. V. m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten.

Die Abschreibung eines immateriellen Vermögenswerts mit einer begrenzten Nutzungsdauer (Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer liegen mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag nicht vor) erfolgt planmäßig linear in Übereinstimmung mit IAS 38.97 und IAS 38.98 über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abschreibungszeitraum und Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn er abgeht oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

### **2.10. Vertragsanbahnungskosten**

Der Konzern zahlt Verkaufsprovisionen grundsätzlich für jeden abgeschlossenen oder im Vertragswert gesteigerten Vertrag. Die Höhe der Verkaufsprovisionen richtet sich dabei im Wesentlichen nach klar festgelegten Schwellenwerten, für deren Erreichen ein prozentualer Anteil des Vertragswertes gezahlt wird.

Diese durch die Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden verursachten zusätzlichen Kosten (IFRS 15.91, 92) werden in Höhe der gezahlten Vertriebsprovisionen zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Entstehung des Anspruchs unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert und über die geschätzte durchschnittliche Kundenbindungsdauer linear abgeschrieben (IFRS 15.99). Kosten, die auch angefallen wären, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen wäre, oder die nicht direkt an den Kunden weiterbelastet werden können, werden gemäß IFRS 15.93 zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Weiterhin werden Kosten, deren Abschreibungszeitraum bei einer Aktivierung weniger als ein Jahr betragen würde, entsprechend IFRS 15.94 im Aufwand erfasst.

Übersteigt der Buchwert den verbleibenden Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden, wird ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

### **2.11. Vertragsvermögenswerte**

Ein Vertragsvermögenswert ist ein Rechtsanspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung für von ihm an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist (IFRS 15.107).

Da in der Regel keine weiteren Bedingungen an den Anspruch des Unternehmens auf die Gegenleistung des Kunden geknüpft sind und der Anspruch ausschließlich vom Zeitablauf abhängt, werden zum Bilanzstichtag keine Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

### **2.12. Sachanlagen**

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz nach IAS 16.15 zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand und Umgebung zu versetzen, erhöhen gemäß IAS 16.16b die Anschaffungskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen gemäß IAS 16.30 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt in der Weise, dass die Kosten oder der Wertansatz von Vermögenswerten über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear verteilt werden. Eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt. Restwert und Abschreibungszeitraum werden gemäß IAS 16.51 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der im Konzern angewendeten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

### **2.13. Vertragserfüllungskosten**

Kosten, die im Zusammenhang mit der Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden entstehen, werden gemäß IFRS 15.95 als Kosten zur Vertragserfüllung aktiviert, sofern sie unmittelbar mit einem bestehenden oder erwarteten Kundenvertrag zusammenhängen, zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen führen, die zur Erfüllung zukünftiger Leistungsverpflichtungen eingesetzt werden, und ein Ausgleich der Kosten erwartet wird. Die aktivierten Kosten werden innerhalb der sonstigen langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Höhe der aktivierten Vertragserfüllungskosten richtet sich nach IFRS 15.97 und umfasst im Wesentlichen direkt zurechenbare Personal- und Materialkosten sowie angemessene Gemeinkosten. Darüber hinaus werden Kosten einbezogen, deren Weiterbelastung an den Kunden vertraglich vorgesehen ist oder die ausschließlich im Zusammenhang mit dem Abschluss des jeweiligen Kundenvertrags angefallen sind.

Die aktivierten Kosten zur Vertragserfüllung werden gemäß IFRS 15.99 über die erwartete Laufzeit bzw. durchschnittliche Kundenbindungsdauer der zugrunde liegenden Verträge linear abgeschrieben.

### **2.14. Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Nicht-finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gemäß IAS 36.22, zu welcher der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst. Wenn der bestimmte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 36.60 sofort erfolgswirksam erfasst.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts eine erfolgswirksame Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 36.114 i. V. m. IAS 36.117).

### **2.15. Vertragsverbindlichkeiten**

Hat der Kunde bereits seine vertragliche Verpflichtung (Zahlung) erfüllt, bevor das Unternehmen die Ware übertragen oder die Dienstleistung erbracht hat, wird gemäß IFRS 15.106 eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Anzahlungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Entsprechend IFRS 15.108 werden Vertragsverbindlichkeiten auch dann erfasst, wenn Kunden ihrer Verpflichtung (Zahlung) noch nicht nachgekommen sind, aber das Unternehmen einen unbedingten Zahlungsanspruch gemäß Vertrag hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

#### **2.16. Rückerstattungsverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Rückgaberechten**

Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird erfasst, wenn erwartet wird, dass eine vom Kunden erhaltene oder erwartete Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird (IFRS 15.55). Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der erhaltenen (oder zu erhaltenen) Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht. Bei einer Übertragung von Produkten mit Rückgaberecht sowie von bestimmten Dienstleistungen, die vorbehaltlich einer Rückerstattung geleistet werden wird gemäß IFRS 15.B21 folgendes berücksichtigt: Es werden für den Teil der vom Unternehmen übertragenen Produkte oder erbrachten Dienstleistungen keine Umsätze erfasst, für die mit einer Rückerstattung gerechnet wird. Weiterhin werden Rückerstattungsverbindlichkeiten für die bereits geleisteten Zahlungen des Kunden berücksichtigt und grundsätzlich Vermögenswerte (unter entsprechender Anpassung der Umsatzkosten) erfasst, die sich auf das Recht beziehen, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. Änderungen in der Bewertung der Rückerstattungsverbindlichkeiten werden am Ende jedes Berichtszeitraums unter Berücksichtigung der geänderten Erwartungen im Hinblick auf Rückerstattungsbeträge korrigiert. Die Anpassungen werden als Erhöhung bzw. Verminderung der Erlöse gebucht.

Ein Vermögenswert, der das Recht auf Rückholung eines bereits übertragenen Produkts oder einer durchgeführten Dienstleistung darstellt, wird grundsätzlich bei seinem erstmaligen Ansatz mit dem Buchwert des vorher übertragenen Vermögenswerts abzüglich erwarteter Kosten für den Rückhalt (einschließlich Wertminderungen) bewertet (IFRS 15.B25). Am Ende jeder Berichtsperiode wird diese Bewertung unter Berücksichtigung geänderter Erwartungen auf die zurückgegebenen Produkte korrigiert. Der Vermögenswert wird grundsätzlich getrennt von den Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der zum Bilanzstichtag unwesentlichen Höhe von Vermögenswerten aus Rückgaberechten, die sich ausschließlich auf den Softwarebereich innerhalb des Segments Digital beziehen, wird in weiteren Ausführungen nicht weiter darauf eingegangen.

#### **2.17. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten zum einen finanzielle Verbindlichkeiten, insbesondere Verpflichtungen aus erhaltenen Lieferungen und Leistungen, für die zum Bilanzstichtag noch keine Rechnungsstellung erfolgt ist. Diese Verbindlichkeiten stellen Schulden im Sinne von IAS 37 dar, deren Höhe und Fälligkeit zum Teil auf Schätzungen beruhen, da sie noch nicht fakturiert oder formal vereinbart wurden. Zum anderen werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auch nicht-finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, die sich vorwiegend auf Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beziehen.

#### **2.18. Rückstellungen**

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (IAS 37.14). Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird bei einzelnen Verpflichtungen von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

#### **2.19. Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)**

Die Bilanzierung der Altersversorgungspläne im Konzern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer und ist von deren Klassifizierung als beitrags- oder leistungsorientierte Altersversorgungspläne abhängig.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen handelt es sich um Verpflichtungen der 11 88 0 Solutions-Gruppe aus Anwartschaften von ehemaligen Vorstandsmitgliedern sowie deren Hinterbliebenen.

Die in der Bilanz unter der Position Rückstellungen für Altersversorgung angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Überschreitet der Wert des Planvermögens die entsprechenden Versorgungsverpflichtungen, wird der überschießende Betrag unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter der Position Sonstige langfristige Vermögenswerte gezeigt.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Bei diesem Verfahren fließen demografische (z. B. Fluktuationsrate) und finanzielle Annahmen (z. B. Rechnungszinssatz, Gehalt- und Rentensteigerungstrends) in die Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden Nettozinsen im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungsplänen** zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die anfallenden Beitragszahlungen werden als Aufwand in der Periode ihrer Fälligkeit innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die 11 88 0 Solutions AG hat Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten Blockmodell vereinbart.

In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden:

- **Erfüllungsbetrag:** bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktivphase (Beschäftigungsphase) erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung und die reduzierte Vergütung während der Beschäftigungsphase. Der Erfüllungsrückstand ist als andere langfristig fällige Leistung gem. IAS 19.8 zu behandeln und unter Anwendung der versicherungsmathematischen Berechnungsmethodik zum Barwert zu erfassen. Die Rückstellung für den Erfüllungsrückstand verbraucht sich in der Passivphase, in welcher keine Arbeit durch den Arbeitnehmer mehr geleistet wird, dieser jedoch weiterhin eine Vergütung erhält.

- Aufstockungsbetrag: Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen gemischten Charakter, d. h., obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Unabhängig vom Abfindungscharakter müssen Aufstockungsbeträge aufgrund der Abhängigkeit von zukünftigen Arbeitsleistungen rätierlich über den Erdienungszeitraum erfasst werden. Der Erdienungszeitraum für Aufstockungsbeträge beginnt mit dem Erwerb des Anspruchs des Arbeitnehmers auf Teilnahme am Altersteilzeitprogramm und endet mit Eintritt in die Freistellungsphase.

#### **2.20. Anteilsbasierte Vergütung**

Ein Teil der jährlichen variablen Vorstandsvergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11 88 0 Solutions AG umgewandelt (Deferrals). Die virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Anteilsbasierte Barvergütungen sind als langfristige Rückstellungen zulasten des Aufwands zu verbuchen (IFRS 2.30). Der Aufwand wird in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, für das die virtuellen Aktien gewährt werden. Die Höhe der Rückstellungen ist für die Zeit bis zur Auszahlung der jeweiligen virtuellen Aktien an den jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung erfolgswirksam anzupassen.

#### **2.21. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen**

Sofern bei der Erfüllung die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, wird das Risiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, im Abschluss durch eine Rückstellung entsprechend abgebildet. Bei einem möglichen, jedoch nicht wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen im Sinne von IAS 37.86 erfolgt eine Darstellung der einzelnen Risiken mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeit.

Eventualforderungen dürfen nicht angesetzt werden (IAS 37.31), sondern unterliegen der Angabepflicht nach IAS 37.89, sofern der künftige Ressourcenzufluss wahrscheinlich ist. Kann die entsprechende Ertragsrealisierung demgegenüber als so gut wie sicher gelten, greifen die allgemeinen Ansatzkriterien für Vermögenswerte (IAS 37.33), sodass die Position als Forderung erfasst werden kann.

#### **2.22. Leasingverhältnisse**

Der Konzern mietet bzw. least verschiedene Büro- und Lagerräume, Stellplätze sowie Kraftfahrzeuge, Datenleitungen, sonstige Büroausstattung und EDV-Teile. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume zwischen 1 und 10 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Leasingverhältnisse werden im 11 88 0-Konzern nach dem Leasingstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert.

Demnach werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, grundsätzlich in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten erfasst. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,

- den Ausübungspreis der Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit einem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich grundsätzlich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen im Sinne von Leasinganreizen, die der Leasingnehmer vor dem Bereitstellungsdatum erhält, werden zunächst zum entsprechenden Zeitpunkt des Erhalts passiv abgegrenzt. Zum Zeitpunkt der Bereitstellung wird der Passivposten dann aufgelöst und der Wertansatz des Nutzungsrechts um diesen Betrag gemindert.

Kfz-Leasingverträge, die der Konzern mit externen Leasinggesellschaften abschließt, werden gemäß IFRS 16 bilanziert. Für Verträge, die anschließend zwischen dem 11 88 0 Solutions-Konzern und ihren Arbeitnehmern geschlossen werden, wird keine weitere Beurteilung vorgenommen, ob es sich hierbei um ein eventuell bestehendes Sublease-Verhältnis handelt. Die Firmenwagenüberlassung wird als Teil der Gesamtvergütung des jeweiligen Mitarbeiters betrachtet und als „employee benefit“ nach IAS 19 behandelt. Der aus der Aktivierung nach IFRS 16 resultierende Abschreibungsaufwand wird unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Der 11 88 0 Solutions-Konzern nimmt die im IFRS 16 vorgesehenen Befreiungen für Leasingverträge, deren Laufzeit kurzfristig (mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) sowie die Befreiung für Leasingverträge, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch. Zahlungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Vermögenswerte von geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und sonstige Betriebsausstattung. Ebenso werden Leasingverhältnisse (außer Büroräumlichkeiten) mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten (short-term leases) linear im Aufwand im Gewinn- und Verlust erfasst.

Es bestehen zum Stichtag keine vertraglichen Beschränkungen oder Zusagen, die wesentlichen Einfluss auf die im Konzern bilanzierten Leasingverhältnisse haben.

#### **Verlängerungs- und Kündigungsoptionen**

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen. Im Hinblick auf die Ausübung von Verlängerungsoptionen bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Dies ist in der Regel nicht der Fall.

### 2.23. Ertragsteuern

Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern zusammen. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon ausgegangen wird, dass sie gegenüber den Finanzbehörden bezahlt werden. In diesem Rahmen sind Beurteilungen durch das Management erforderlich, die von der Auffassung der Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode nachgeholt, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihrer korrespondierenden steuerlichen Basis angesetzt. Sie umfassen auch Wertansätze für steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme

- der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst und zum Zeitpunkt der Transaktion nicht zu gleichen steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führt, und
- der latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können. Zur Beurteilung der Verfügbarkeit positiven Einkommens werden neben dem Vorhandensein passiver Latenzen auch Steuerplanungsrechnungen und realisierbare Steuerstrategien berücksichtigt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Bei der Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswerts Geltung haben werden, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Soweit Sachverhalte direkt im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen aus der globalen Mindestbesteuerung gemäß Pillar-2 Regelungen, da die Größenkriterien nicht überschritten werden.

#### **2.24. Ergebnis je Aktie**

Der Konzern berechnet das Ergebnis je Aktie gemäß den Vorschriften des IAS 33 Ergebnis je Aktie.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33.10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.31 wird das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Stammaktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da der Konzern keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

#### **2.25. Kapitalflussrechnung**

Die 11 88 0 Solutions-Gruppe weist ihre Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 Kapitalflussrechnungen aus. Für die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird das Wahlrecht gemäß IAS 7.18b zur indirekten Darstellung wahrgenommen. Für die Darstellung des Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit schreibt IAS 7.21 hingegen die direkte Darstellung vor, die entsprechend angewendet wurde.

#### **2.26. Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze**

Die Aktiv- und Passivposten der Konzern-Bilanz werden – soweit keine Wertminderungen vorliegen – wie folgt bewertet:

Bilanzposten	Bewertung
<b>VERMÖGENSWERTE</b>	
Zahlungsmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Ertragsteuerforderungen	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welcher auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sachanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Nutzungsrechte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktive latente Steuern	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.
<b>SCHULDEN</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Vertragsverbindlichkeiten	Bewertung in Höhe der erhaltenen Gegenleistung für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Ertragsteuerverbindlichkeiten	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Passive Latente Steuerschulden	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.
Gezeichnetes Kapital	Nominalwert
Kapitalrücklage	Nominalwert
Bilanzverlust	Fortgeschriebene Ergebnisse
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Bewertung entsprechend der zugrunde liegenden IFRS-Vorschriften

### 3. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Zur Bestimmung der Buchwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden ist eine Schätzung der Auswirkungen unbestimmter künftiger Ereignisse erforderlich. Deshalb werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend evaluiert; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, weiterer geo- oder handelspolitischer Konflikte sowie des Klimawandels, der Veränderung von Energiepreisen und der Veränderung sozialer Belange. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

#### 3.1. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern traf die folgenden Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Höhe und des Zeitpunkts von Erlösen aus Verträgen mit Kunden haben:

##### 3.1.1. Identifizierung der Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden

Die Relevanz der Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden zeigt sich insbesondere in dem Fall, in dem separate Leistungsverpflichtungen in einem Vertrag identifiziert werden und die Erfüllung der einen Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt, die Erfüllung einer anderen Leistungsverpflichtung jedoch über einen bestimmten Zeitraum erfolgt oder die Zeiträume der Leistungsverpflichtungen differieren. Die Zeitpunkte bzw. die Zeiträume der Erlösrealisation fallen somit in diesen Fällen auseinander.

Der Konzern identifiziert je Vertrag mit einem Kunden im Segment Digital im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung, bei der die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an die Kunden über einen einheitlichen Zeitraum erfolgt. Die Erlösrealisation erfolgt bei den Verträgen in diesem Bereich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen auf monatlicher Basis.

##### 3.1.2. Finanzierungskomponenten

Der Konzern bietet im Segment Digital zwei wesentliche Zahlungsoptionen: Zahlung einer Jahresrechnung nach Vertragsschluss oder Zahlung der Jahresrechnung in monatlich gleich hohen Raten. Der Konzern kam zu dem Schluss, dass bei Verträgen, bei denen sich der Kunde für eine Vorauszahlung entscheidet, aufgrund der Zeitspanne zwischen der Bezahlung der Leistung durch den Kunden und ihrer Übertragung grundsätzlich eine Finanzierungskomponente besteht. Jedoch beträgt die genannte Zeitspanne im Regelfall maximal ein Jahr. Demzufolge wird gemäß IFRS 15.129 i. V. m. IFRS 15.63 aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente verzichtet.

### 3.1.3. Variable Gegenleistungen

Bestimmte Verträge über den Verkauf von Software enthalten ein Rückgaberecht, das als variable Gegenleistung gilt. Überdies werden im Bereich Media variable Gegenleistungen in Form von Gutschriften berücksichtigt. Bei der Schätzung der variablen Gegenleistung muss der Konzern entweder die Erwartungswertmethode oder die Methode des wahrscheinlichsten Betrags anwenden.

Dabei ist die Methode zu wählen, mit der die dem Konzern zustehende Gegenleistung am verlässlichsten geschätzt werden kann. Der Konzern wendet die Erwartungswertmethode an.

### 3.2. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die sich durch ausbleibende Zahlungseingänge von Kunden ergeben könnten. Um den potenziellen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, werden hierbei historische Ausfall- und Verlustquoten ermittelt, die um zukunftsbezogene Schätzungen sowie Einschätzungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren angepasst werden. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Wertberichtigungen hat die Einschätzung in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Insolvenzfällen und die Einschätzung im Hinblick auf Veränderungen im technologischen, ökonomischen und rechtlichen Umfeld, insbesondere des Marktumfelds. Der Konzern geht bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von einem vollständigen Ausfall aus, wenn Hinweise oder Erkenntnisse zu einem Insolvenzverfahren vorliegen. Zwecks Entwicklung der Wertberichtigungen siehe Kapitel 2 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### 3.3. Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts

Der Konzern überprüft einmal jährlich und, sofern Indikationen vorliegen, mehrmals jährlich, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen insbesondere bzgl. der voraussichtlichen Cashflows der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und eines angemessenen Abzinsungssatzes zu Grunde.

Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Planungs- und Bewertungsannahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

### 3.4. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden nach erstmaligem Ansatz linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet.

### 3.5. Vertragskosten

Eine Aktivierung von Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) erfolgt grundsätzlich nur, sofern die in Kapitel 2.10 genannten Aktivierungsvoraussetzungen des IFRS 15 erfüllt werden und mit einem Ausgleich der entsprechenden Kosten nach IFRS 15.95 gerechnet wird.

Bei der Ermittlung der Höhe der zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) bleiben gezahlte Provisionen entsprechend der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.94 unberücksichtigt, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr

betragen würde. Die Höhe der jeweils zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) richtet sich grundsätzlich nach den abgeschlossenen vertraglichen Provisionsvereinbarungen. Weiterhin wird bei der Aktivierung von Mitarbeiterprovisionen ein Aufschlag in Bezug auf die durch die Provisionszahlung fälligen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung berechnet.

Die Höhe der aktivierten Kundenwebsites (Vertragserfüllungskosten) bestimmt sich durch die Einbeziehung von Lohneinzelkosten (Mitarbeiter, die an der Produktion der Websites beteiligt sind), Materialeinzelkosten und zugerechneten Gemeinkosten wie z. B. Abschreibungen.

Aktivierte Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) werden auf Basis der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer planmäßig abgeschrieben. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer werden erwartete Vertragsverlängerungen berücksichtigt sowie historische Erfahrungswerte mit einbezogen. Aktivierte Vertragserfüllungskosten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

### **3.6. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge**

In Übereinstimmung mit IAS 12.34 setzt die 11 88 0 Solutions AG auch latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge an. Diese sind in dem Umfang zu berücksichtigen, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit stützt sich das Management auf die in IAS 12.36 dargelegten Kriterien.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag 5.734 TEUR (2024: 4.538 TEUR), siehe hierzu auch im Kapitel Aktive und passive latente Steuern unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### **3.7. Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten.

### **3.8. Rechtsstreitigkeiten**

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung offener Rechtsstreitigkeiten nutzt der Konzern Ermessensspielräume. Die Einschätzung wesentlicher Chancen und Risiken wird unter Einbeziehung der Einschätzung externer Rechtsberater getroffen, siehe hierzu auch Kapitel 5 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

### **3.9. Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)**

Die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. Nettoerträge) für Pensionen und Altersteilzeit verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende jedes Geschäftsjahres. Die angesetzten Abzinsungssätze für Pensionsverpflichtungen werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieliehen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Abschnitt 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### **3.10. Leasingverhältnisse**

#### **3.10.1. Grenzfremdkapitalzinssatz**

Im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 Leasingverhältnisse werden die zum Zeitpunkt der Übernahme des Vermögenswerts ausstehenden Leasingzahlungen mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgezinst. Falls dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelbar ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, d. h. der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren aus laufzeitadäquaten risikoadjustierten Zinssätzen abgeleitet. Unter Berücksichtigung der genannten Kriterien ergeben sich Zinssätze von 2,4 % bis 7,4 %.

#### **3.10.2. Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen**

Die im 11 88 0-Konzern abgeschlossenen Gebäudemietverträge unterliegen zum Teil automatischen Vertragsverlängerungen, sofern nicht von einer der beiden Mietvertragsparteien eine Kündigung ausgesprochen wird. Daher besteht nur für die Dauer bis zum nächsten Kündigungstermin ein durchsetzbarer Vertrag. Weitere Optionen bestehen nicht.

Im Falle der Kfz-Leasingverträge wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass diese nicht über die ursprünglich vereinbarte Laufzeit verlängert werden, da dies meist erhöhte Kosten mit sich bringt. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass diese Leasingverträge weder vorzeitig gekündigt werden noch Kaufoptionen ausgeübt werden.

### **3.11. Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmens-erwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

### 3.12. Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag sowie unterjährig beim Vorliegen von Anhaltspunkten überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, Asset-CGU) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes. Bei der Zuordnung des Wertminderungsaufwands wird der Buchwert nicht unter den höchsten Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert und Null herabgesetzt (Wertuntergrenze gemäß IAS 36.105).

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Geschäfts- und Firmenwerte wertberichtigt. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes, wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Soweit sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit ergibt, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrages. Die Wertaufholung ist der Höhe nach begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

## 4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in Kapitel 2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zur Anwendung gekommenen Methoden.

Neue Standards und Standardänderungen – anzuwenden ab dem 1. Januar 2025:

Titel		Änderungen	Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 88 0-Konzerns
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	Leitlinien, mit denen spezifiziert wird, wann eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, wenn sie es nicht ist.	01.01.2025	Keine Auswirkungen.

Der Konzern analysiert fortlaufend die Auswirkungen neuer oder geänderter Rechnungslegungsstandards auf den Konzernabschluss. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernabschlusses sind keine weiteren Standards oder Interpretationen veröffentlicht, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben werden.

#### **5. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die folgenden vom IASB neu verabschiedeten bzw. geänderten Standards und Änderungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden. Daher wurden sie im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht angewendet. Eine vorzeitige Anwendung geänderter Standards erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir durch die im Folgenden genannten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Titel	Änderungen	Anwendungs- pflicht für Geschäfts- jahre beginnend ab	Voraussichtliche Aus- wirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 88 0- Konzerns
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.
IFRS 9, IFRS 7	Verträge mit naturabhängiger Stromreferenz	01.01.2026	Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.
IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	Jährliche Verbesserungen mehrere IFRS Standards	01.01.2026	Aus heutiger Sicht erwartet der Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Mögliche Auswirkungen beschränken sich voraussichtlich auf zusätzliche Angaben im Anhang.
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Die Analyse der Auswirkungen auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Es werden insbesondere Änderungen in der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zusätzliche Angabepflichten erwartet.
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027*	Es werden keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung erwartet. Auswirkungen können sich ausschließlich auf Umfang und Struktur der Anhangangaben ergeben, sofern einzelne Tochtergesellschaften die Erleichterungen in Anspruch nehmen.
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2027*	Da der Konzern keine Abschlüsse in einer hyperinflationären Präsentationswährung aufstellt, werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

\* Übernahme in EU-Recht (EU-Endorsement) noch ausstehend

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 54.200 TEUR (2024: 55.643 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2024 noch bestanden, in Höhe von 4.562 TEUR realisiert (Vorjahr: 3.608 TEUR).

Der Umsatz verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Der Umsatz im Digitalgeschäft ist leicht und die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Telefonauskunft sind deutlich um 9 % gesunken.

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich in der Darstellung nach Geschäftssegmenten unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

## 2. Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 32.165 TEUR (2024: 32.681 TEUR) beinhalten größtenteils die Kapazitäts- und Infrastrukturkosten der Segmente Digital und Telefonauskunft, die zur Herstellung der Produkte an den Kunden aufgewendet werden. Wesentliche Positionen sind Personalkosten, Daten- und Mediakosten sowie Kosten für in Anspruch genommene Fremdleistungen.

Der Rückgang der Umsatzkosten von knapp 2 % resultieren im Wesentlichen aus dem Segment Telefonauskunft. Hier haben sich Fremdleistungen, Personalkosten sowie Leitungs- und Datenkosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 92 TEUR (2024: 109 TEUR) der Umsatzkosten als Vertragserfüllungskosten für die Erstellung von Webseiten im Kundenauftrag aktiviert und entlasteten die Umsatzkosten in entsprechender Höhe.

Im Gegenzug wurden aktivierte Vertragserfüllungskosten über eine Laufzeit von 36 Monaten amortisiert und belasteten die Umsatzkosten im Berichtsjahr mit 189 TEUR (2024: 234 TEUR).

## 3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 11.313 TEUR (2024: 11.548 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der eigenen operativen Mitarbeiter im digitalen Geschäft sowie die Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten.

Der Rückgang von 2,0 % ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten zurückzuführen. Gegenläufige Effekte entstehen durch gestiegene variable Personalkosten und höhere Werbekosten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2.511 TEUR (2024: 2.662 TEUR) der Vertriebskosten für die Anbahnung von Kundenverträgen aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Vertriebskosten. Im Gegenzug belasten die auf die Vertragsanbahnungskosten entfallenden Amortisationen in Höhe von 2.708 TEUR (2024: 2.930 TEUR) die Vertriebskosten.

#### 4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 8.008 TEUR (2024: 9.637 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der Konzernfunktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten.

#### 5. Personalaufwand

In den Funktionskosten waren folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und den Vorstand enthalten:

in TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	18.877	20.302
Soziale Abgaben	4.184	4.113
Versorgungsaufwendungen	48	5
Mehrjährige variable Vergütung	-575	167
<b>Gesamt</b>	<b>22.534</b>	<b>24.586</b>

Die Reduzierung der Löhne und Gehälter im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus dem Rückgang der Mitarbeiterzahlen sowie aus der gesunkenen Bonusrückstellung. Im Geschäftsjahr wurden für den Long Term Incentive-Plan (LTI) für den Vorstand 575 TEUR aufgelöst (im Vorjahr: 167 TEUR zurückgestellt).

#### 6. Abschreibungen

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das aktuelle Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	129	2.708	20	<b>2.858</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	38	11	228	<b>277</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	276	416	190	<b>882</b>
<b>Summe</b>	<b>443</b>	<b>3.135</b>	<b>438</b>	<b>4.017</b>

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das Vorjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungs- kosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	223	2.946	33	<b>3.202</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	37	23	174	<b>235</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	278	423	416	<b>1.118</b>
Summe	538	3.392	623	<b>4.555</b>

## 7. Wertminderungen auf Forderungen

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.093 TEUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 152 TEUR (2024: 2.941 TEUR) und beinhalten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erträge aus der Auflösung von diesen Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung solcher Forderungen.

Bezüglich der Wertminderungsaufwendungen wird auf die Anhangsangabe Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten sowie auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

## 8. Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 24 TEUR (2024: 223 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr entfallene Wertberichtigung auf Geschäfts- oder Firmenwerte zurückzuführen (2024: 174 TEUR). Weitere Informationen zu den Wertberichtigungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert finden sich im Kapitel Geschäfts- oder Firmenwerte in den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 502 TEUR (2024: 554 TEUR). Darin enthalten ist eine Schadensersatzzahlung in Höhe von 269 TEUR, die aus einem gewonnenen Gerichtsverfahren resultiert.

## 9. Finanzergebnis

### 9.1. Zinsergebnis

in TEUR	2025	2024
Zinserträge	24	87
<b>Zinserträge</b>	<b>24</b>	<b>87</b>
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-150	-123
<b>Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>-150</b>	<b>-123</b>
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten	-122	-122
Zinsaufwand für Kontokorrentkredite und Avale	-3	-3
Sonstige Zinsaufwendungen	-56	-53
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-181</b>	<b>-179</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-307</b>	<b>-215</b>

Das Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sowie aus den Zinsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen der united vertical media GmbH.

### 9.2. Währungsgewinne / -verluste

in TEUR	2025	2024
Währungsgewinne	0	0
Währungsverluste	-2	0
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnung</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>

### 9.3. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

in TEUR	2025	2024
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.959	-2.816
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1	-3
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-4	-6
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-122	-122
Leasingverbindlichkeiten	-150	-123
<b>Gesamt</b>	<b>-3.236</b>	<b>-3.070</b>

Die Nettoergebnisse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Wertminderungen nach IFRS 9, Verluste aus der Ausbuchung von Forderungen sowie Erträge aus Zahlungseingängen auf bereits ausgebuchte Forderungen.

Im Geschäftsjahr 2025 enthalten die Nettoergebnisse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insbesondere Verluste aus der Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 3.370 TEUR (Vorjahr: 3.457 TEUR), Erträge aus nachträglichen Zahlungseingängen auf ursprünglich ausgebuchte Forderungen in Höhe von 134 TEUR (Vorjahr: 126 TEUR) sowie Erträge aus der Veränderung der Wertberichtigungen.

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Verbindlichkeiten resultierten insbesondere aus den Zinsaufwendungen.

## 10. Ertragsteuern

Der für das abgelaufene Geschäftsjahr anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz für den Organkreis der 11 88 0 Solutions AG von 31,8 % (2024: 31,6 %). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11 88 0 Internet Services AG, Essen, sowie die FAIRRANK GmbH, Köln, die Seitwert GmbH, Köln, und die Ormigo GmbH, Köln, ein geringfügig abweichender Gewerbesteuersatz.

in TEUR	2025	2024
Tatsächliche Ertragsteuern	-86	-97
Latente Ertragsteuern	1.104	1.578
<b>Ertragsteuern</b>	<b>1.018</b>	<b>1.481</b>

Die nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung stellt dar, aus welchen Gründen der ausgewiesene Steuerertrag des laufenden Jahres nicht mit dem zu erwartenden Steuerertrag übereinstimmt, der sich ergibt, wenn das Ergebnis vor Steuern mit dem Steuersatz von 31,8 % (2024: 31,6 %) multipliziert wird:

in TEUR	2025	2024
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>-210</b>	<b>-1.046</b>
<b>Anzuwendender Gesamtsteuersatz</b>	<b>31,8 %</b>	<b>31,6 %</b>
<b>Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern</b>	<b>68</b>	<b>330</b>
<b>Erhöhung / Minderung durch:</b>		
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	1.249	1.662
Steuereffekte auf Verlustvorräte, für die in der aktuellen Periode keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-449	-351
Steuereffekte auf Verlustvorräte, die in Vorjahren nicht berücksichtigt wurden	306	0
Ertragsteuersatzdifferenzen	-3	-6
Steuereffekte auf (permanent) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	-85	-40
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	-55
Sonstiges	-68	-59
<b>Ausgewiesene Ertragsteuern</b>	<b>1.018</b>	<b>1.481</b>

Die effektive Steuerquote als Verhältnis des ausgewiesenen Steuerertrags zum Periodenfehlbetrag vor Steuern liegt mit 484,8 % deutlich über der des Vorjahres (2024: 141,5 %). Der Grund für die veränderte Quote liegt im Wesentlichen darin, dass die positiven Planergebnisse der 11 88 0 Internet Services AG, der Fairrank GmbH sowie der Ormigo GmbH zu einer deutlich höheren Realisierung der Verlustvorräte im Vergleich zum Vorjahr führten. Neben der höheren Realisierung von Verlustvorräten begründet sich die veränderte Quote durch ein verbessertes Periodenergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Bei der 11 88 0 Solutions AG werden aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbesteuerlichen Verlustvorräte nur unter Berücksichtigung der zu versteuernden temporären Differenzen gebildet. Im Berichtsjahr erfolgte erstmalig die Berechnung von latenten Steuern auf Verlustvorräte bei der

in im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Ormigo GmbH, da im Vorjahr noch Unsicherheiten hinsichtlich der Nutzbarkeit der Verlustviträge bestanden.

Zum 31. Dezember 2025 wies die 11 88 0 Solutions-Gruppe aktive latente Steuern nach Saldierung von 3.344 TEUR (2024: 2.053 TEUR) und passive latente Steuern von 495 TEUR (2024: 307 TEUR) aus.

## 11. Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in EUR	2025	2024
Ergebnis je Aktie, bezogen auf Periodenergebnis	0,03	0,02

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2025	2024
Periodenergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	808	435

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in tausend Stück	2025	2024
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	26.232	26.232

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 1. Zahlungsmittel

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel betrug 1.767 TEUR (2024: 2.298 TEUR) und entspricht somit ihrem Buchwert.

Die Zahlungsmittel enthielten im Geschäftsjahr 2025 kurzfristig angelegte Tagesgelder in Höhe von 193 TEUR (2024: 1.000 TEUR).

Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr: 134 TEUR) dienen der Absicherung von Mietavalen. Diese Vermögenswerte sind während der Laufzeit der zugrunde liegenden Mietverhältnisse nicht frei verfügbar und werden daher als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich nach Wertminderungen, die vorgenommen wurden, um mögliche zu erwartende Verluste über die Restlaufzeit zu berücksichtigen.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	7.234	7.401
abzüglich Wertberichtigungen	-2.415	-2.764
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>4.819</b>	<b>4.638</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel eine Fälligkeit von 1 bis 30 Tagen. In der Regel werden somit die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen angeboten.

Zum 31. Dezember 2025 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 2.415 TEUR (2024: 2.764 TEUR) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2025	2024
<b>Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>2.764</b>	<b>3.277</b>
Inanspruchnahmen	-2.033	-2.132
Zuführung	1.684	1.619
<b>Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>2.415</b>	<b>2.764</b>

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Für weitere grundlegende Informationen zur Berücksichtigung von erwarteten Ausfallrisiken siehe im Kapitel Sonstige Erläuterungen und Angaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten in ihrer Bonität beeinträchtigt, wenn sich Hinweise ergeben, dass mit dem Zahlungseingang nicht mehr zweifelsfrei zu rechnen ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn konkrete Anzeichen vorliegen, beispielsweise Insolvenz angemeldet wird.

In ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig vollständig ausgebucht.

Zum 31. Dezember stellt sich die Risikostruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:

31.12.2025	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Bonität beeinträchtigt
Geringes Risiko	0,8%	1.422	11	Nein
Mittleres Risiko	3,3%	2.053	67	Nein
Hohes Risiko	62,2%	3.760	2.337	Nein
<b>Gesamt</b>		<b>7.235</b>	<b>2.415</b>	

31.12.2024	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Bonität beeinträchtigt
Geringes Risiko	2,4%	1.675	40	Nein
Mittleres Risiko	8,7%	1.827	158	Nein
Hohes Risiko	65,8%	3.900	2.566	Nein
<b>Gesamt</b>		<b>7.402</b>	<b>2.763</b>	

### 3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristig

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 118 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR) beinhalten im Geschäftsjahr im Wesentlichen zugesagte Zahlungseingänge vom Inkassobüro durch erfolgreiche Inkassomaßnahmen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren im aktuellen Geschäftsjahr weder wertgemindert noch überfällig.

### 4. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte, kurzfristig

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Geleistete Vorauszahlungen	252	302
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	12	147
Forderungen gegen Personal	37	39
<b>Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>301</b>	<b>488</b>

Bei den geleisteten Vorauszahlungen handelte es sich überwiegend um abgegrenzte Aufwendungen für Wartung und Miete im Bereich Technik. Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte enthielten im Vorjahr insbesondere Umsatzsteuerforderungen gegen das Finanzamt.

### 5. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die kumulierten Anschaffungskosten, kumulierten Wertminderungen und kumulierten Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

#### Anschaffungskosten

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
<b>Stand zum 31. Dezember 2025</b>	<b>10.678</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2024</b>	<b>10.678</b>

#### Kumulierte Wertminderungen

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
<b>Stand zum 31. Dezember 2025</b>	<b>6.791</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2024</b>	<b>6.791</b>

**Buchwerte**

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2025</b>	<b>3.887</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2024</b>	<b>3.887</b>

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung den entsprechenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) zugeordnet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem im Jahr 2020 vollgezogenen Erwerb der FAIRRANK GmbH wurde vollständig der CGU FAIRRANK (CGU FAIRRANK) zugeordnet. Eine anteilige Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf andere CGUs aus dem Segment Digital ist nicht sachgerecht, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die FAIRRANK GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns bestanden.

Der im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 587 TEUR zugegangene Geschäfts- oder Firmenwert aus dem mit Handelsregistereintrag vom 1. September 2023 vollzogenen Erwerb der Ormigo GmbH wurde vollständig der CGU Ormigo (CGU Ormigo) als eigenständiger CGU zugeordnet, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die Ormigo GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns berücksichtigt worden sind.

Die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) der 11 88 0 Solutions AG werden einmal jährlich, sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte einer potenziellen Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Soweit ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, wird dieser in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen ausgewiesen. Auf Basis der zum Abschlussstichtag vorliegenden Erkenntnisse und Erwartungen über die künftige Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds und der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen jeweils ein Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist, ergab sich zum 31. Dezember 2025 kein Wertminderungsbedarf.

Ein etwaiger Wertminderungsbedarf wird grundsätzlich durch den Vergleich des erzielbaren Betrags der CGU, auf die sich der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Zur CGU-spezifischen Bestimmung der erzielbaren Beträge werden angemessene Bewertungsmodelle verwendet. Die für die Werthaltigkeitstests zu bestimmenden erzielbaren Beträge wurden dabei auf Basis des Nutzungswerts (value in use) abgeleitet. Die 11 88 0 Solutions AG setzt hierzu i.d.R. kapitalwertorientierte Verfahren (DCF-Modelle) ein. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrages einer CGU gehören Annahmen bzgl. der Umsatz-, Kosten- und Margenentwicklung im Detailplanungszeitraum sowie des Diskontierungssatzes und Annahmen zur nachhaltigen Wachstumsrate und zur nachhaltigen EBIT- bzw. EBITDA-Marge.

Basis der Ableitung der voraussichtlichen künftigen Cashflows der CGU's bildet das durch den Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG genehmigte Budget. Auf dieser Basis werden die voraussichtlichen Cashflows für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt. Bei den ersten drei Jahren handelt es sich um eine detaillierte Planung, während die beiden Folgejahre – sofern geboten – die Fortschreibung von Trends darstellen. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management eine jeweils CGU-spezifische nachhaltige Wachstumsrate. Die Ableitung der Diskontierungssätze wurde unter Verwendung kapitalmarkttheoretischer Modelle (CAPM) vorgenommen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 sowie die wesentlichen Parameter der verwendeten DCF-Modelle sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

CGU	Jahr	Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)	Diskontierungs- zinssatz vor Steuern	Diskontierungs- zinssatz nach Steuern	Nachhaltige Wachstumsrate p. a. Ø in %	Nachhaltige EBIT-Marge p. a. Ø in %
CGU FAIRRANK	2025	3.300	9,88%	7,30%	1,50%	13,00%
	2024	3.300	8,65%	6,48%	1,50%	12,50%
CGU Ormigo	2025	587	9,88%	7,30%	1,50%	12,50%
	2024	587	8,73%	6,48%	1,50%	12,50%

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Sensitivität der erzielbaren Beträge auf Veränderungen wesentlicher Annahmen ist bei den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschiedlich ausgeprägt. Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die CGU, denen Firmenwerte zugeordnet sind, wurden wesentliche Parameter variiert und dabei insbesondere folgende Parameter betrachtet:

- Erhöhung / Verringerung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkte,
- Reduktion / Erhöhung der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 1,0 Prozentpunkte auf 0,5% bzw. 2,5%,
- Verringerung / Erhöhung der nachhaltigen EBIT-Marge um 20 %.

Auch bei Sensitivitätsanalysen unter Verwendung dieser Annahmen würde sich für weder für die CGU Fairrank noch für die CGU Ormigo ein Wertminderungsbedarf ergeben. Dies gilt selbst bei einer Szenarioanalyse in Form der simultanen Verschlechterung aller drei Bewertungsannahmen um die dargestellten Beträge.



## 6. Immaterielle Vermögenswerte

### 6.1. Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	EB-Wert 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Software	2.077	5	0	-41	2.041
Lizenzen	8.668	0	0	0	8.668
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	10.353	129	0	-1.245	9.236
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	8.387	2.511	0	-3.079	7.819
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	0	0	0	8
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung / Anzahlung	0	55	0	0	55
<b>Gesamt</b>	<b>29.852</b>	<b>2.699</b>	<b>0</b>	<b>-4.365</b>	<b>28.187</b>

in TEUR	EB-Wert 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Software	7.805	17	0	-5.745	2.077
Lizenzen	12.332	21	0	-3.685	8.668
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	10.265	88	0	0	10.353
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	33.262	2.662	0	-27.537	8.387
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	0	0	0	8
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung / Anzahlung	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>64.032</b>	<b>2.788</b>	<b>0</b>	<b>-36.967</b>	<b>29.852</b>

## 6.2. Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2025	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Software	2.038	17	-41	2.014
Lizenzen	8.651	5	0	8.656
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	360	0	0	360
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	10.211	127	-1.240	9.099
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	4.486	2.708	-3.077	4.117
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung / Anzahlung	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>25.746</b>	<b>2.858</b>	<b>-4.359</b>	<b>24.245</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Software	7.707	76	-5.745	2.038
Lizenzen	12.332	4	-3.685	8.651
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	360	0	0	360
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	10.019	192	0	10.211
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	29.093	2.930	-27.537	4.486
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>59.511</b>	<b>3.202</b>	<b>-36.967</b>	<b>25.746</b>

## 6.3. Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2025	Buchwerte zum 31. Dezember 2024
Software	27	39
Lizenzen	13	18
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	0	0
Selbst geschaffene immaterielle VermögenswerteVW	137	141
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	3.702	3.899
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	9
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung / Anzahlung	55	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.942</b>	<b>4.106</b>

Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2025 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

#### Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Software	3 bis 7 Jahre
Lizenzen	3 bis 15 Jahre
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	2 bis 5 Jahre
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgesetzten Nutzungsdauern.

Die Abschreibungen sind entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um aktivierte Entwicklungskosten für Software-Erstellungen bzw. Software-Erweiterungen.

Vertriebsprovisionen wurden als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 129 TEUR (i. V. 223 TEUR) in den Umsatzkosten, in Höhe von 2.708 TEUR (i. V. 2.946 TEUR) in den Vertriebskosten und in Höhe von 20 TEUR (i. V. 33 TEUR) in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

## 7. Sachanlagen

### 7.1. Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Technische Anlagen	1.767	133	92	-31	1.961
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.504	512	215	-273	2.958
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	308	0	-308	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.580</b>	<b>645</b>	<b>0</b>	<b>-305</b>	<b>4.919</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Technische Anlagen	4.688	80	0	-3.000	1.767
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.408	99	0	-3	2.504
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	0	308	0	0	308
<b>Gesamt</b>	<b>7.096</b>	<b>487</b>	<b>0</b>	<b>-3.003</b>	<b>4.580</b>

## 7.2. Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2025	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Technische Anlagen	1.560	124	-23	1.661
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.270	153	-264	2.159
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.830</b>	<b>277</b>	<b>-287</b>	<b>3.820</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Technische Anlagen	4.453	106	-2.999	1.560
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.140	130	0	2.270
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>6.593</b>	<b>236</b>	<b>-2.999</b>	<b>3.830</b>

## 7.3. Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2025	Buchwerte zum 31. Dezember 2024
Technische Anlagen	300	207
Andere Anlagen, BGA, GWG	799	235
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	0	308
<b>Gesamt</b>	<b>1.099</b>	<b>750</b>

ie Nutzungsdauern für Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2025 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Technische Anlagen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, BGA, GWG	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgelegten Nutzungsdauern und ist entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Der Position Sachanlagen wurde in Übereinstimmung mit IAS 38.4 Systemsoftware zugeordnet, da diese einen integralen Bestandteil der Hardware darstellt.

## 8. Nutzungsrechte

### 8.1. Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Gebäude	1.055	3.492	-177	4.370
Kraftfahrzeuge	602	255	-84	773
EDV-Technik	158	61	0	218
<b>Gesamt</b>	<b>1.815</b>	<b>3.808</b>	<b>-261</b>	<b>5.361</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Gebäude	6.376	1.043	-6.364	1.055
Kraftfahrzeuge	621	295	-314	602
EDV-Technik	158	0	0	158
<b>Gesamt</b>	<b>7.155</b>	<b>1.338</b>	<b>-6.678</b>	<b>1.815</b>

**8.2. Kumulierte Abschreibungen**

in TEUR	Stand zum 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Gebäude	325	615	-177	763
Kraftfahrzeuge	244	232	-84	391
EDV-Technik	82	35	0	116
<b>Gesamt</b>	<b>651</b>	<b>882</b>	<b>-261</b>	<b>1.271</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Gebäude	4.085	886	-4.646	325
Kraftfahrzeuge	358	200	-314	244
EDV-Technik	50	32	0	82
<b>Gesamt</b>	<b>4.493</b>	<b>1.118</b>	<b>-4.960</b>	<b>651</b>

Die Abschreibung erfolgt linear über die festgelegten Nutzungsdauern und ist entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte sind in Höhe von 276 TEUR (i. V. 278 TEUR) in den Umsatzkosten, in Höhe von 416 TEUR (i. V. 423 TEUR) in den Vertriebskosten und in Höhe von 190 TEUR (i. V. 416 TEUR) in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

**8.3. Buchwerte**

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2025	Buchwerte zum 31. Dezember 2024
Gebäude	3.607	730
Kraftfahrzeuge	381	358
EDV-Technik	102	76
<b>Gesamt</b>	<b>4.090</b>	<b>1.166</b>

Die starke Erhöhung der aktivierten Nutzungsrechte ist auf das im Geschäftsjahr 2025 begonnene Leasingverhältnis des Gebäudes in Essen zurückzuführen.

Die Nutzungsdauern für aktivierte Nutzungsrechte stellen sich für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

#### Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte

Gebäude	1 bis 10 Jahre
Kraftfahrzeuge	3 Jahre
EDV-Technik	5 Jahre

Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte für Gebäude 1 bis 7 Jahre, für Kraftfahrzeuge 3 Jahre und für EDV-Technik 5 Jahre.

### 9. Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristig

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2025	2024
Avale und Bürgschaften	67	134
Kautionen	11	3
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>137</b>

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen hinterlegte Avale und Bürgschaften sowie Mietkautionen für angemietete Büro- und Geschäftsflächen der Konzerngesellschaften. Diese Vermögenswerte sind während der Laufzeit der zugrunde liegenden Mietverhältnisse nicht frei verfügbar und werden daher als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden Avale und Bürgschaften in Höhe von 134 TEUR, die im Vorjahr innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen waren, entsprechend umgliedert. Zum Berichtsjahr belaufen sich die hinterlegten Avale und Bürgschaften auf 67 TEUR.

### 10. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte, langfristig

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2025	2024
Vertragserfüllungskosten	181	278
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>278</b>

Die Position enthält Vertragserfüllungskosten (aktivierte Kundenwebsites), die linear über 3 Jahre aufwandswirksam erfasst werden.

## 11. Aktive und passive latente Steuern

Der für die Berechnung der latenten Steuern anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,6 %). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11 88 0 Internet Services AG, die FAIRRANK GmbH, Seitwert GmbH und die Ormigo GmbH ein geringfügig abweichender Steuersatz.

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden keine wesentlichen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen aus Tochterunternehmen. Die latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktive latente Steuern:</b>		
Steuerliche Verlustvorträge	5.734	4.538
Rückstellungen	65	178
Sonstige Verbindlichkeiten	234	237
Leasingverbindlichkeiten	1.249	313
Sonstige temporäre Differenzen	-7	0
<b>Aktive latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>7.275</b>	<b>5.266</b>
Saldierungen	-3.931	-3.213
<b>Aktive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>3.344</b>	<b>2.053</b>
<b>Passive latente Steuern:</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	-1.204	-1.353
Nutzungsrechte	-1.383	-375
Weitere Vermögenswerte	-1.817	-1.766
Rückstellungen	-22	-26
<b>Passive latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>-4.426</b>	<b>-3.520</b>
Saldierungen	3.931	3.213
<b>Passive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>-495</b>	<b>-307</b>

Für die FAIRRANK GmbH und die Ormigo GmbH wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender temporärer Differenzen. In Summe ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von 662 TEUR, deren Werthaltigkeit sich aus der Ertragsplanung für die nächsten fünf Jahre ergibt.

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die kumulierten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften auf 44.902 TEUR (2024: 41.713 TEUR). Die kumulierten gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 43.469 TEUR (2024: 40.383 TEUR).

Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 26.154 TEUR (2024: 27.468 TEUR). Gewerbesteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 25.079 TEUR (2024: 26.441 TEUR).

Steuerliche Verlustvorträge, die in Deutschland festgesetzt wurden, können nach geltendem deutschem Steuerrecht unbegrenzt vorgetragen und zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen genutzt werden, wobei diverse steuerliche Bestimmungen (z. B. Mindestbesteuerung) zu beachten sind.

Die Fristigkeit der latenten Steuern lautet wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2025	2024
<b>Aktive latente Steuern</b>		
kurzfristig	319	363
langfristig	6.963	4.903
<b>Passive latente Steuern</b>		
kurzfristig	-823	-660
langfristig	-3.603	-2.860

Aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvträge werden den langfristigen aktiven latenten Steuern zugeordnet.

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 426 TEUR (2024: 191 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassten offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsziel lag zwischen 14 und 60 Tagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dieser ist in voller Höhe im Geschäftsjahr 2026 fällig.

## 13. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig

Die kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.926 TEUR (2024: 3.233 TEUR) beinhalten neben Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 924 TEUR (2024: 823 TEUR) Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, insbesondere aus Lohn- und Gehaltszahlungen, Resturlaub und variablen Zahlungen.

## 14. Rückstellungen

Der Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 alle bekannten Risiken identifiziert und bewertet. Sofern die Ansatzvorschriften des IAS 37.14 erfüllt waren, wurden die Risiken in Form von Rückstellungen im Abschluss berücksichtigt.

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2025 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
<b>Stand zum 1. Januar 2025</b>	<b>567</b>	<b>226</b>	<b>794</b>
Auflösung	-567	-14	-581
Abzinsung	0	0	0
Verbrauch	0	-93	-93
Zuführung	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2025</b>	<b>0</b>	<b>120</b>	<b>120</b>

Die Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2024 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
<b>Stand zum 1. Januar 2024</b>	<b>400</b>	<b>121</b>	<b>521</b>
Auflösung	0	1	1
Abzinsung	-33	0	-33
Verbrauch	0	-27	-27
Zuführung	200	131	331
<b>Stand zum 31. Dezember 2024</b>	<b>567</b>	<b>226</b>	<b>794</b>

Zu den wesentlichen Rückstellungen gehörten die im Folgenden dargestellten Sachverhalte.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalteten unter anderem Verpflichtungen für künftige Betriebsprüfungen in Höhe von 25 TEUR (2024: 25 TEUR) sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 95 TEUR (2024: 127 TEUR).

Mit dem Ausscheiden des Vorstands zum Ende des Berichtsjahres wurden die Rückstellungen anteilsbasierter Vergütung sowie die Rückstellung für langfristige variable Vergütungen vollständig aufgelöst.

## 15. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
<b>Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>850</b>	<b>630</b>
Gebäude	604	453
Kraftfahrzeuge	203	177
Sonstige EDV	43	0
<b>Langfristige Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>4.323</b>	<b>686</b>
Gebäude	4.098	354
Kraftfahrzeuge	168	269
Sonstige EDV	57	63
<b>Gesamt</b>	<b>5.173</b>	<b>1.316</b>

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit 850 TEUR (2024: 630 TEUR) innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit 1.889 TEUR (2024: 686 TEUR) in 1 bis 5 Jahren fällig.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit 2.434 TEUR (2024: 0 TEUR) in über 5 Jahren fällig.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 vertraglich fixierten Zahlungsströme für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2025	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>5.173</b>	<b>1.083</b>	<b>2.565</b>	<b>2.751</b>	<b>6.399</b>

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2024	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>1.316</b>	<b>691</b>	<b>707</b>	<b>0</b>	<b>1.398</b>

Der starke Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten ist auf das im Geschäftsjahr 2025 begonnene Leasingverhältnis des Gebäudes in Essen zurückzuführen.

Teil der verfolgten Effizienzstrategie ist das Ziel, die Mietflächen zu reduzieren und einen Teil der entsprechenden Mietaufwendungen einzusparen. In diesem Zusammenhang hat die 11 88 0-Gruppe am 02. September 2024 ein neues Leasingverhältnis abgeschlossen, welches im Juni 2025 begonnen hat. Mit dem Beginn des neuen Leasingverhältnisses ist auch der physische Umzug in das neue Gebäude, ebenfalls in Essen, erfolgt. Die künftigen Zahlungsmittelabflüsse für dieses neue Leasingverhältnis sind mit 643 TEUR innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und mit 2.130 TEUR in 1 bis 5 Jahren fällig. Mit insgesamt 2.751 TEUR ist der Großteil der Leasingverbindlichkeiten erst in mehr als 5 Jahren fällig.

Unter den Leasingverbindlichkeiten sind Short-term-Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert nicht enthalten. Im Geschäftsjahr 2025 resultierten daraus Aufwendungen in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr: 114 TEUR) für Short-term-Leasingverhältnisse sowie 72 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR) aus Leasingverhältnissen von geringerem Wert. Für das Jahr 2025 erwartet der Konzern einen leichten Rückgang der Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Leasingzahlungen insgesamt auf 1.068 TEUR (Vorjahr: 1.393 TEUR). Der Rückgang der Leasingzahlungen im Vergleich zum Vorjahr ist auf das erst im Juni begonnene Leasingverhältnis für das neue Gebäude in Essen sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass in den ersten drei Monaten lediglich die Betriebs- und Nebenkosten gezahlt wurden.

## 16. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	2.715	2.709
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	694	815
<b>Gesamt</b>	<b>3.409</b>	<b>3.523</b>

Die Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen betreffen insbesondere bereits in Anspruch genommene Leistungen, für die zum Abschlussstichtag noch keine Rechnungsstellung erfolgt ist. Darüber hinaus enthalten die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten unter anderem Verpflichtungen aus laufenden Geschäftsvorfällen sowie Effekte aus Umsatzsteuerkorrekturen und kreditorischen Debitoren.

## 17. Rückstellungen für Altersversorgung

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern der 11 88 0 Solutions-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne, und für ehemalige Vorstände bestehen zusätzlich leistungsorientierte Pläne.

### 17.1. Leistungsorientierte Pläne

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen handelte es sich um individuelle Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente) für ehemalige Mitglieder des Vorstands. Die Höhe der Versorgungszusagen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen wurde im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und dem Grundgehalt der einzelnen Vorstandsmitglieder bemessen.

Zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsleistungen aus den Pensionszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und deren Leistungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten wurden als Planvermögen angesetzt, da es sich hierbei um qualifizierte Versicherungspolice im Sinne des IAS 19.8 handelt. In Deutschland bestanden keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgten zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

in %	2025	2024
Rechnungszinssatz	4,31	3,56
Rententrend	1,00	1,00

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt werden.

Im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis hatte der Konzern folgende Aufwendungen und Erträge hinsichtlich dieser leistungsorientierten Versorgungspläne erfasst:

in TEUR	2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	-45	-45
Zinsertrag	51	50
<b>Im Periodenergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>7</b>	<b>12</b>

Zinsaufwand und Zinsertrag waren Bestandteile des Finanzergebnisses. Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde in Übereinstimmung mit IAS 19.67 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Rechnungsgrundlagen der 2018 neu gefassten Heubeck Richttafel 2018 G berechnet und hat sich wie folgt entwickelt. Zur Bewertung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen wurde das Erfüllungsbetragsverfahren unter Anwendung des Passivprimats gemäß IDW RH FAB 1.021 i.V.m. DAV/IVS-Ergebnisbericht vom 26.04.2022 angesetzt:

in TEUR	2025	2024
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 1. Januar</b>	<b>1.278</b>	<b>1.265</b>
Zinsaufwand	45	45
Laufende Rentenzahlungen	-48	-24
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	-128	8
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	8	-17
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember</b>	<b>1.155</b>	<b>1.278</b>

Der auf ausgeschiedene Anwärter entfallende Anteil des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug 1.155 TEUR (2024: 1.278 TEUR).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2025	2024
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar</b>	<b>1.426</b>	<b>1.383</b>
Zinsertrag	51	50
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) unter Ausschluss der im Zinsertrag aufgeführten Beträge	-9	33
Leistungsauszahlungen aus dem Plan	1	-17
Laufende Rentenzahlungen	-48	-24
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (vor Asset ceiling) zum 31. Dezember</b>	<b>1.421</b>	<b>1.426</b>

Beim Planvermögen handelte es sich um Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft sind breit gestreut, um Kursschwankungen möglichst auszugleichen und stabile Erträge zu erwirtschaften.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lassen sich wie folgt zu dem in der Bilanz angesetzten Rückstellungsbetrag überleiten :

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2025	2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.155	1.278
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.421	-1.426
<b>Nettovermögen (-) /-schuld (+)</b>	<b>-266</b>	<b>-148</b>
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) - Asset ceiling	266	148
<b>In der Bilanz erfasste Nettovermögen (-) /-schuld (+)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich aufgrund des sogenannten Asset ceiling gemäß IAS 19.57 (b) ein in der Bilanz erfasstes Nettovermögen /-schuld in Höhe von 0 TEUR.

Die Überleitung der Nettoverpflichtung stellt sich zusammengefasst folgendermaßen dar:

	Barwert der Pensions- verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- vermögenswert TEUR
<b>1. Januar 2025</b>	<b>-1.278</b>	<b>1.278</b>	-
Zinsaufwand (-) / Zinserträge (+)	-45	51	6
<b>Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-45</b>	<b>51</b>	<b>6</b>
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	-9	-9
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	128	-	128
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-8	-	-8
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) - Asset ceiling	-	-118	-118
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>120</b>	<b>-127</b>	<b>-7</b>
Leistungsauszahlungen aus dem Plan	-	1	1
<b>Laufende Rentenzahlungen</b>	<b>48</b>	<b>-48</b>	-
<b>31.12.2025</b>	<b>-1.155</b>	<b>1.155</b>	-

	Barwert der Pensions- verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- verpflichtung TEUR
<b>1. Januar 2024</b>	<b>-1.265</b>	<b>1.265</b>	-
Zinsaufwand (-) / Zinserträge (+)	-45	50	5
<b>Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-45</b>	<b>50</b>	<b>5</b>
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	33	33
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-8	-	-8
Erfahrungsbedingte Anpassungen	17	-	17
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) - Asset Ceiling	-	-30	-30
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
Leistungsauszahlungen aus dem Plan	-	-17	-17
<b>Laufende Rentenzahlungen</b>	<b>24</b>	<b>-24</b>	-
<b>31.12.2024</b>	<b>-1.278</b>	<b>1.278</b>	-

Die 11 88 0 Solutions AG sieht sich bei den leistungsorientierten Pensionsplänen Risiken ausgesetzt. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, im Wesentlichen die Senkung des Rechnungszinssatzes, können zu höheren Pensionsverpflichtungen führen. Wesentliche Unterdeckungen können die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen durch das Unternehmen erforderlich machen.

Der Konzern überprüft fortlaufend die Verpflichtungen, die sich aus den Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Ein Ziel ist es, wesentliche Unterdeckungen zu vermeiden. Die 11 88 0 Solutions-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen im Prozess zum Management der Risiken vorgenommen.

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf Änderungen stellte sich wie folgt dar:

zum 31. Dezember 2025		Auswirkungen auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Verminderung der Annahme	Erhöhung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 6,46 %	Erhöhung um 7,17 %

zum 31. Dezember 2024		Auswirkungen auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Verminderung der Annahme	Erhöhung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 6,98 %	Erhöhung um 7,80 %

Bei der Berechnung der Sensitivität wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Es wurden diejenigen Veränderungen berücksichtigt, die vom Konzern für möglich gehalten werden bzw. eine Aussage zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ermöglichen sollen. Worst- bzw. Best-Case-Szenarien waren nicht Gegenstand der Sensitivitätenanalyse.

Der Betrachtungshorizont für mögliche Änderungen der Prämissen im Rahmen der Sensitivitätenanalyse umfasste den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 (im Vorjahr bis zum 31. Dezember 2024).

Im Rahmen der Sensitivitätenanalyse wurde der Rechnungszinssatz als wesentlicher Einflussparameter auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen identifiziert. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Konzern mit keinen Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 15 Jahre.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf den Auszahlungszeitpunkt bestehen nicht.

## 17.2. Beitragsorientierte Pläne

Der Konzern gewährte fast allen Mitarbeitern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitragsorientierten Plänen. In diesem Zusammenhang bot die 11 88 0 Solutions-Gruppe ihren Angestellten auch einen Zuschuss zu einem

mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplan an. Die Zuschusshöhe richtete sich nach den von den Mitarbeitern selbst entrichteten Beiträgen.

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den oben genannten beitragsorientierten Plänen einschließlich der laufenden Zuschusszahlungen beliefen sich auf 13 TEUR (2024: 14 TEUR); davon entfielen 1 TEUR (2024: 1 TEUR) auf Beiträge für frühere Vorstandsmitglieder.

Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.808 TEUR (2024: 1.843 TEUR).

## 18. Vertragsverbindlichkeiten

Der kurzfristige nicht-finanzelle Posten hat sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsverbindlichkeiten	4.362	4.562
<b>Gesamt</b>	<b>4.362</b>	<b>4.562</b>

Die Vertragsverbindlichkeiten im Sinne von IFRS 15 resultieren ausschließlich aus Zahlungseingängen vor Leistungserbringung von Kunden im digitalen Geschäft. Diese werden innerhalb der folgenden zwölf Monate als Umsatzerlöse realisiert, d. h. die ausstehenden, vom Unternehmen noch zu erbringenden Leistungsverpflichtungen entsprechen dem dazugehörigen Transaktionspreis. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2024 noch bestanden, in Höhe von 4.562 TEUR realisiert. Vertragsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monate bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

## 19. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11 88 0 Solutions-Gruppe ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p.a. aufgenommen und ist auf Basis der aktuellen vertraglichen Regelungen am 31. Mai 2029 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2025 122 TEUR (2024: 122 TEUR) und wurde im Dezember 2025 gezahlt.

## 20. Eigenkapital

### 20.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der 11 88 0 Solutions AG war zum Bilanzstichtag in 26.232.200 (31.12.2024: 26.232.200) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie entfiel. Alle von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien waren voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2025 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 26.232.200 Stück (2024: 26.232.200 Stück).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024**). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/1.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/11.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

## 20.2. Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Kapitalrücklage 34.300 TEUR (2024: 34.300 TEUR).

## 20.3. Bilanzverlust

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlustes stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	
<b>Bilanzverlust zum 1. Januar 2024</b>	<b>-57.071</b>
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2024	435
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2024</b>	<b>-56.635</b>
<b>Bilanzverlust zum 1. Januar 2025</b>	<b>-56.635</b>
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2025	808
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2025</b>	<b>-55.827</b>

**20.4. Sonstige Eigenkapitalbestandteile**

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile -10 TEUR (Vorjahr: -1 TEUR). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
<b>Sonstige Eigenkapitalbestandteile</b>	
<b>zum 1. Januar 2024</b>	<b>-12</b>
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 15 TEUR sowie Verluste aus latenten Steuern in Höhe von 4 TEUR	11
<b>Sonstige Eigenkapitalbestandteile</b>	
<b>zum 31. Dezember 2024</b>	<b>-1</b>
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 10 TEUR sowie Gewinne/Verluste aus latenten Steuern in Höhe von 0 TEUR	-10
<b>Sonstige Eigenkapitalbestandteile</b>	
<b>zum 31. Dezember 2025</b>	<b>-10</b>

Zur Darstellungsänderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen siehe entsprechendes Kapitel zu den Pensionsverpflichtungen.

# Sonstige Erläuterungen und Angaben

## 1. Kapitalflussrechnung

Der Liquiditätseffekt auf die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1. Januar 2025	davon zahlungswirksam	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2025
Leasingverbindlichkeiten	1.315	-399	4.257	5.173
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128	-93	-35	0
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2.000	-122	122	2.000
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>3.443</b>	<b>-614</b>	<b>4.344</b>	<b>7.173</b>

in TEUR	1. Januar 2024	davon zahlungswirksam	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2024
Leasingverbindlichkeiten	3.409	-1.393	-701	1.315
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	281	-188	34	128
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2.000	-122	122	2.000
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>5.690</b>	<b>-1.703</b>	<b>-545</b>	<b>3.443</b>

\*Darüber hinaus wurden 3 TEUR Zinsen gezahlt.

## 2. Geschäftssegmente

Der Vorstand der 11 88 0 Solutions AG überprüft als Hauptentscheidungsträger des Konzerns basierend auf wöchentlichen und monatlichen Reportings die Ergebnisse des Konzerns und trifft auf deren Basis wesentliche Unternehmensentscheidungen.

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilte die 11 88 0 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft.

Im Segment Digital erzielt die 11 88 0 Solutions-Gruppe Umsatzerlöse mit Klein- und Mittelstandsunternehmen. Die Gruppe bietet in Deutschland Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings an. Die Kerndienstleistungen der FAIRRANK GmbH, Köln, beinhalten

Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung und Usability-Optimierung. Die Ormigo GmbH, Köln, bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead Geschäfts an. Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung wurden die Aktivitäten der Fairrank GmbH und der Ormigo GmbH dem Segment Digital zugeordnet. Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz ausschließlich mit Endkunden bzw. Privatkunden im Inland generiert. Diese Kunden rufen selbständig unsere Auskunftsnummern an, unter denen den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste angeboten werden. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment den Bereich des Call Center Services. Auch hier wird seitens eines Nutzers (Kunden unserer Kunden im Drittgeschäft) aktiv das Gespräch mit unseren Mitarbeitern gesucht. Verbindendes Element ist, dass die Mitarbeiter dieses Segments beide Kundengruppen bedienen.

Kosten, die der jeweiligen Umsatzerzielung und Produktentwicklung direkt zurechenbar sind, werden den Segmenten zugeordnet und umfassen alle zur Steuerung der Segmente notwendigen Aufwendungen aus den Bereichen Personal, Technik, Mieten und Lizenzen. Nicht direkt zurechenbare Kosten werden über einen Schlüssel, der regelmäßig überprüft wird und der tatsächlichen Inanspruchnahme Rechnung trägt, auf die Segmente verteilt.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmten mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und wurden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft waren Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen).

Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr lagen weder intersegmentäre noch Drittlands-Umsätze vor.

Eine Kapitalallokation von Schulden und Vermögenswerten auf die einzelnen Segmente erfolgte nicht, da die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden je Segment kein Bestandteil der regelmäßigen Reportings an das Management sind. Des Weiteren wurde aus gleichem Grund keine Berechnung des Cashflows auf Segmentbasis durchgeführt.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.826	10.374	<b>54.200</b>
Davon zeitraumbezogen	43.190	80	<b>43.269</b>
Davon zeitpunktbezogen	636	10.294	<b>10.931</b>
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>43.826</b>	<b>10.374</b>	<b>54.200</b>
<b>Umsatzkosten</b>	-22.896	-9.269	<b>-32.165</b>
<b>Vertriebskosten</b>	-11.168	-145	<b>-11.313</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen</b>	-6.736	-794	<b>-7.530</b>
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsverluste	-3.095	3	<b>-3.092</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-70</b>	<b>169</b>	<b>99</b>
<b>Abschreibungen</b>	3.737	280	<b>4.017</b>
<b>EBITDA</b>	<b>3.667</b>	<b>449</b>	<b>4.116</b>
Zinserträge	22	1	<b>24</b>
Zinsaufwendungen	-246	-85	<b>-331</b>
Währungsgewinne/-verluste	-2	0	<b>-2</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-592</b>	<b>382</b>	<b>-210</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>			
Segmentvermögen	0	0	<b>24.810</b>
Segmentschulden	0	0	<b>20.115</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	233	44	<b>277</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.856	2	<b>2.857</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	648	234	<b>882</b>

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	44.249	11.394	55.643
Davon zeitraumbezogen	43.519	86	43.605
Davon zeitpunktbezogen	730	11.308	12.038
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>44.249</b>	<b>11.394</b>	<b>55.643</b>
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-22.223</b>	<b>-10.458</b>	<b>-32.681</b>
<b>Vertriebskosten</b>	<b>-11.267</b>	<b>-281</b>	<b>-11.548</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen</b>			
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsverluste	-2.778	-163	-2.941
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-594</b>	<b>-238</b>	<b>-832</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>4.237</b>	<b>318</b>	<b>4.555</b>
<b>EBITDA</b>	<b>3.815</b>	<b>80</b>	<b>3.895</b>
Zinserträge	39	48	87
Zinsaufwendungen	-206	-96	-302
Sonstige Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste	0	0	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-708</b>	<b>-399</b>	<b>-1.046</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>			
Segmentvermögen			20.035
Segmentschulden			16.137
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	202	33	235
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.200	3	3.202
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	835	283	1.118

### 3. Anteilsbasierte Vergütung

Dem Vorstand der 11 88 0 Solutions AG steht jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung zu, deren Wert von der Erreichung der Ziele gemäß persönlicher Zielvereinbarung abhängig ist. Die Höhe der variablen Vergütung ist individuell festgelegt. Die variable Vergütung setzt sich aus Performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Ein Teil der jährlichen Performance-bezogenen variablen Vergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11 88 0 Solutions AG umgewandelt (Deferrals), die nach einer Haltefrist von zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

Die Umwandlung in virtuelle Aktien erfolgt im Rahmen der Feststellung der Zielerreichung, und zwar unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der 11 88 0 Solutions AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl, der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren nach Umwandlung in virtuelle Aktien wird der Wert der virtuellen Aktien ermittelt und ausgezahlt. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich nach dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der 11 88 0 Solutions-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Der danach auszuzahlende Betrag wird zum einen auf 120 % des Ausgangswerts bei Umwandlung begrenzt und zum anderen auf 0 EUR gekürzt, wenn die virtuellen Aktien nur noch 50 % des ursprünglichen Wertes ausweisen.

Aufgrund der einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung des Vorstandsanstellungsvertrags zum 31. Dezember 2025 wird zum Stichtag keine Rückstellung mehr für die anteilsbasierte Vergütung ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ist zudem kein Aufwand hierfür entstanden.

#### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

Die zukünftigen Mindestaufwendungen im Rahmen der unkündbaren Verträge mit ursprünglichen Laufzeiten ab einem Jahr, unter Ausschluss der bereits nach IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stichtag 31. Dezember 2025 Verpflichtungen aus			Stichtag 31. Dezember 2024 Verpflichtungen aus		
	Miet- undLeasing- verträgen	Marketing und EDV- Leistungs- verträgen	Beratungs-und sonstigen Dienstleistungsverträgen	Miet- und Leasing- verträgen	Marketing und EDV- Leistungs- verträgen	Beratungs-und sonstigen Dienstleistungsverträge
Bis zu 1 Jahr	932	79	1.283	624	162	1.530
Zwischen 1 und 5 Jahren	1.294	0	85	520	1	636
<b>Gesamt</b>	<b>2.226</b>	<b>79</b>	<b>1.368</b>	<b>1.144</b>	<b>163</b>	<b>2.165</b>

Aus Shortterm-Leasingverhältnissen erwartet der Konzern für das Jahr 2026 Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 63 TEUR. Aus Leasingverhältnissen mit Vermögenswerten von geringem Wert erwartet der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 72 TEUR. Der Zahlungsmittelabfluss wird in 2026 erwartet.

#### 5. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen eine mögliche Verpflichtung dar, deren Existenz vom Eintreten einer oder mehrerer unsicherer Ereignisse abhängt, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse bzw. Eventualverbindlichkeiten.

## 6. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl für den 11 88 0 SolutionsKonzern dargestellt. Der Vorstand wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2025	Stichtag 31. Dezember 2025		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
<b>11 88 0 Solutions-Konzern</b>				
Insgesamt	440	395	462	414
davon Operatoren und Vertrieb	244	206	256	214
davon Verwaltung	196	189	206	200

Geschäftsjahr 2024	Stichtag 31. Dezember 2024		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
<b>11 88 0 Solutions-Konzern</b>				
Insgesamt	485	434	483	433
davon Operatoren und Vertrieb	275	231	269	226
davon Verwaltung	210	203	214	207

## 7. Honorare des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers Rödl Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der 11 88 0 Solutions AG und eines Tochterunternehmens setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	205	334
Nebenkosten zu Abschlussprüfungsleistungen	6	8
<b>Gesamt</b>	<b>211</b>	<b>342</b>

## 8. Finanzrisiken

Der Konzern verfügte über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten (ausstehende Rechnungen), Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, Leasingverbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie zur Verfügung stehende Kontokorrentkredite, die im Geschäftsjahr 2025 nicht beansprucht wurden.

Zu den Angaben zu bestehenden Kontokorrentlinien wird auf Anmerkung 1 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zu bestehenden Kreditlinien von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, wird auf Anmerkung 10 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben verwiesen.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der 11 88 0 SolutionsKonzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Ausfallrisiko, dem Liquiditätsrisiko und Marktrisiken, die im Folgenden näher erläutert werden. Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Konzernlagebericht im Kapitel Chancen- und Risikomanagement dargestellt.

### 8.1. Ausfallrisiko

Der Konzern kann in bestimmten Fällen bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall ausgehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält, bevor alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag der nachfolgend genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Die Zahlungsmittel der 11 88 0 Solutions-Gruppe lauten ausschließlich auf Euro und werden bei renommierten deutschen Finanzinstituten gehalten. Der Konzern überwacht fortlaufend seine Positionen bei den Finanzinstituten und die Bonität der Finanzinstitute und sieht ein sehr geringes Risiko der Nichterfüllung.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verstehen sich abzüglich der Wertminderungen, die nach dem vereinfachten Verfahren nach IFRS 9 ermittelt werden. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste beruht auf Analysen historischer Erfolgsquoten aus beauftragten Inkassoverfahren, der Altersstrukturen, der aktuellen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Kreditwürdigkeit der Kunden. Bezüglich der Ausfallrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Angaben in den Erläuterungen zur Konzernbilanz unter Punkt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

Falls bei Vorliegen einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen (z. B. auffällige Verschlechterungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung) eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird, werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Wenn nicht mehr davon auszugehen ist, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise beglichen wird (z. B. Vorliegen einer eidesstattlichen Versicherung oder Verjährung, erfolgloses Inkassoverfahren oder Beendigung des Insolvenzverfahrens), wird das Finanzinstrument ausgebucht. Soweit die Gründe für eine individuelle Wertberichtigung entfallen, werden Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern schließt im Auskunftsgeschäft Geschäfte mit Carriern ab, die sich durch eine hohe Bonität auszeichnen bzw. mit Kunden, die sich aufgrund des breiten Portfolios historisch durch geringe Forderungsausfälle auszeichnen. Aufgrund jahrelanger Erfahrungswerte ist die Höhe dieser Forderungsausfälle für das Unternehmen gut planbar.

Im digitalen Geschäft setzen sich die Kunden vor allem aus kleineren und mittelständischen Gewerbetreibenden zusammen. Hier besteht ein deutlich höheres Ausfallrisiko, dem durch einen professionellen Inkassoprozess Rechnung getragen wird, der in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und optimiert wird. Hierbei werden überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchlaufen eines internen Mahnprozesses mittels Mahnschreiben und Anrufen an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Eine vollständige Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn kein Zahlungsausgleich zu verzeichnen ist.

Die BT (Germany) GmbH & Co. OHG (kurz: BT) ist für die 11 88 0 Solutions AG ein sehr wichtiger Geschäftspartner. Die 11 88 0 Solutions AG nutzt die BT als Transit-Carrier für die Zuführung aller Anrufe im Bereich der klassischen Auskunft sowie der Call Center Services.

Alle standardisierten Sicherheits- und Notfallkonzepte werden seitens der BT gewährleistet und eingehalten. Die Deutsche Telekom AG als weiterer wichtiger Geschäftspartner stellt die für die telefonischen Auskunftsdienste sowie den Software-Bereich erforderlichen Teilnehmerdaten zur Verfügung. Sollte die BT oder auch die DTAG ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, könnte dies negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Aufgrund der Finanz- und Ertragskraft der DTAG und der BT, den Verpflichtungen aus der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und der vorhandenen Notfallkonzepte ist damit aus heutiger Sicht jedoch nicht zu rechnen. Outsourcing-Kunden werden sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern direkt abgerechnet.

## 8.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Es wird sichergestellt, dass der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel verfügt, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die wesentliche Steuerungsgröße sind die liquiden Mittel.

Im aktuellen Geschäftsjahr wies der Konzern, neben den sonstigen kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, sowie Leasingverbindlichkeiten als finanzielle Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 31. Dezember 2025 11.021 TEUR (2024: 7.030 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in voller Höhe in einem Zeitraum von 14 bis zu 60 Tagen fällig. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen haben eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2029 und sind in einer Summe von 2 Mio. EUR fällig. Weitere Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten sind den entsprechenden Angaben im Kapitel Erläuterungen zur Konzernbilanz zu entnehmen. Details zu den Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen folgen in diesem Abschnitt unter Punkt Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Das zurückgehende Anrufvolumen im Auskunftsgeschäft, das einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert, verstärkt unter anderem nach wie vor den Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment Digital. Mit Hilfe effizienzsteigernder Maßnahmen vor allem im Vertrieb sowie einer nachhaltigen Kostendisziplin soll eine ausreichende Liquidität sichergestellt werden. Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität der 11 88 0 Solutions-Gruppe hat das Mutterunternehmen, united vertical media GmbH, Nürnberg, eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie konnte im Bedarfsfall bis zum 31. März 2026 kurzfristig im benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und war bis zum 31. Dezember 2028 zurückzuführen. Bis zum 31. März 2026 wurde diese Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Am 9. April 2026 hat die united vertical media GmbH der 11 88 0 Internet Services AG eine Kreditlinie mit zweijähriger Laufzeit über 1,0 Mio. EUR eingeräumt. Vertragsbeginn dieser Kreditlinie ist der 1. Mai 2026, die weiteren Konditionen entsprechen denen des bestehenden Gesellschafterdarlehens. Weitere Angaben und Einschätzungen zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Bericht zum Chancen- und Risikomanagement.

Im Folgenden werden die zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) >1 – 5 Jahre	Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 5 Jahre
3.887	2.434

Zum 31.12.2024 betragen die Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten, die in 1 bis 5 Jahren stattfinden, 2.608 TEUR. Der Zahlungsmittelabfluss über 5 Jahren bestand im Vorjahr nicht.

Wie im Vorjahr führen, mit Ausnahme der Vertragsverbindlichkeiten, voraussichtlich alle kurzfristigen Verbindlichkeiten in den nächsten 12 Monaten zu Zahlungsmittelabflüssen.

### 8.3. Währungsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsvorgänge der 11 88 0 Solutions-Gruppe werden innerhalb Europas in Euro abgewickelt. Nur ein geringfügiger Teil der Beschaffungsvorgänge findet in sonstigen Währungen statt, die betragsmäßig als unwesentlich einzustufen sind, sodass sich daraus kein Währungsrisiko ergibt.

### 8.4. Zinsrisiko

Es besteht nur ein sehr geringes Zinsrisiko für den Konzern.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns umfasst im Wesentlichen kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten) sowie Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16. Letztere basieren überwiegend auf festen Zinssätzen (implizite Zinssätze bzw. Grenzfremdkapitalzinssätze bei Vertragsbeginn) und unterliegen somit keinen laufenden Zinsanpassungen.

Darüber hinaus besteht ein fest verzinstes Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Aufgrund der festen Verzinsung dieses Darlehens ergibt sich hieraus kein Zinsänderungsrisiko im Sinne von Schwankungen des Marktzinsniveaus.

Variable verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht.

Auf der Aktivseite bestehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überwiegend in Form kurzfristig verfügbarer Bankguthaben, deren Verzinsung marktüblich ist und keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis hat.

Vor diesem Hintergrund führen Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus insgesamt zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 9. Kapitalsteuerung

Der Gegenstand der Kapitalsteuerung ist das Eigenkapital gemäß Konzernbilanz.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen sowie auch neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2025 19,9 % (2024: 19,5 %).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren zur Steuerung des Kapitals vorgenommen.

## 10. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die 11 88 0 Solutions AG, Essen, ist zum 31. Dezember 2025 mit 100 % an der 11 88 0 Internet Services AG, Essen beteiligt, welche ihrerseits zu 100 % an der WerWieWas GmbH, Essen, beteiligt ist. Im Geschäftsjahr 2020 erwarb die 11 88 0 Solutions AG unmittelbar 100 % der Anteile an der FAIRRANK GmbH, Köln, sowie mittelbar 100% der Anteile an deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH, Köln.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit Wirkung zum 01. September die Ormigo GmbH, Köln, mit 100 % der Anteile durch die 11 88 0 Solutions AG übernommen. Die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), hält nach der letzten Mitteilung seit dem 16. September 2019 nach § 40 Abs. 1 WpHG 73,2 % und nach unserer Einschätzung zum Bilanzstichtag zusammen mit ihr nahestehenden Unternehmen wiederum 73,0 % an der 11 88 0 Solutions AG und bezieht diese im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Geschäftsvorfälle zwischen der 11 88 0 Solutions AG und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11 88 0 Internet Services AG ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p.a. aufgenommen und ist gemäß der aktuellen vertraglichen Regelungen am 31. Mai 2029 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2025 122 TEUR.

Darüber hinaus hat die Muttergesellschaft united vertical media GmbH der 11 88 0 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Mit Nachtrag 03 vom 20. Januar 2025 wird die bisherige Befristung des Abruflzeitraums bis zum 31. März 2025 gemäß Nachtrag 02 aufgehoben und durch eine Befristung des Abruflzeitraums bis zum 31. März 2026 ersetzt. Die Rückzahlung des Darlehens hat bis zum 31. Dezember 2028 zu erfolgen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Darlehen vereinbart wurden. Bis zum 31. März 2026 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

#### **10.1. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Es gab keine Transaktionen zwischen der 11 88 0 Solutions-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Im Geschäftsjahr 2025 war ein Mitglied des Managements des größten Anteilseigners, der united vertical media GmbH, Nürnberg, Aufsichtsratsmitglied der 11 88 0 Solutions AG. Diesem Aufsichtsrat stand für das Geschäftsjahr 2025 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 25 TEUR (i. V. 25 TEUR) zu, die als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurde.

#### **10.2. Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements und des Aufsichtsrats**

Das Management besteht aus einem Alleinvorstand. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands werden nachfolgend dargestellt:

in TEUR	Vorstand	
	2025	2024
Festvergütung - kurzfristige Vergütung	440	440
Nebenleistungen	45	44
<b>Summe</b>	<b>485</b>	<b>484</b>
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme - kurzfristig variable Vergütung	159	106
Mehrfürige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre) - anteilsbasierte Vergütung	62	34
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 5-bzw. 3-jährig)	0	167
<b>Summe</b>	<b>221</b>	<b>307</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>706</b>	<b>791</b>

Die Gesamtvergütung des Vorstandsmitglieds der 11 88 0 Solutions AG setzt sich grundsätzlich aus monetären Vergütungsteilen zusammen, die in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten unterteilt sind. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen sowie Nebenleistungen und umfassen zudem vertraglich vereinbarte Hinterbliebenenleistungen. Erfolgsbezogene Komponenten umfassen variable Vergütungsbestandteile.

Das Fixum als von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und orientiert sich an einem vom Aufsichtsrat festgelegten Einkommensplan unter Berücksichtigung der Lage und mittelfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft sowie der gesetzlichen Anforderungen gemäß § 87 Abs. 1 AktG und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Variable Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus Performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Die kurzfristige variable Vergütung besteht in Höhe von 60 % aus einem Performance Bonus für die Erreichung finanzieller Ziele und in Höhe von 40 % aus einem Bonus für die Erreichung nicht-finanzieller Ziele. Die Zielerreichung wird jährlich durch den Aufsichtsrat festgestellt.

Die Performance-Ziele umfassen insbesondere finanzielle Kennzahlen wie Umsatz und Liquidität, während die qualitativen Ziele unter anderem strategische Transformationsmaßnahmen, Kundenentwicklung sowie operative Verbesserungsprogramme adressieren.

Ein Teil der variablen Vergütung (40 % des Performance Bonus) wird grundsätzlich in virtuelle Aktien umgewandelt (Deferral) und unterliegt einer zweijährigen Haltefrist, wodurch eine mehrjährige Anreizwirkung sichergestellt wird.

Die langfristige variable Vergütung (LTI-Bonus) war grundsätzlich mehrjährig ausgestaltet und an zentrale Unternehmensziele wie Cash-Generierung, Kapitalmaßnahmen und Umsatzwachstum geknüpft. Aufgrund der einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung des Vorstandsanstellungsvertrags zum 31. Dezember 2025 entfiel der LTI-Bonus vollständig und die in Zusammenhang stehende Rückstellungen für zukünftig auszahlende anteilsbasierte Vergütung für die Jahre 2020 bis 2024 wurden erfolgswirksam aufgelöst (2024: 76 TEUR).

Die im Geschäftsjahr 2025 gewährte und geschuldete Gesamtvergütung des Vorstands belief sich auf 706 TEUR und umfasst neben der Grundvergütung und Nebenleistungen insbesondere variable Vergütungsbestandteile (für 2024 und 2025) sowie eine pauschalierte Abgeltung von Deferral-Ansprüchen im Zusammenhang mit der Vertragsbeendigung.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde kein Performance Bonus für das laufende Jahr gewährt da die Mindestzielerreichung nicht erreicht wurde. Demgegenüber wurde der Qualitative Bonus für das Geschäftsjahr 2025 vollständig ausgezahlt.

Weitere Bestandteile der Gesamtvergütung umfassen Nebenleistungen sowie vertragliche Regelungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit. Im Zusammenhang mit der einvernehmlichen Vertragsbeendigung wurden einzelne Vergütungsbestandteile abweichend geregelt und offene variable Ansprüche abgegolten.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2025 keine Bezüge ausbezahlt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 31. Dezember 2025 1.155 TEUR (2024: 1.278 TEUR) zurückgestellt. Weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einem Auslagenersatz eine feste Vergütung. Die Vergütung setzt sich aus einer Grundvergütung sowie zusätzlichen Vergütungen für Ausschusstätigkeiten zusammen und ist vollständig erfolgsunabhängig ausgestaltet.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 136 TEUR (Vorjahr 136 TEUR) und werden in voller Höhe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vergütungen, die an Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.

## 11. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der 11 88 0 Solutions AG

### 11.1. Aufsichtsrat der 11 88 0 Solution

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014,  Rechtsanwalt / Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt /Main	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019 und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022,  Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhrmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018,  Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner, RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Essen	keine
Frau Dr. Silke Feige	Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022,  Leitung Gremien- und Stabsarbeit, ZBI GmbH, Erlangen	keine
Frau Sandy Jurkschat (* )	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  Senior Projekt- und Prozessmanagerin, 1188 0 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (* )	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  Head of IT Service Desk, 1188 0 Internet Services AG, Essen	keine

(\* ) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11 88 0 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.

**11.2. Vorstand der 11 88 0 Solutions AG**

		(Aufsichtsrats)Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand von 24. Juni 2015 bis 30. April 2026  Betriebswirt, Essen	keine

**12. Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB**

Folgendes in den Konzernabschluss der 11 88 0 Solutions AG einbezogene Tochterunternehmen machte für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- 11 88 0 Internet Services AG, Essen.

**13. Nachtragsbericht**

Mit Vereinbarung vom 9. April 2026 räumt die united vertical media GmbH, Nürnberg, der 11 88 0 Internet Services AG mit Wirkung ab dem 1. Mai 2026 eine Kreditlinie über 1,0 Mio. EUR ein, die kurzfristig im benötigten Umfang in Anspruch genommen werden kann. Die Laufzeit dieser Vereinbarung beträgt 2 Jahre. Für weitere Details verweisen wir auf die Sonstige Angaben im Konzernanhang im Abschnitt Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran andererseits statt. Das Ausmaß der Folgen des militärischen Konflikts, z.B. auf Energiepreise, Lieferketten und Absatzmarkt, ist derzeit noch nicht absehbar, aber zunehmend erkennbar. Auch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland wird hiervon betroffen sein. Dies wird sich voraussichtlich negativ auf unsere Ertragslage auswirken.

Weitere zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses aufgetreten sind, lagen nicht vor.

#### 14. Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Der aktuelle DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 ist mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 27. Juni 2022 in Kraft getreten. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller sowie nachhaltiger Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der 1188 0 Solutions AG gem. §161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im März 2026 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> eingesehen werden.

Essen, 23. April 2025



Christian Maar

Vorstand



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11 88 0 Solutions AG, Essen

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 11 88 0 Solutions AG, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der 11 88 0 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „8. Chancen- und Risikomanagement“ des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Unterabschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des

zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **Umsatzrealisierung**

##### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:**

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung der 11 88 0 Solutions AG werden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 54,2 Mio. ausgewiesen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzern resultieren aus der Erbringung von Dienstleistungen zur Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen. Darüber hinaus werden insbesondere Telefonauskunftsdienstleistungen sowie Callcenter- und Sekretariatsdienstleistungen erbracht. Der Posten ist aufgrund des bedeutsamen Betrags sowie der Komplexität, der für die zutreffende Erfassung und Abgrenzung der unterschiedlichen Umsatzströme erforderlichen Systeme besonders risikobehaftet im Hinblick auf eine fehlerhafte Bilanzierung. Zudem erfordert IFRS 15 („Erlöse aus Verträgen mit Kunden“) in bestimmten Bereichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen sowie umfangreiche Angabepflichten.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse fehlerhaft bilanziert sind.

##### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Unsere Prüfungshandlungen umfassten in einem ersten Schritt das Erlangen eines Verständnisses über die vom Konzern eingerichteten Prozesse einschließlich der IT-Systeme für die Erfassung von Umsatzerlösen. Wir haben die Prozessschritte und die implementierten Kontrollen im Hinblick auf die zutreffende Bilanzierung der Umsatzerlöse gewürdigt. Wir haben das Umfeld der IT-Systeme zur Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Darauf aufbauend haben wir identifizierte Kontrollen anhand von Beobachtungen, Inspektionen, Nachvollzug und Datenanalysen geprüft. Weiterhin haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Hierbei haben wir die Umsatzerlöse im Rahmen von Stichproben anhand von Kundenrechnungen und Zahlungseingängen geprüft und von einigen Kunden Saldenbestätigungen eingeholt. Um beurteilen zu können, ob Leistungen zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht oder über einen bestimmten Zeitraum erbracht wurden, haben wir Kundenverträge hinsichtlich der zugesagten Leistungsverpflichtungen gewürdigt. Die Angemessenheit der angewendeten Verfahren und der getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und -abgrenzung haben wir beurteilt sowie die Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben im Konzernanhang überprüft.

##### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Zu den im Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen verweisen wir auf den Konzernanhang, Allgemeine Grundsätze: „2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „3. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ sowie Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung: „1. Umsatzerlöse“.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 88 0 Solutions Gruppe“ des Abschnitts „8. Chancen- und Risikomanagement“ des zusammengefassten Lageberichts
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Bericht des Aufsichtsrats
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Für die zusammengefasste Erklärung der Unternehmensführung sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen,

die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen

vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei 11880\_Solutions\_AG\_KA\_ZLB\_ESEF-2025-12-31.xhtml (SHA256-Hash-wert: 26739c9a54f4e9712736bf6607e77382b6c3df859c7937bae77f7a9d20fe8326) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend ungeeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Juni 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 14. November 2025 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der 11 88 0 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle.

Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

#### **VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elaine Schulz.

Nürnberg, den 23. April 2026

Rödl Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Welsch  
Wirtschaftsprüfer

gez. Schulz  
Wirtschaftsprüferin



# Unternehmensinformationen

## **Sitz der Gesellschaft**

1188 0 Solutions AG  
Baumstraße 23  
45128 Essen  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)201 8099-188  
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407  
Steuernummer: 5112/5965/1276

## **11 88 0 im Internet**

Weitere Informationen über die 11 88 0 Internet Services AG und 11 88 0 Solutions AG finden Sie im Internet unter:  
[www.11880.com](http://www.11880.com)

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11 88 0-Gruppe finden Sie unter: [www.11880.com](http://www.11880.com)

PDF Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations /Berichte & Publikationen abrufbar.

Die vierteljährlichen Telefonkonferenzen stehen jeweils am Tag der Veröffentlichung der Finanzberichte als Webcast zur Verfügung.

Wenn Sie Unterlagen für Investoren oder andere Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188  
Fax: +49 (0)201 8099-999  
E-Mail: [Investor.Relations@11880.com](mailto:Investor.Relations@11880.com)

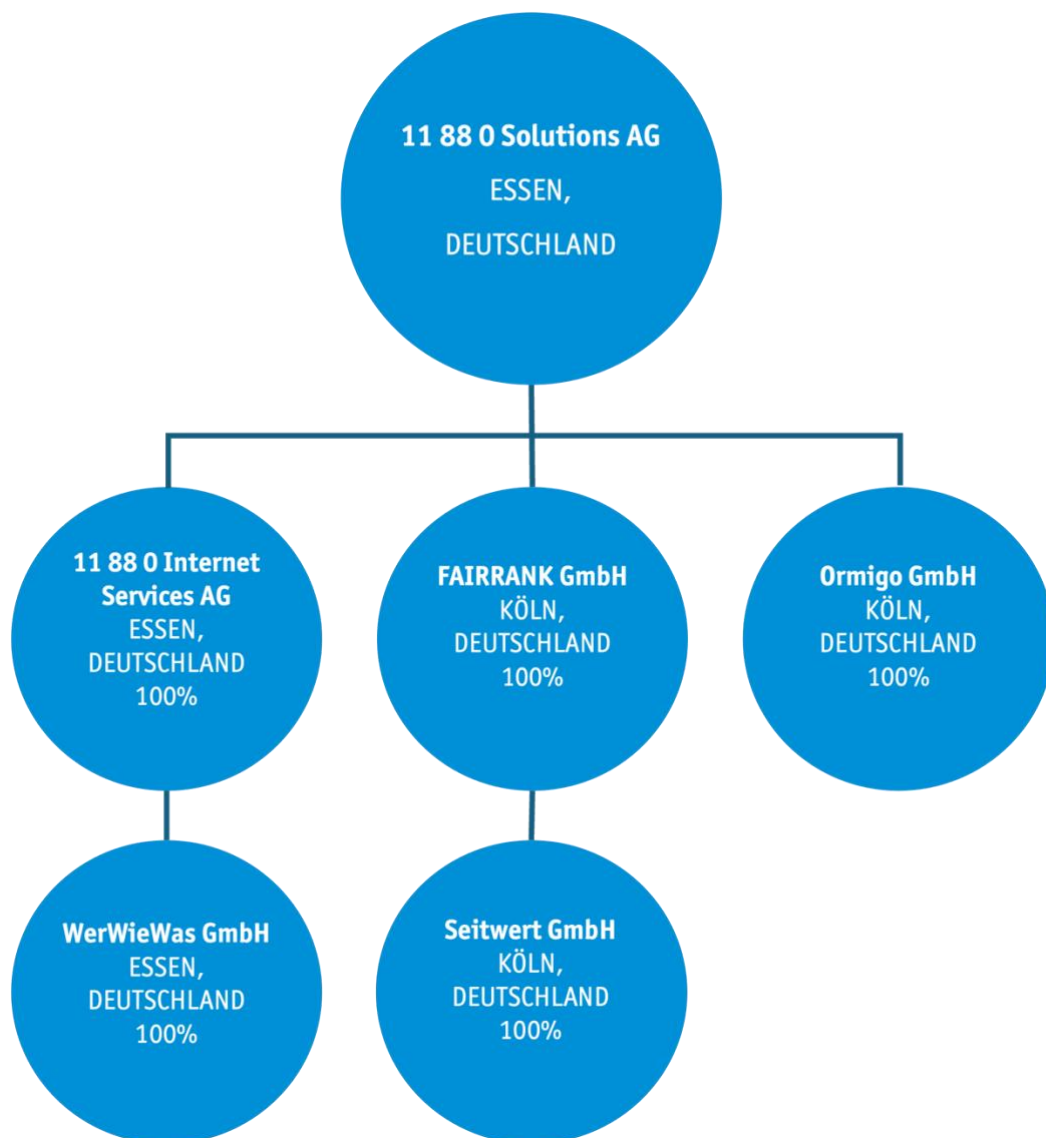
## **Wirtschaftsprüfer**

Rödl Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg

### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11 88 0 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11 88 0 Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die 11 88 0 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

# Beteiligungsstruktur 11 88 0 Solutions-Gruppe



# Finanzkalender 2026

## 23. April 2026

Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025

## 23. April 2026

Veröffentlichung der 3-Monats-Ergebnisse 2025

## 24. Juni 2026

Ordentliche Hauptversammlung 2026

## 6. August 2026

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2026

## 5. November 2026

Veröffentlichung der Neun-Monats-Ergebnisse 2026

# Impressum

## Kontakt

Investor Relations  
Telefon: +49 (0)201 8099-188

E-Mail: [investor.relations@11880.com](mailto:investor.relations@11880.com)

## Impressum

Verantwortlich 11 880 Solutions AG  
Baumstraße 23, 45128 Essen

[www.11880.com](http://www.11880.com)

## Gestaltung

Martin Wilke

11 88 0 Solutions AG · Baumstraße 23 · 45128 Essen

[www.11880.com](http://www.11880.com)